# Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Adresse: Bolkszeitung Wiesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernsprecher: In Wiesbaden Rr. 636, in Destrich Rr. 6, in Eltville Rr. 216.

Die "Rheinische Bolkszeitung" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feierfage, abends 4 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaden, Friedrichstr. 30; Zweig-Expeditionen in Oestrich (Otto Etienne), Markt straße 9 und Eliville (B. Fabisz), Edie Gutenberg- und Tannusstraße. Über 200 eigene Agenturen in Raffan.

Nr. 4 == 1914

Regelmäßige Frei-Bellagen:

Bidentlich einent: Adeinges Untrierts theerfellungbleit "Sterne und Namen"; riefeitges "Neilgibles Bountageblatt". Hweimal jehrlich: (Connern Biner): RoBaulicher Zaschen-Jahrptan. Einnat jahrlich: Jahrbuch mit Kalender. Mittwod)

Bezugspreis für das Bierteljahr 1 Mark 95 Pfg., für den Monat 65 Pfg., frei ins Haus; durch die Polt für das Bierteljahr 2 Mark 37 Pfg., monatlich 79 Pfg., mit Bestellgeld. – Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die kleine Zeile für auswärtige Anzeigen 25 Pfg., Reitlamezeile 1 M.; dei Wiederholungen wird entsprechender Rachlaß gewährt

Chefrebakteur: Dr. phil. Frang Genehe

Berandwertlich; fift Politif und Genisteren: De. firt, Geneste; für ben anderen rebaltionellen Teil Inlind Extenne-Ordivid: für Geschlichtes und Angeligen H I Dohnen felmilich in Wiedbaden. Konntenadenaf und Berling von Dermann Rauch in Wiedbaden. 32. Jahrgang.

# Ein Kulturdokument

# Berlin, ber Baffertopf ber Monarchie, Die Statte, alimo Liberalismus und Cozialbemofratie, Freimaurer und Moniften bereint ber Menichbeit bie Erleuchtung bringen, wo ber moberne Auffläricht fich rubmen fann, am erfolgreichften bie "übernatürlichen Borftellungen" beseitigt gu haben, - biefes Berlin ber "Intelligens" ift ber Gumpfboben, in bem ber Mberglaube von Jahr gu Jahr machtiger ins Rraut fchieft. Raum 4 Bochen find bergangen, bag bie Schaufvielerin Aufcha Bute burch eine "Gefundbeterin" ins Grab gebracht murbe. Fran Rufcha war fonft eine Anhangerin ber allermobernften Frauenbewegung, filt bie es mir natürliche Borgange im Menfchenleben gibt; aber wie fo haufig allerwarts waren bei ihr Theorie und Pragis zwei grundverschiedene Dinge. Bor wenigen Tagen hat bann bie Breffe bie Mitteilung gebracht, bag ber befannte Soficaufpieler Datfomsto ebenfalls feinen Tob einem "Gefundbeter" ober wie fich ber betr. Mann fonft gu nennen beliebte, gugufchreiben bat. Und ba aller guten wie fchlechten Dinge brei find, fo hat jest ein Broges in Spanbau neues umfangreiches Material beigebracht, bas als ein gang bervorragendes Rulturbofument begeichnet werben muß und ber "aufflarenben" Tätigfeit bes Asphaltliberalismus und ber Sozialbemofratie bas befte Bengnis ausftellt.

Beflagt war in biefem Brogeft ein Gemeinbevorsteher Ronide wegen Beleidigung bes fogenannten Seilmagnetifeura Beifenberg. Der Beffagte batte im Oftober vorigen Jahres in einem Rreisblatt einen Artifel beröffentlicht, in welchem er ben Brivatflager als "Liebling aller Mifrogephalen" bezeichnete. Gerner murben in bem Artifel inbegug auf Weifenberg -Meußerungen twie "gemeingefährlicher Bohltater", "fcwindelhaftes Treiben" ufm. gebraucht. Wie es in bem Brogeft guging, foll ber Berichtsberichterstatter ergablen: "Der Brivatfläger batte bor Gericht bie Dreiftigfeit gu ergablen, er fei ein bon Gott begnabeter Menich, allwiffend und erhalte burch bie Beifter Martin Luthers, Leos XIII. und anderer befannter Perfonlichfeiten Aufflärungen über bas Diesseits und Jenseits. Der Brivatbeffagte behauptete bemgegenuber, bag Beigenberg bei feinen "Cinungen" lebiglich ben 3wed verfolge, mit weiblichen Berfonen in intime Beziehungen gu treten. Beuge Baftor Bilbenhagen erflarte, bağ ber Brivatflager in burchaus tonfufer Beife bie Bibel auslege; er habe gwei Bucher herausgegeben, bie fich bireft als Gotteslafterung charafterifierten. Beuge Bicofe hat Gelegenheit gehabt, einer Cipung in ber fogenannten "Liebeslaube" bes Brivatflagers beigenvohnen. Diefer bat feine Beilmethobe baburch ausgeübt, bag er möglichft leicht geffeibete junge Mabden am Leibe betaftete und Gebetsfpruche murmelte. Der Brivatflager wollte bem Gericht weiß machen, bag burch biefe Methobe ber boje Beift aus bem Korper ber Bestrichenen weiche. 36m, bem Brivatflager, wohne eine eigene Bunberfraft inne, bie fich burch bas Bestreichen und Betaften auf ben Rranfen fibertrage. Bugunften bes Privatflagers trat ein Stubent ber evangelifden Theologie auf. Der Beuge litt langere Beit an Rheumatiomus und will burch ben-, Bropheten", wie er ben Privatfläger neunt, geheilt worben fein. Huf Befragen gibt ber Beuge feiner Meinung Ausbrud, bag Weißenberg tatfachlich bon Gott gefandt fei. In ber weiteren Beweisaufnahme wird fefegeftellt, bag ber Bropbet mit zwei jungen Mabden intime Begiehungen unterhalten bat. Gine von ben Beuginnen ift Mutter bon swei Rindern geworben. Weißenberg mit feiner Probhetengabe war imftanbe, ber Beugin ichon mehrere Monate vor ben froben Ereigniffen mitguteilen, bag fie "Engeln" bas Leben fcbenten werbe, ba fie bom Beiligen Geifte beichattet fei. Bie groß ber Fanatismus ber Anhangerinnen Beigenbergs fein muß, geht barans berbor, bag fich bie betreffenbe Bengin franbhaft meigerte, ben Bater ibrer beiben unehelichen Rinber anzugeben und bei ihrer Weigerung auch unter ber Anbrohung ber fofortigen 3nhaftnahme verblieb. Die Beugin gab lediglich gu, bag Weigenberg für jebes ihrer Kinder monatlich 30 Mart Alimente gable. 3m übrigen machte bie Bengin, bie anscheinend ichwer finfterisch ift, Angaben über ihren geiftigen Berfehr mit Bapft Leo XIII., ber Ronigin Quife, Martin Luther und bem Raubritter Ralebut. Der mediginifche Sachverftanbige Geleimrat Dr. Lepbmann geifelte bas Berfahren bes Brivatflägers als groben Schwindel und Mumpit. Tem Brivatflager fei es lebiglich barum gu tun, fich einen Bermogensvorteil zu berichaifen. Geine Sandfungeweife fei gemeingefährlich für bie Allgemeinheit. Wahrscheinlich fei es auch, baß er hupnotifche Ginfluffe benühe, um bei feinen Unbangerinnen finnliche Reigungen auszulofen. Der Rechtsbeiftanb bes Privatflagers wollte überfinnliche Ginfluffe gelten laffen und bezog fich auf bas Wort bes Tanenpringen "Es gibt mehr Dinge amifchen Simmel und Erben . . " Der Bertreter bes Be-Magten Rechtsamvalt Dr. Stemmer nahm für feinen Manbanten ben Schut bes g 193 in vollem Umfange in Anspruch. Der Gerichtshof ftellte fich auf benfelben Standpuntt und fprach ben Be-Magten frei. In ber Urteilsbegrundung wurde ausgeführt, bag bas Treiben bes Brivatflagers als bemoralifierend und gemeingefahrlich gu betrachten fei."

Eo weit ber trodene und boch so lebendige Bericht des Prekteilnehmers. Welche Unmenge von Torheit, Berblenbung und Aberglanben bat die Berhandlung dokumentiert! Man könnte ja bei den irregeleiteten Franen sar milbernde Umftände blädieren, aber daß ein Student der evangelischen Theologie den Schwindel glaubt und verteidigt, das ist der Söhepunkt des horrendesten Aberglaubens. Und daß sich ein Rechtsbeistand sand, der das Treiben zu verkeidigen und zu beschöngen versuchte ist auch gerade keine Beranlassung, bos Ansehen bes Amvaltstandes zu erhöhen.

Bwei Gebanken brängen neb auf. Es ist zum erften wieder einmal die Binsenwahrheit evident bestätigt worden, daß die Wenschheit um so mehr dem Aberglauben anheim-sällt, se mehr der wahre christliche Glaube in den dintergrund gedrängt wird. Die Austiger aller Richtungen phantasieren immer von den abergläubischen Katholiken, aber ein solcher Fall ist bei überzengten Katholiken ganz und gar unmöglich. Jene Saat, die von Monisten, Freidenkern und Leuten ähnlichen Schlages ausgestreut wird, ist das Beet, auf dem ein solcher Unsinn, wie er durch den Prozes an den Tag gebracht wurde, gedeihen kann. Das fortgeschrittene Berlin ist die Sochburg all des modernen Seismittelschwindels.

Und ber zweite Gebante ift: Wie mar ce möglich, baft ber Cauner fo lange ungeftraft feinem verbrecherifchen Sandwerfe nadgehen fonnte? Bo blieben Boligei und Staatsanwalt, um bem Unfuge gu Reuern? Ginem Brivatmanne ift es gu berbanfen, wenn bie "Liebeslaube" verschwunden ift. Er fann noch von Glud fprechen, bag er freigefprochen werben mußte; benn es ift für ben Einzelnen natürlich ungemein schwierig, in einer folchen Angelegenseit die notwendigen Beugen zu erhalten und ben Wahrbeitebeweis für feine Bebanptungen gu erbringen. Bie gang anbers hatte bas Refultat ausfallen muffen, wenn ber Staatsamvalt ben Nachweis bes bemoralisierenden und gemeingefährlichen Treibens geführt hatte; ihm ftand alle Macht gu Gebote. Jebe Grofftabt gablt eine gange Reihe abulicher Eriftenzen, wie jeht in bem Brogest eine bloggestellt wurde. In bieje Rategorie gehören auch bie Bahrfager mannlichen und weiblichen Gefchlechtes. Gie alle fpefulieren auf bie Dummheit ber Menichen bes 20. 3abrbunberts; fie leben berrlich und in Freuden. Denn ber Lohn, ber ihnen winft, ift reichlich, vielfach mehr ale fürftlich. In Scharen ftromt bas Bublifum berbei; es macht ibm in unferer fonft baftenben Beit feinen Berbruf, ftunbenlang in ben "Salono" jener Sumpfpflangen gu warten. Und bieweil fteben Polizei und Ctaateanwalt abseits und überlaffen Brivatverfonen bie Unichablichmadung eines Gingelnen, mabrent bas große Seer nach wie bor bie Damen und herren aller Gefellichaftsfreise befchwinbeln und ausbeuten fann . . .

# Deutsches Reich

Der neue Landtag

Mm Tonnerstag tritt ber im lehten Commer neugewählte breugifche Lanbtag endlich jur Aufnahme ber Wintererbeiten gufammen. Tas Abgeordnetenhaus weift gegen die vorige Legislaturperiode eine veranderte Jufammenfehung auf; um viel haben bie lehten Bablen bas frubere Bild allerbings nicht verandern tonnen; immerhin find die Rechtsparteien um 15 Mandate gefdwacht worben, die ber Linken zugute gefommen find. Die fonfervative Bartei gablt im neuen Abgeordnetenbaus 147 Mitglieber und bie freifonfervative Partei 54 Mitglieber; bas Bentrum bat Os Mandate une und die Nationalliberalen 73; die Portichrittliche Bolfspartei gabit 40 Mitglieber, Die Bofen 13 und Die Gogial. demofratic 10. Bon den 443 Abgeordneten entfallen also 201 auf die fonservativen Barteien und 136 auf die Parteien ber Linfen; Bentrum und Rechte ergeben bemnach eine Mehrheit bon 304 und Bentrum und Linfe eine Mehrheit bon 239. Aber weber bie Nationalliberalen noch auch die Bolen fonnen ohne Unterschied einer politischen Linfemehrheit beigegablt werden, fieben ja befanntlich gerade im preußischen Abgeordnetenhause bie Ra-

tionalliberalen fast burchweg auf bem rechten Flügel. 3m Abgeordnetenhause ift bas politifche Bild jebenfalls weit Marer und fester gezeichnet als im beutschen Reichstag und auch in der beginnenden Legislaturperiode werden im Abgeordnetenhaufe nur felten Rampie um eine bestimmte Mebrheitebifdung zustande fommen, wodurch natürlich ber Gang ber Geichafte nicht immer jum Gegen der Cache erleichtert wird. In Rirden - und Schulfragen werben Bentrum und Ronfervotive hoffentlich unch in Bufunft eine fichere Mehrbeit bilben, pabrend fich leiber wohl auch noch für bie Bolitit ber Scharfmacher eine Mehrheit von Konfervativen und Rationalliberglen gu Bege bringen läßt. Der bem Landtag porliegende Beratungöftoff ift umfangreich und berechtigt faum gu ber Soffnung, baft berfelbe, wenn auch nur jum größeren Teile, bis zum Sommer verabschiebet werben tonnte. Tenn außer bem Etat, ber auch fest wieber, vie bisher erft Mitte Januar jur Beratung tommt, barren ber Beratung zwei bedeutsame Gefegentwiltfe. Das Wohnungsgeset und bie Rovelle jum Rommunalabgabengefes. Das Abgeordnetenhaus wird burch ben Umftand etwas entlaftet, bag bie Rovelle jum Landesvermaltungegesen und bas Fibeifommiggefen gunachft vom Herrenhause burchberaten werden follen. Weiter wird fich ber Landtag mit bem Fifchereigesehentwurf und bem Entwurf eines Bargellierungegesebes befaffen muffen. Tiefer lette Entwurf foll bem Saufe am Tage feines Bufammentritts vorgelegt werben und fich nicht allein auf die Oftmart befchranten, aber boch Beftimmungen enthalten, Die ben befonberen Berhältniffen ber Oftmart Rechnung tragen. Es handelt fich babet alfo wieberum um ein Ausnahmegefet gegen bie Bolen, fobaft es auch jest wieber nicht an harten Rampfen gegen die verfehlte Grengmarfenpolitit ber Regierung fehlen wirb.

Allgemein wird auch erwartet, bag bem neuen Abgeordnetenfiquie erneut eine Bablrechteborlage gugefien werbe; es icheint allerbings, als ob bie Regierung nicht gut umbin tonnte, bem Bablreformverfprechen bes preugifchen Ronigs gemaß bem neuen Landtag neue Reformborichlage ju machen, ba fein 3weifel barüber besteben tann, bag fich fur bie bringenbften Reformen mobl nicht nur im Abgeordnetenbaufe, fonbern auch im Berrenhaufe eine Mehrheit finden wird. Bei ber guten Ginanslage Breugens wird es jebenfalls auch nicht an energifchen Borfiofen gegen bie angeblich nur provisorifden Bufchlage gur Ginfommen- und Ergangungoftener fehlen und die Regieming wird wohl ihre gange Rechenfunft gu bilfe nehmen muffen, um bei ber guten Finanglage Die Notwenbigfeit ber Forterbebung biefer Bufchlage gu beweifen. Der Minifterprafibent wird im Abgeordnetenbaus, wie von ben Konservativen bereits angefinbigt morben ift, auch wegen ber Erledigung ber braunfdweigifden Thronfolgerfrage Rebe und Antwort fteben mulfen und dabei wohl nicht so gut abschneiben wie im beutschen Reichstag. Borerst bleibt abzuwarten, was die vom Ministerpräsidenten zu verlesende Thronrebe am Tonnerstag bringt.

Der Kronpring und General v. Deimling

Bor furgem tauchte in ber Breffe bas Gerucht auf, ber Rrondring habe an ben General von Deimling und ben Oberften bon Reuter Reujobretelegramme gerichtet, in benen er beibe gu threr Saltung begludwünicht und fie gu weiterem Ausharren ermutigt. Renerdings will bie "Franffurter Beitung" aus ber Umgebung bes Kronpringen erfahren haben, daß beide Drahtungen nicht bementiert werden wurden. Die "Bofi" (Ar. 6) folieft baraus, "bag man es bier mit mehr als blogen Gerüchten gu tun habe". Sie fann "in dem angeblichen Telegramm burchaus nichts Aufsehenerregendes erblichen und nicht begreifen, warum man dem Etronfolger bas Recht gu Reufahregludwunfchen schmälern will". Das Recht zu Reujahröglüchwünschen will bem Aroupringen natürlich fein Menfch fcmalern, nur besteht wohl allgemein ber Wunich, bag in Renjahrstelegrammen bes Rronpringen feine allbeutiche Bolitif getrieben wirb. Die "Deutiche Tagebatg." (Rr. 7) meint ju ber Melbung ber "Franffurter Big."
"aufgrund einer unfontrollierbaren Radricht in ber ausländichen Breffe fich an die betreffenden Stellen um Bestätigung ober Dementierung zu wenden, sei benn boch eine Anreiherei, beren fich die anftändige Breffe nicht fautdig machen follte. Wenn auf folde Anreifierei die Austunft fchlechthin verfagt wird, fo fei bas berftandig und verftanblich". Immerhin mochten wir im Intereffe bes Kronprinzen felber boch noch erfahren, daß es fich bei ben Reujahrstelegrammen um aus ber Luft gegriffene Gerüchte handelt.

Wie dem "Lofalauzeiger" von maßgebender Stelle versichert wird, ist ein Telegramm des Inhalts: "Immer feste drauf! Bravo! Friedrich Wilhelm, Kroudring", nie an den General von Teimling gerichtet worden. Die "Boss. Stg." wird auch vom Hosaut des Kroudrinzen darauf ausmerklam gemacht, daß der Kroudrinz niemals mit dem Ramen Friedrich Wilhelm, sondern immer nur "Wilhelm" unterzeichnet.

Ein wichtiges Mittel gur Bebung ber Biebhalfung

Tas Kontrollvereinswesen, noch vor einigen Jahren ein wenig durchgebildeter Zweig des landwirtschaftstechnischen Organisationswesens, ist in der letten Zeit in erfreulichem Aufblühen begriffen. So war z. B. im Jahre 1909 in der Provinz Sachsen erst ein Kontrollverein vorhanden, heute bestehen dort bereits 54 Bereine, in welchem 927 Bestände mit 18 000 Kühen der Leistungssontrolle unterworfen sind. Am Niederrhein, in Schleswig-Dolftein, zumteil auch in Schlesien, haben diese Organisationen schon früher eingeseht.

Bon großem land- und volkswirtichaftlichen Intereffe if was die "Landwirtichaftliche Bochenfcrift für die Broving Gachfen' (1913, 46) über bie Aufgaben und Borteife biefer Bereine ichreibt. 3m Gegenfaß gu ber beute in vielen Betrieben gu beobachtenben Butterverfcwenbung im Rindviehftalle, ift es in bem Controllverein bas Sauptstreben, burds eine bem Leiftungsvermogen ber Tiere angepafte Fütterung eine Berringerung bes Fuiteraufmanbes herbeignführen, ober aber burch beifere Ausmahl von Araftfuttermitteln eine bobere Leiftung gu erzielen. Bie fich im Laufe ber Jahre unter bem Ginflug ber Montrolltätigfeit gezeigt hat, werben auf biefem Wege in furger Beit gang bebeutenbe Steigerungen in ber Rentabilitat ber Biebbaltung erzielt. Daneben werben burch Bergleich ber Leiftungen ber einzelnen Tiere bes Stalles untereinanber bie ichlechten Futterverwerter erfannt und fonnen nach Möglichfeit ausgemerzt werben. Bur ben rechnenben Landwirt ift eine berartige Butter- und Leiftungöfontrolle unbedingt notwendig, da nur burch fie bie Grundlage einer rentablen Biebhaltung gefchaffen werben fann.

Bon großer Bedeutung find die Kontrollvereine ferner für bie Seranbilbung eines tuchtigen Biebauchter. ft anbed. Die Tätigfeit als Kontrollbeamter fann nur in wenigen Fallen als Lebensftellung angefeben werben; fie foll bielmehr für den angehenden Landwirt eine Schule bilben, um fich auf bem Gebiete ber Rindviebhaltung Renntniffe gu erwerben, bie ibm bei ben beutigen Berbaltniffen bei ber Organisation einer Birtschaft von großem Ruben sind. Turch eine mehrjährige Tätigfeit im Aontrollverein fernt ber Beamte eine große Angabi von Birtichaften mit febr verichiebenen Ginrichtungen fennen. Ohne felbft im Betriebe wirticaftlich beichaftigt gu fein, tann er manches feben, mas ihm fpater bon Borteil ift. Die Tatigfeit bictet eine Bulle von Anregungen, welche bem intereffierten jungen Landwirt einen tiefen Ginblid in bas Webiet ber Mutterung und bie Berichiebenheit ber Autterwirfung wie auch ber Rucht gemabren. Bor allen Dingen erzieht aber bie Tätigfeit gu einem felbständigen Tenfen und Ueberlegen, auf welche Weife bie gunftigften Ergebnisse aus einem Ripbviehftalle berausgewirtschaftet werden tonnen. Eine berartige Berechnung hilft aber für die prattifche Tätigfeit, fei es ale Befiger ober Leiter einer Birtichaft, bie Organisation eines Betriebes in ber Beife einzurichten, bag fomobi Aderban wie Biebhaltung gu ihrem Rechte fommen . ber letteren ipegiell handelt es fich in erfier Linie um bie Aufbem Einfluß ebemaliger Rontroffbeamten bie Siebhaltung ganger Gegenden in furger Beit bedeutend gehoben worben ift.

Diese Anregungen sind gerade in einer Zeit, wo man auch in landwirtschaftlichen Areisen mit Sorge auf die Weiterentwicklung unserer Biebzucht sieht, von besonderem Wert. Möchte bas Kontrollvereinswesen überall, wo es am Plage ift, die wünschenswerte Förderung finden.

# Kleine politische Nachrichten

— Das Barzellierungsgeset. Wie man und mitteilt, wird der Entwurf eines Barzellierungsgesetzes, der schon
vor längerer Zeit sertiggestellt, aber bisher noch zurückgestellt
worden war, nunmehr dem am 8. Januar zusammentretenden
Landtag vorgelegt werden. Der Entwurf beschräuft sich
nicht auf die Ditmark, enthält aber Bestimmungen, die den
besonderen Berbältnissen der Oftmark Rechnung tragen.

— Das Baffergeset. Nach Berliner Blättermelbungen wird noch in biesem Wonat eine fönigliche Serfügung veröffentlicht werden, in der der Zeitpunkt für das Inkrastiteten des Bassergesetze sestgeset wird. Boraussichtlich wird dies der 1. April
1914 sein. Bis dahin sind noch die erforderlichen Aussichrungsbestimmungen zu erlassen, insbesondere auch die über die Gestaltung des Landeswasserantes.

Stra fiburg i. E., 6. Jan. Die beiben Rammern bes Laubtages bielten heute nachmittag Sibungen ab aveds Bilbung ihrer Buros und Kommissionen. Sierbei konnten bie Kommissionen

ber zweiten Kammer nicht gebilligt werben, ba ein Antrag ber Lothringischen Gruppe vorlag, welcher bie Beratung bes Ctate in prei Rommiffionen borfchlägt, worüber noch beraten werben foll. In der zweiten Kammer betonte ber Altereprafibent Bourger in feiner Eröffnungerebe bie politifden Schwierigfeiten, Die gurgeit in Elfag-Lothringen herrichten. Er wies befonbere barauf fein, bag Elfag-Lothringen als Glacis betrachtet werbe. Bei ber Erwähnung ber Saberner Borfalle ftellt er gunachft bas Befteben einer militarifden Rebenregierung feft. Dem Reichetag milfe man beshalb bantbar fein für feine Stellungnahme gur Bahrung ber elfag-lothringischen Intereffen. Die Schulb an ber Bufpihung ber Berhaltniffe trage allein bie ungulangliche Berfaffung. Eine Aenberung fonne erft bann eintreten, wenn Elfah Lotbringen mit ben übrigen Bunbesftaaten vollftanbig gleichberechtigt fei. Die Rebe wurde diters von Beifall unterbrochen.

Colingen, 7. Januar. Am Conntage fat fich bas niebercheinische Agitationetomitee ber fogialbemofratischen Bartei mit ben mehriach ermannten Antragen auf Ausichlug einiger Barteigenoffen befaßt. Drei Geschäftelührer und ein Arbeitersefretar find ausgeschlossen worden, weil sie die Bartei und einzelne Barteigenoffen burch Artifel im "Stahlwarenarbeiter" in der gehässigften Beise beschimpft haben sollen. Ein fünster Angeflagter fam mit einer icharfen Ruge bavon. Befanntlich haben bie nunmehr hinausgeflogenen erflart, bag fie mit ihrem

Ausschluffe einverstanden feien.

# Musland

"Bewiffensfreiheit" in Rugland

St. Betereburg, 6. 3an. Am Gumnafium in Plobt, Coubernement Bitebet, wurden gwolf Schiler entlaffen, weil fie fich weigerten, am orthodoren Schulgottesbienft teilgunehmen. Die Entlaffenen find romifch-tatholifden Be-

Die Lage in Meriko

Damburg, 6. Jan. Auf Anregung des Kommandanten des ventschen Kreuzers "Bremen" wies die Samburg-Amerika-Linie den Dampfer "Westerwald" an, in Tampteo für die Aufnahme Schuft bedürftiger vorfäusig im Sasen zu bleiben, da die Lage neuerdings zu Besürchtungen Aulah gebe.

# Bon der Balkanhalbinsel

Das griechisch-türkische Wettrüften

Mach einer Melbung aus London hat die türkische Regierung bie zweite Rate für den Dreadnought Sio de Janeiro im Betrage von 500 000 Bsund Sterling bezahlt. Herner wird berichtet, dah die griechische Regierung gegenwärtig wegen des Ankauss eines in Amerika sür Recheung Argentiniens gebauten Panzerschiffes in Verhandlungen siehe. Den Blan, eines der beiden auf einer englischen Werst im Ban besindlichen chilenischen Panzerschiffe anzukaufen, habe Griechenland aufgegeben, da diese Panzerschiffe erst 1914 fertig sein werden.

# Das alteneue bulgarifche Rabinett

Das alt-neue bulgarische Kabinett

Sofia, d. Jan. Radoffawoft wurde mit der Bildung des Kabinetts betraut und trat mit allen partamentarischen Gruppen, ausgenommen die Bartei Geschoffs und Danesse, gegen welche alle anderen Barteien die Einleitung einer varsamentarischen Untersuchung verlangen, in Fühlung. Die zu Rate gezogenen varsamentarischen Gruppen lehnten den Vorschlag, in das Kadineit einzutreten, ab. Die agrarischen und sozialdemokratischen Abgeordneten erstärten, daß sie es absehnten, an seiner Audienz, welcher Art immer, teilzunehmen. In einer Audienz, die eine Stunde währte, nahm der Konig die Katischläge des Odmannes der flärsten varsamentarischen Gruppe entgegen und unterzeichnete hierauf Berfügungen, womit fämtliche Mitglieder des Kabinetts Radossawost wieder zu Ministerium des Aeußern wird auch weiterdin von Radossawost geleitet werden, der mit der gegenwärtigen Sobranje arbeiten zu können hoffit, dorn der gegenwärtigen Gobranje arbeiten zu können hoffit, dorn der gegenwärtigen Kobranje arbeiten zu können hoffit, dorn der gegenwärtigen Gobranje arbeiten zu können hoffit, dorn der gegenwärtigen Kobranje arbeiten zu können kohren kohren der gegenwärtigen kobranje arbeiten zu können der gegen der

Augenicheinlich hat der bekretierende König nicht mit den freien Willensenischließungen Radoslawosis und der übrigen Minister gerechnet, welche Entschließungen sich in anderer Richtung zu bewegen scheinen, als eine lediglich dem Binke gedorsame Lopalität. Das Bolissche Büro meldet nämlich später, das Kabinett sei noch nicht gebildet, was doch nichts anderes beißt als Radoslawosi und Genosien wollen nicht. Infolgedelsen hat sich die Sobranze bis zum 10. Januar vertagt.

# Soziales

Bur Arbeitslosenversicherung

Berlin, 5. 3an. (Ein amtliches Urteil über bas Wenter Enften.) Das "Reichs-Arbeitsblatt" bringt in einer Sonberbeilage eine Busammenstellung ber Magnahmen, b Muslanbe auf bem Gebiete ber Arbeitelofenverficherung getroffen worden find. In ben Erlauterungen, Die ber tabellarifchen Darftellung folgen, wird bas Genter Guftem wenig gunftig beurteilt. Ge beift barüber: "Die Erfolge bes Genter Spfteme muffen im allgemeinen ale gering bezeichnet werben. Gine anereichenbe Erfüslung feines eigentlichen Zwedes, "Erziehung jur Gelbfthilfe", lagt fich fast nirgends nachweisen, weber in bem Ginne, bag infolge ber Bufchuffe ein vermehrter Beitritt gu ben Bewerfichaften erfolgt mare, noch in bem, baft baraufbin bie Gewertichaften bie Arbeitelofenunterftfibung eingeführt ober ausgebaut hatten. Rur ber Erfolg ift eingetreten, baf die ben arbeitstofen Gemerfichaftsmitgliebern gewährten Arbeitslofenunterftühungen erhöht worben find. Indelfen ift bies ein verhaltnismäßig fleiner Teil ber Arbeitelofen überhaupt, felbft ba, wo, wie in Tanemart, icon por Einführung bes Buichufilpftems bie Organifierung ber Arbeitericaft weit vorgeichritten war. Auch in Belgien, bem Mutterlanbe bes Sufteme, find es boch verhaltnismäßig wenige Irbeiter, benen es gugute fommt. In Deutschland ift gwar ber Drganifationegebante febr biel mehr borgebrungen ale in Belgien ober Frantreich, und bie Arbeitelofenunterfingung ift bei ben Berbanben febr viel beifer entwidelt als in jenen Lanbern. Tennoch ift irgenbein Ginfluf auf Starte ber Organifation und Ausbau ber Arbeitelofenunterftiligung in ben Stabten, bie bas Genter Softem eingeführt haben, bisber nicht feftauftellen. Es ift auch nicht zu bertennen, bag bie Borbebingungen für eine folche Birtfamfeit in Deutschland viel ungunftiger find ale in ben genannten Lanbern. Denn wahrend in diefen bie Gewerfichaften vorwiegend örtlich organifiert find, find fie in Deutschland burchweg ftart gentralifiert, und auch ihr Unterftiftungewefen ift in ber Saupt-fache einheitlich für bas Reich geregelt. Die geringen finanziellen Mufwenbungen, Die bas Genter Enftem gur Folge bat - für 9 beutiche Stabte, bon benen Angaben minbeftens fiber bie jahrlichen Bewilligungen vorliegen, ergibt fich eine Jahresfeiftung bon wenig über 40 000 Mart -, baben goar feine Berbreitung febr geforbert, ergeben aber zugleich feine geringe Bebeutung für bie Befampfung ber Folgen ber Arbeitelofigfeit. Daber find benn auch eifrige Befürworter bes Genter Spfients gu ber Anficht gelangt, bag bie Einführung mindeftens eines teilweifen Berfichekungszwanges anzuftreben fei.

# Aus aller Welt

Die Opfer ber Gifenbahnkataftrophe bei Boippn

Me 8, 6. Jan. Seute nachmittag 2 Uhr fand die llebertührung der Leichen der sieben Opfer der Eisenbahnkataftrophe bei Woippn flatt. Die Garnison war durch zahlreiche Offiziere und durch Abordungen sämtlicher Regimenter vertreten. In der Leichenhalle des Garnisonlagaretts fand zuerk eine furze Feier flatt. Dann bewegte lich der Jug durch die mit Zuschanern dichtgefüllten Straßen der Sindt nach dem Janpibahnbot, wo abermals eine kurze Keier und daraut die Berladung der Tärge erfolgte.
Un der Leichenparade nahmen teil die ganze Generalität. - An der Leichenparade nabmen teil die gange Generalifat, die Kompagnien, bei benen die Getoteten fianden, fünt Unterpifiziere und 10 Mann von jedem Truppenteil. fowie die Spipen

Bring Joachim bon Breugen hatte einen Kranz gesandt. Die Reichseisenbahnverwaltung war durch eine Abordnung der Generaldirektion und des Betriedsversonals vertreten. Zahlreiche Leidtragende der Geiörteten besanden sich in dem Zuge. Die Teilnahme der Meher Sevölferung war groß. Biele einheimische Bereine hatten Aränze gesandt.

h. Dornheim, 6. 3an. Durch bas Fortidleubern ben-galifder Streichhölzer wurde bas Birtidiaftsgebaube ber Bitme Schmidt in Brand gefest. Der Dachftubl bes Bauwerts brannte

Beibelberg, 6. 3an. In ben Golgen einer Lungenentgundung ift ber bor furgem in ben Rubestand getretene Cberburgermeifter Dr. Wildens beute im Alter bon 62 Jahren geftorben.

Mannbeim, 6. Jan. Der Metallarbeiter Ludwig Freuler erwürgte feinen einjährigen Cobn und ichof fich bann auf bem Friedhofe am Grabe feiner Frau felbft eine Rugel in ben Ropf. Die Sat ift baburch umfo ichredlicher, als bie verftorbene Frau im Spatiabr 1913 ihre beiben Rinber ju ermorben verfuchte. Bei einem Rinbe ift damale ber Mord gelungen, bas andere fonnte bon feinen fonveren Berlebungen geheilt werben. Eben Diefes Rind hat nun ber Bater ermurgt.

Rarlerube, 6. 3an. Geit Conntag tobte im Sociidmary-wald andauernd ein Schneefturm. 3m Gebiet ber Sorniegrinde liegt ber Schnee 1 Meter hoch.

Queibersbach (Bfals), 5. Jan. Gestern abend wurde ber Lehrer Wesner auf bem Radbaufewege in ber Rabe feiner 290bnung bon zwei Mannern binterrild's erfchoffen. Wesner war 45 Jahre alt und Bater bon feche Rinbern.

Friebrichshafen, 5. Jan. Ein neues Zeppelinichiff, hat beute die Gasfüllung erhalten. Die erfte Fahrt ift für Mittwoch in Ausficht genommen. Das Gdiff ift für Dresben beftimmt.

Eierd (Bothr.), 6. 3an. In Rieberrentgen wurde gestern in einem Bierbestall ber Aderer Beter Rieffer ichwer verlebt aufgefunden. Der Tob trat balb barauf ein. Man nimmt an, bag er von einem Einbrecher, ben er überraichte, niebergeichoffen wurde. In der Rabe bes Tatortes fand man eine blutbeffedte Miftgabel. Ein Boligeibund nahm fofort bie Gpur auf, verlor fie aber wieber.

Wiedaubriid, 6. 3an. Der 24jabrige Schauerte, ber in ber Reujahronade feine Mutter und feine fiebenfahrige Schwefter ermorbete, feinen 20jabrigen Bruber verwundete und bann flüchtete, ift in ber Rabe bei Leipzig tot aufgefunden worben.

Krefelb, 3. Jan. Im benachbarten Gifcheln haben ber tatholische Baftor Dr. Bablen und fein Kaplan burch eine wadere Tat bie Berhaftung eines Rirchenranbere vollzogen. In ber biefigen Gegend find in letter Beit icon mehrfach Opferftode beraubt worben. Auch in ber Fischelner Rirche war mehrmale, gulebt bor vier Wochen, eingebrochen worden. Der Bfarrer hatte nun, um ben Dieb zu faffen, einen Opferftod mit ber ber Rirche gegenüberliegenden Wohnung bes Raplans burch eine Mingel verbinden laffen. Geftern mittag um 11/2 Ubr trat mun bie Mingel in Tätigfeit. Der Raplan eilte fofort gur Rirde und ichloft bie offenftebende Tur ab. Tarauf benachrichtigte er ben Bfarrer und die Bolisei. Ter Bfarrer begab fich mit bem Rufter in die Kirche, wo ber Einbrecher im Turmgewölbe in Berteibigungoftellung fiand. Als fich bie beiden naberten, ichof ber Rert auf ben Bfarrer, verwundete biefen, ber fich ichnell weggewandt batte, aber nur feicht an ber Stirn. Der Rufter, ber fich nun auf ben Berbrecher fturgte, erhielt einen Edug in ben rechten Arm. Der Bfarrer warf barauf ben Einbrecher ju Boben und murgte ibn folange, bis er fich ergab. Tody fniete er fo lange auf ibm, bis die Boligei gur Bilfe berbeifam. Bei bem Berbrecher, ber bereits einen Opierftod geleert batte, fand man gwei geladene Revolver, über 30 Schluffel und Dietriche, eine Menge Einbruchemertzeug und einen Rojenfrang. Ein Selfersfielfer, ber por ber Rirde Wache ftanb, ift beim Berannaben bes Raplans entfloben. Es banbelt fich bei bem Feftgenommenen um einen lange gesuchten Berbrecher.

Miltenberg, 3. 3an. Die Schifferichnse hat beute ben Unterricht mit 25 Schulern aufgenommen.

Augsburg, 5. 3an. Der frubere Rebafteur bes "Rorrefpondenten für Deutschlands Buchbruder", Ludwig Reghaufer, gurgeit in Rabolisgell am Bobenice tatig, ber burch feine leibenschaftlichen Bolemiten gegen Die Sogialbemofratie feinerzeit in weiteften Rreifen befannt wurde, lebte feit einigen Tagen mit feiner Geliebten, ber Gattin seines Chefs, in Pfronten. Auf einem Ausflug fasten fie ben Beschlug, fich im Balbe mit Obium gut toten. Nach vielen Stunden erwachte Rerhäuser aber wieber und versuchte nun, fich mit feinen vollständig erftarrien Sanben bie Bulsabern zu öffnen, was ihm aber nicht gelang. Mittlerweile gelangte auch bie Frau wieder jum Bewußtsein. Die beiden ierten nun lange Beit im Balbe umber und traten ichlieflich unter ben unfäglichften Edmergen und mit pollftanbig erfrorenen Buffen ben Rudweg nach Bfronten an. Sier murben fie in bas Franfenhaus gebracht, wo ihnen bie Guge abgenommen werben muffen.

Salberftabt, 6. Jan. Fran Bulff Bive, vermachte ber Stabt 200 000 Mart jur Errichtung eines Boifenfanies.

Berlin, 5. Jan. Eine Konferenz ber preufischen Sand-werfstammern foll noch in beefem Monat in Berlin mit Ruc-ficht aut mehrere Gesehentwürse frattfinden, die demnächst dem Landtag zugeben. Die Mitglieder bes preußischen Sandwerfsfammerausschuffes balten die Konferenz befonders beiwegen für erforberlich, weil die beabsichtigte Aenderung bes vonnennal-abgabengesebes und der Wohnungsgesehentwurf die Interessen des Handwerfs fart berühren.

Bardim (Medlenb.), 6. 3an. In feiner Wohnung wurde heute fruh ber Dragonerleutnant Grhr. v. Beinhe eri boffen aufgefunben.

Ktel, 6. Jan. Geftern abend ericoft ber wellner Singft feine Brant, Die Schneiderin Bett, Die das Berficitnis mit ihm lofen wollte. Singft durchschnitt fich hierauf init einem Raftermeffer die Rebie.

Liffa (Bofen), 6. In ben letten Tagen murben in ber naberen und weiteren Umgebung von Liffa brei Manner, barunter gwei Landwirte, erfroren aufgefunden.

Paris, 6. Januar. Der berborragenbfie literarifche Bortfuhrer bes frangofischen Sozialismus, Eugene Fourniere, ift gestern im Alter von 57 Jahren einem Derzichlag erlegen, Gras, 5. Jan. 3m Mubachtal (Begirf Anffee) find fieben

Berfonen, Bauern mit ihren Franen und Rinbern bei einer Sornerichlittenfahrt über einen Belsabbang abgefturat; alle find tot Bern, 6. Jan, Die biefige Bolizei verhoftete ben beutichen Buchhalter Johann Toufin aus Tuffelborf, ber wegen Unterfchlagung von 170 000 Marf verfolgt wurde. Toufin, ber feit

einiger Beit mit feiner Familie in Bern lebte, wird ausgeliefert. Mabrid, 6, Jan. In dem Marftifeden Berbegal erichoft ber altefte Gobn bes fürglich berftorbenen Groffgrundbeithere Sa-lagios wegen eines Erbichaftsstreites feine Mutter und seine

beiben Gefchwifter und entleibte fich fobann.

Can Juan (Buerto Rico), 6. Jan. 3m Ctabttheater follte eine Weibnachtsbeicherung armer Rinber ftattfinben. 2016 bie Turen gedifnet wurden, entftand ein Georange, wobei vier Linder totgetreten und 18 fcmver verleht wurben,

# Bermischtes

\* Eine ,habide Rummer". Unter biefer Spigmarte ichreiben bie ,Reuen Buricher Nachr.": Mit ber Berhaftung bes Miffionsichwindlere Diettrich, von ber Sie geftern gemelbet, bat bie Buricher Boligei wieder einmal eine "feine Rummer" binter bie ichwebijden Garbinen gefest. Der fanbere Berr, ber fich fo gerne in ein driftliches Mantelden fleidete, nicht nur feine angeworbenen "Schroeftern" gur Bettelei anbielt, fonbern fie, bie ibm feinen Unterhalt gufammenbettelten, formlich ausbeutete, entpuppte fich auch als gang gewöhnlicher Bamph-letar. "Miffionar Diettrich", ber Grund genug gehabt batte, fich vorerft gang grundlich mit fich felbit zu befassen, fall es mit feinen Bamphleten namentlich auf die Tatholifde Rirche und bas Bapfitum ab, fiber bie er bie mufteften Befdimpfungen ergeben ließ. Go rebet er in einer feiner Schmabichriften bom Babfte

als von einem "Abgefanbten bes Teufele", bem "Oberbongen ber Clique gu Rom", weiter von "Seiligenidminbel" und "Bapfiver-gotterung", von "gobenbienerifchem Marienfultus". Man tonnte den Anichein gewinnen, daß der famoje "Miffionar Diettrich" mit biefen Beschimpfungen ber fatholischen Kirche und bes Bapftes bei gewissen Leuten, die ein einfaltiger Saft blind macht, Sompathie erweden wollte für fein "Missionswert" vom "schwarzen Rreng". Aber ber Berr "Missionar" war noch viel unberfrorener; er ließ nicht nur bei befannten tatholifchen Familien ber Stabt Burid für seine angebliche "unentgeltliche Krantenpslege" Gelber sammeln burch seine "Schwestern", fonbern suchte bort auch biese antisatbolischen Schmäbichriften noch an ben Mann zu bringen. Run burfte ihm auch in ber Schweiz bas eble Sandwert gelegt

\* Eine eigenartige "Beppelinftrafe" in Si-birien. Bon ber Bopularität, bie Graf Beppelin fogar in bem fernften Often Sibiriens geniefit, zeugt ein Borgang, ber einerfeite ber Bevolferung ein Beugnis glangenben Sumors ausftellt, anderfeits ein Beweis bafür ift, bag Graf Beppelins Birten felbft im bunkeliten Sibirien Segen zu friten geeignet ift. Die Wegelojigkeit in Chabarowsk (Sibirien) spottet nämlich jeder Beichreibung, Man ift ja an ichlechte Wege in Rufiland und erst
recht in Sibirien gewöhnt. Der Zustand in Chabarowek übersteigt aber alles Tagewesene, und man fann sich an ihn boch nicht gewöhnen, weil man einfach bie Straffen nicht überschreiten fann lleberall fieht man Bagen, die bis über bie Achfe im Schmut fteden, ohne vormarts tommen zu tonnen. Oft hat man bie Pferbe gang ausgespannt und bie Labung bes Wagens in ben Schump geworfen, um überhaupt ben Wagen vorwarts bringen gu tonnen. Co fommt es, daß im berbft und Frühight ber Wagenverfebr vollfommen aufhort, ja, daß fogar ber Fugverfehr ftodt. Denn auch die Fugganger tonnen nur mit größter Muhr zum Marfte gelangen, um Lebensmittel einzufanfen. Da fam anscheinend ein Bibbold auf eine eigenartige Methode, biefem Buftand ein Enbe gu madjen, um ben fich bie Regierung bisber nicht gefümmert hatte. Er brachte in ber Racht auf allen Blagen und Strafen große Schilber an, auf benen bie ftaunenbe Bevolferung bes Ortes am nächten Morgen folgendes lefen konnte: "Zephelinskaja Uliba! (Zephelinstraße). Wegen der ichlechten Beschaffenheit der Wege nur von dem Luftschiffer Graf Zephelin zu besahren!" Die ganze Stadt lachte fiber ben gelungenen Bit bes Spafwogele, ber fo nett war, daß er sogar ber russischen Berwaltung unangenehm war. Befonders peinlich empfand fie es, daß diefer Big anfing, Die Munde burch die ruffifche Breife ju machen, und fie baburch mit ber Deffentlickfeit in nicht angenehme Berührung fam. Das Mittel half . . . die Behörde forgte für Abbilie. — So hat Graf Beprelin auch in Sibirien Erfpriegliches geftiftet.

\* Der berfrummte Bräutigam. Benn bie Erfahrung fefrt, bag Ctumme burch ftarte Erregung boufig bie Sprache wiedergewinnen, fo zeigt fie noch ofter, baf fchuchterne Leute aus bem gleichen Grunde Die Sprache verlieren. Gehr intereffant ift in biefer Beziehung ein Borfall, ber fich fürglich in Belfaft abfvielte. Stand ba in ber weihnachtlich geschmudten hauptfirche ber Stadt ein Brautpaar por bem Tranaftar, um feine Ebe einfegnen zu laffen. Die Zeremonie nahm auch ihren orbnungomaftigen Berlauf, bis zu bem Augenblid, als ber Geiftliche bie entideibende Frage an den Brantigam richtete: "Willft bu biefe Gran ju beiner rechtnäßigen Gattin nehmen?" War es bas in ber englifden Sprache nur im firchlichen Gebrauch Abliche "Du" ber Unrebe, ober ber Ernft ber Situation, furg, ber Bautigam murbe rot und blag, gerrte an feinem Stehfragen, öffnete ben Mund zu wiederholten Malen, aber fonnte fein Wort über bie Lippen bringen. Die Braut rungelte bie Brauen, und ber Weiftliche ftellte erstaunt die Frage noch einmal. Der Brautigam ericopite fich erneut in frampibaften Anftrengungen, bie ebenfo erfolglos blieben. Der Feitversammlung bemächtigte fich allmälflich eine gelinde beiterfeit, die den Brautigam vollende aus ber Galjung brachte. Go fnobite er benn mit gitternben Sanben ben Rod ju und verließ eiligen Schrittes bie Rirche, mabrend bie Braut ben erfolglofen Beriudy machte, ibm burch liebevolle Schlage auf ben Ruden wieber gur Sprache gu verbelfen. Aber co half alles nichte, und fo mußte man fich wohl ober übel entichliegen, bie Trauung zu vertagen, in ber Soffnung, bag bem Brautigam in der Bwijdenzeit die Sprache wiederfommen wird. \* Die größten Gletider der Erde. Das Chepaar

Bortmann, bas mit unermublidem Gifer und großen alpiniftifcen und auch wiffenichaftlichen Erfolgen im weftlichen Simalaga und im Raraforum arbeitet, bat Aber feine biesjabrigen Forfchungen jum erstenmal bor ber geographischen Gefellichaft in London berichtet. Das Sauptziel maren bie beiben größten Gleifcher ber Erbe. Den erften Rang unter ihnen nimmt ber Giachen ein, ben zweiten ber Tarimicebr, bie fich fpater miteinanber vereinigen Bor ihrem Bufammenfluß ift jener 41/2, biefer aber 3 Kilometer breit. Spater werden jie durch eine Berengerung bes Tale gu einer geringeren Breite gufammengepreft. Die Forider baben auch mehrere Berichtigungen ber Karte bes Karaforum borgenommen. Der Saltoropaß, ber bisber nach bem gleichnamigen Gleischer benannt lourde, hat mit dielem medie zu filn und daber den Namen nach bem Bilaphontgleticher erhalten. Der Sochgipfel bes Teram-fungei, ber bisher gu 24,500 Buft (7380 Weter) angegeben murbe, ift auf bie gewaltige Sobe von 27610 Gus ober fait 8300 Meter bestimmt worden und gebort alfo gu ben hochsten ber Erbe. Sinter ber Oftwand bes Siachengletiders ift eine neue Gruppe von Riefengibieln auf ber turfeftanifden Geite entbedt worben, eine anbere oberhalb bes jogenannten Gifberthronplateaus. Die bochfte Spige ber legten Gruppe von 7317 Meter Sohe hat ben Namen ber Königin Marn von England erhalten. Auf bem Giachengleticher find einige Refte alter Baulichfeiten in großer Sobe aufgefunden worben. Trotbem wird bie Bermutung abgelebnt, bag biefer Wetfcher fruber ale Strafe nach Turfeftan benutt

worben fei. Bag bie Dobe im neuen Jahre bringen wirb. Bangen Bergens fieht man an ber Wenbe bes 3ahres und fragt fich, welche Wandlungen bie Frauenmobe wohl im neuen Jahre burdgumachen bat, welche Neuerungen und Entwidlungen ihr beidert sein werden. Boch ist ja hierzulande alles ruhig. Die Wintermode hat sich geränschlos den Marst erobert; noch zer-bricht sich die Allgemeindeit nicht den Kopf darüber, was ihr der Frühling ober gar Commer und Berbft bringen werben. Gines iconen Tages wird die Frühlings- ober Commermobe eben ba fein, man wird fie wohl ober abel, mit Loben ober Edimpfen. annehmen und ohne Bebauern eines anderen Tages wieder ablegen. Sier ift noch affes rubig. Aber an ben Quefforten riefelt und quillt es bereits empor. Anfape, bie ben Modefeim für bas neue Jahr in fich tragen, find vorhanden, man muß fie nur berausguichalen wiffen. Am bebeutungevollften für bie Frühlingsund Commermode ift bie "Bintersommerfrifche" ber eleganten Belt an ber Riviera und in Aegupten. Da fann man afferlei borausahnen und voraussehen. Dem Tunita- ober Glodenrod wirb jebenfalls bas Totenglodlein gelautet. Die weibliche Gifbouette foll noch voller und voluminofer werben, und fo find benn bereits die auferften Borpoften auf der Guche nach ber neuen Linie gu gewissen Batte- und Liffeneinlagen in ber Lenbenpartie gefommen, bie beutlich barauf hinweifen, bag bas Gefamtbilb bes Rleibes und ber weiblichen Erfcheinung im neuen Jahre betrachtlich forrigiert werden wird. Die Reilform wird auffommen, oben breit und unten fchmal, ohne Einbuchtungen in ber Mitte. Desbalb fucht man biefe außer durch Einlagen durch afferhand Anbangiel gu überbruden. Da wimmelt es in ber Gurtefpartie bon Ruiden und Salbeln und Spigen, Die fich ftraftenformig auf Blufe und Rod ausbehnen. Dem Ruichen- und Spigengewimmel entipricht auch andererfeits ein Garbengeflimmer. Die Butaten follen nicht einfarbig, fondern bunt gehalten werben. Gie follen wie bunte Schmetterlinge auf ben Aleibern fiben und follen Leben, Freude und Farbe in die Ericheinung bringen. Diefe Borliebe für bas bunte Bild wird auch bunte, fraftige und grellfarbige Stoffe wieber bevorzugen. Schattische Stoffe werben einer großen Bufunft entgegengeben, ebenjo japaniiche und orientalifche Mufter. Die bisher fo beliebte großblumige Scharpe wird weitergeführt und entwidelt werben. Gie wird fiberhaupt gu einer großen Banbmobe führen, und amar werben bie Banber nicht nur mehr als biober auf ben Saten bermenbet werben, fefe ober flottierenb,

sondern das Band wird auch wieder in den Bopf, an die Blufe und namentlich an bie Schurze, der die Frühlingsmobe bereits liebangelnb guzwinkert, vorrüden. Es wird fich als große Renig-Teit hauptfachlich in Brotatmuftern halten. Diefem luftigen, fliegenben und wehenben Charafter ber fommenben Frühlings und Commermobe entsprechen auch bie buftigen Girlanden aus fünftlichen Blumen, Die als entzückendes Bierftlich um Schultern und Bruft geschlungen werden. Tull und Tullstiderei werden ihre Beliebtheit beibehalten. Das Schickfal der Jaden ift noch nicht gang sicher. Sie mussen sich zunächst ftarke Befcneibungen und Berfürzungen gefallen laffen. Gie werben boraussichtlich beinabe zur richtigen Mantille verfürzt werben; bafür billriten fie fich allerbings in lebhafteren Farben als bisber zeigen. Und die Farben? Tangorot wird natürlich noch etwas weiter ben Martt und die Mobe beherrichen, aber es wird in ber Brouzesarbe einen gefährlichen Konfurrenten erhalten. Die Mobefarbe bes fommenben Jahres bagegen wird bas gang neue und fiberaus aparte Aunkefrübenrot fein, bas in prächtigen warmen Tonen borliegt. Bur bie Gefellichafte- und Ballfleider werben mit Erfolg altvenegianifche Farben und Stoffarten aufgebracht. Bir haben allen Grund, gerabe biefem Anjag eine frohe und bebeutungsvolle Entwiellung gu founfchen.

# Rirchliches

g. Marienthal, 7. Jan. In Marienthal finden Standes-exerzitien fratt: 1. Jur Männer und Jünglinge: Bom 31. Januar abends bis 4. Februar morgens. 2. Für Tertiarinnen: Bom 9. Februar abends bis 13. Februar morgens. 3. Jur Jungfrauen: Bom 28. Februar abends bis 4. Mary morgens. 4. Für Franen: Bom 9. Mary abends bis 13. Mary morgens. 5. Für Saushalterinnen und alleinstebende Damen: Bom 23. Mars abende bis 27. Mars morgens. 6. Bitr Mitglieber von Arbeitervereinen (auch) Richtmitglieber fonnen fich baran beteiligen): Bom 9. April abends bis 12. April morgens. 7. Für Lehrerinnen: Bom 14. April abende bis 18. April morgens. 1. Anmeldungen mogen rechtzeitig erfolgen an bas Frangistanerflofter Marienthal, Boft Johannisberg, Rheingan. 2. Anmelbungen für Teilnahme an ben Arbeitererersitien fonnen auch gerichtet werden an beren Pfarrer Ridolai in Biebrich a. Rh. 3. Jebe Anmelbung, auf Die feine Antwort erfolgt, gilt als angenommen. 4. Bahnftation ift Geifenbeim a. Rh. Auf Bunich Fuhrwert an ber Bahn. 5. Der Gejamtpreis für Roft und Logis beträgt je nach Bimmer 8-10 Mart. Coweit möglich, werben auch Einzelzimmer bereit gehalten. Breis für Einzelzimmer nach Bereinbarung. 6. Sämtliche Zimmer find an die Zentralheizung angeschlossen. 7. Standes-Exerzitien für Mai bis September 1914 werben noch später bekannt gegeben.

# Theater, Kunst, Wissenschaft

Konigliche Schauspiele

" Biesbaben, 7. Jan. Die Wefdwifter. Schaufpiel

in einem Aft bon Woethe.

Die Rolle ber Marianne batte Fraulein Selga Reimers bom Stadtfheater in Elberfeld fibernommen. Die junge Künftferin, eine zierliche Erscheinung, erfreute burch ihr frifches, jugenbliches, allerbings bier und ba noch nicht gang ficheres Spiel. Die Stimme ichien guweilen nicht fo gang für unfere Bubne ausreichend gu fein. Inbes trat uns in Grl. Reimers eine junge, ftrebfame Runftferin entgegen, bie mit einigem Gleift ben ihr geftellten Aufgaben wohl gerecht werben burfte.

# Berein der Künftler und Kunftfreunde

Sechstes Kongert. Bon Mozart über Beethoven bis Mar Meger ift ein weiter, fteiniger Weg. Bei Reger, Es-bur op. 109 eine bewußte Häufung von Schwierigkeiten und harmonischen Mißbilbungen, mehr Orchefterfat als Kammermufit, mufitalifcher Impreffionismus, viel meifterliche Santunft, wilbe Phantaftit, eigenwillige Rhuthmif, tedmilde Probleme — aber, von ben beiben letten Gagen abgeseben, wenig für gefühlvolle herzen. für biefe forgte mehr Mozart Bebur, "Jagbauartett" wegen bes fansarenartigen hauptthemas genannt, voll fpielenber Grazie, empfin-bungsreichem Ausbrud und fprühenber Lebensfreude, mahrenb Beethoven Gobur op. 74, feiner mittleren Schaffensperiode entframmenb, und wegen ber baufigen Berwendung bes Biggifato auch "harfenguartett" genannt, uns einen tiefen Ginblid in ben gewaltigen, phantasievollen Geist dieses Heros der Donfunft und ieine Schöpferfraft tun läßt. Wie wunderbar der lette Sab, ein Thema mit feche Bariationen, die wie Blumenranken aus gartem Reim emporipriegen! Richt umfonft werben Beethovens Quartette bas Tagebuch feines Bergens genamt. Das Benb-ling-Quartett aus Stuttgart Die Berren Brof. Carl Benbling, Dans Michaelis, Bhilipp Reeter, Alfred Gaal) mufi-sierte in bochit erfreulicher Beife, warmbilitig, tonfcon, mit Manglider Musgeglichenbeit, feiner Mancierung und muftergiltigen Bbrafierung. Gin gebiegenes, burch hochfultiviertes Bujammenfpiel ausgezeichnetes Quartettenfemble, bei bem bie genannten Meiftertompositionen gut aufgehoben waren und auch geiftig eine raftloje Aussichöbfung erfuhren. Befonbers bas meifterliche Spiel bes Brimgeigers Wenbling reift wie ein Feuerftrom affes mit ficht Runfider und Runftfreunde waren tief ergriffen bon folder Quartettfunft. 2-9-

Mains, 4. Jan. Die Erstaufführung von Wagners "Batfifal" am 2. Januar, fowie die hentige erfte Bieberholung bes Wertes im biefigen Stabttheater zeigten eine gute Borbereitung und übten auf bas beibesmal ausverkaufte Sans eine tiefe weibevolle Birfung aus. Während die Gralofzenen in der Infgenierung iberraschend gut gelangen, blieb ber dritte Aft (Karfreitagszauber) in Bildsputdolf, Beleuchtungseffesten, sowie Gebärdeusprache der Tarfieller wesentlich zurück. Die Wandeldeforationen mochten befriedigen, kaum dagegen die Anordnung der Schliffzene von Aft ? (Berwandlung des nicht allzu übvigen Blumengartens in die bilde Kinske.) Nam der Kinske die wilde Einode.). Bon den Einzeldarstellern ragte Derr Groenen (Amfortas), ben bie Baprenther Gestspielleitung bereits für biefes Jahr gewonnen, an Qualität bes Tones hervor. In bie Runbry teilten fich an den beiden Abenden Frl. Meinert und Martel, in den Barfifal die Herren Bogt und Geffer; die übrigen Mit-wirkenden boten solide Leisungen. Daß in der ersorderlichen Durch-geistigung sbez. der mustischen Extase, sowie der sonveränen Be-terrichung des Sprechgesangs nicht alle Bünsche befriedigt werden tonnten - abgesehen vielleicht von Frl. Martel, die eine über bem Durchichnittoniveau fiebende Runden font, - liegt auf ber Sand. Tem Spielorbner, Direftor Behrend liegt bas Gebiet ber driftlichen Dibfiff an fich etwas ferner. Die Chore hielten fich auf mittlerer Linie; bas gleiche gilt von bem Orchefter (Rabellmeifter Gorter), wenn man auch gerade ba bie lette Rüaneierung öfters vermiste. Daß ber "Barfifal" auch auf mittleren Buhnen, wie Mainz, eine gewiffe Wirfung ubt, bafür bat Mainz ben Beweis geliefert. An die vom Dichterfomponiften erftrebte ibeale Biebergabe bes Buhnenweihjeftiviels naber herangufommen, ift aber mur boun möglich, wenn bie Spielleitung fich entichlieft, im Intereffe ber Runft bei "Barfifal"auffulrungen jeweils einen ober gwei berufene Interpreten bon größeren Bubmen mitberanguziebem Tie wirklich erschöpfende Biebergabe bes Teltaments von Bagner ift allerbings, barüber fann fein Zweifel mehr fein, unferen er ft e n Sof und Stadtbuhnen vorbehalten.

# Bon Lahn und Westerwald

Saintchen, 5. Jan. Ein 24jähriger Mann von hier war mit einem Militärurfander nach Bahnhof Strehebersbach gegangen. Auf dem Mildwege verirrte er sich im Walde und er fror.

w. Dornborf, 5. Jan. Gemeinfam veranftalteten Bollound Jugendverein beute eine Berfammlung, Der Diozefanprafes fatbolifder Jugendvereine, herr Infpettor Milbach aus Limburg, hielt einen Bortrag über Mittel und 3wed ber fatholijden Jugenboflege. Seine Musführungen gipfelten barin, baft bie fatholische Nirche von jeher Jugendpflege getrieben babe jur Erhal-tung bes Glaubens, ber guten Sitte und bes förperlichen Wohl-besindens bei der Jugend. Die Mittel seien: Borträge in Berfammlungen, Lieber, Spiele und Lefture u. a. Er bat alle Eftern eindringlich, ihre Jünglinge bem Jugendvereine guguführen, wo fie gefestigt werben gegen bie Angriffe ber Glaubenelofigfeit, Sittenlojigfeit, Genugfucht, Berfcmenbungefucht, und wo fie lernen, ihre freie Beit in gefunden, echten Freuden gu verbringen. Berr Bfarrer Schermuly hielt bann noch eine Beihnachteansprache. Gin Theaterstüd des Jugendvereins, Borträge des Gesangvereins "Eintracht" und einer Mufiffapelle trugen viel gu bem ichonen Berlauf ber Beihnachtsfeier bei. Mus Staatsmitteln murben bem bie-

figen Zugendverein 70 Mart gewährt. Derborn, G. Jan. Das Staatseifenbahnprojekt berborn-Beilftein-Mengerefirchen liegt jeht ausgearbeitet bor, Burger-meifter Birfenbahl berichtete in einer ftart besuchten Intereffentenversammlung barüber. Die Baufoften betragen 3 Millionen Mart, über Steigungen von 1:50 ift man nicht binausgegangen, alle an ber Linie gelegenen Orte erhalten Babubofe, fie geht burch Die Kreise Dillfreis, Wecklat und Oberlahnfreis und verbindet die Orte Derborn, Werfenbach, Sorbach, Sirschberg, Guntersbof, Beil-ftein, Haiern, Mobenberg, Robenroth, Nenderoth, Obersberg, Arborn, Greifenstein und Mengeröfirchen. Das von der Lime berührte Gelände ift reich an Erzen, und bas ganze vollreiche Dilltal wird bem großen Berfehr angeschloffen. Die Inoustriellen bes Labutals bagegen arbeiten gegen bas Projett und für eine Linie Celters-Oberhaufen-Allenborf-Beilftein. Die Berfammlung beifchlog, bas obige Projett als einzig richtiges gu unterftigen.

# Vom Main und Taumus

mr. Die St. Rilianskirche auf ber Altenburg

Muf ber Baffericheibe bon Main und Labn, eine ffeine halbe Stunde fudweftlich bes Fledens Beitrich bei 3bftein, liegt ein großer, mit uralten Linden bestandener Pfag, auf welchem jährlich brei Jahrmartte ftattfinden, die bas Andenten an ein Rirchlein wach halten, bas feit Jahrhunderten berschwunden ift. In ber zweiten Salfte bes 12. Jahrhunderts lebte bei den Trummern bes naben Biahlgrabenfaftelle, im Bolfemund bie alte Burg genannt, ein frommer Ginfiebler, Balter bes Ramens. Bon ritterlider Abfunit, aber arm, batte er im Gefolge bes Grafen Robert und Balram bon Raffau im Deere Raifer Friedrichs bes Aotbart in Italien gefämpft und nach feiner Rudfehr lich bier in bie Balbeinsamteit gurudgezogen, um bort ungeftort und einfam in Gebet und Uebungen ber Anbacht feine Tage bingubringen. Rach einiger Beit, nachbem ber fromme Ruf bes Eremiten bas Bolf angesogen, begab er fich baran, mit eigener Sand auf jenem Blage eine Rirche gu erbauen, mobei er burch die Beiftener anbachtiger Menfchen reichlich unterftutt warb. Als nun bas Wert balb fertig

war, wosu ihm wohl bie Ueberbleibsel bes alten romifchen Wemauers gu ftatten famen, machte jich Balter auf ben Beg nach Mains, wo bamale Siegfrieb, ber Bifchof bon Branbenburg, in Abwefenbeit Erzbifchofs Chriftian, ber in Italien weilte, bie Diogeie verwaltete, um ibn gu bitten, bie Rirche einguweihen. Doch guvor mußte eine Reihe von Schwierigleiten aus bem Wege geräumt werben, ba ber Ort zu bem tweitläufigen Pfarrfprengel bes Briefters Lempfried zu Brunnen (Schloftborn) geborte, beffen Biarrechte nicht geschmälert werben burften. Rach munblicher Ratpflege mit bem Mainzer Domfapitel und unter Zustimmung des Propoted Burfard von St. Veter, zu bessen Landsapitel die Altenburg ge-hörte, nicht minder bes Abtes Deinrich von St. Alban, als bes rechtmäßigen Inhabers ber Biarrbefagung und mit ausbrücklicher Erlanbnis des Pfarrherrn von Brunnen, nachdem ferner Graf Robert von Raffau und beffen Better Balram bas neugegrundete Cotteshaus mit fünf Manfeu gebauten und ungebauten Banbes botierten, eine Gabe, bie fie ju ihrem und ihrer Boreltern Geelenheil barbrachten, vollsog ber Bifchof von Brambenburg bie feierlidje Beihe ber Rirche mit anftogenbem Borhof am Bonifatiustage (5. Juni) bes Jahres 1178. Gie felbft fam unter ben Schut bes bl. Rilian, Apostels ber Franken, und feiner Gefährten, ber Beiligen Totnan und Rolonat. Der genannte Pfarrer lieft fich Urtunbe barfiber ausstellen, bag bie Geiftlichen biefer Rieche nicht taufen und begraben burfen, und bag bie, welche fich jest ober in Jufunit ba anfiedeln, von Allem, was fie auf ihren Medern und Biefen, in ihren Garten und Beinbergen giehen, von ihrem Weffügel, ihren Berben und Bienenfcwärmen ihm und feinen Rachfolgern ben Zehnten geben mulfen. (Bis zur Ablöfung ber Belintpflicht um bie Mitte bes verfloffenen Jahrhunderts bezog ber jeweilige Pfarrer von Schloftborn von bem Blage, ba bie Rirde geftanben, ben Behnten, mabrend bie gange umgebenbe Glur gur protestantifden Bfarre von heftrich gehort.) Aus ber bebeutenben Ginfebrantung ber bem Geiftlichen gu Altenburg berbliebenen firchlichen Amtsbanblungen, wodurch Taufe und Begrabnis ausgeschloffen waren, ift es erflärlich, warum fene Grundung nicht, wie oft anderwärts, zu einer dörflichen Nieberlaffung führte. Dies war wohl auch der Grund, weshalb das Albanostift. bas bie Rirche burch einen Geiftlichen aus feiner Mitte bedienen ließ, fie mit ihrem hof und Gut, boch mit Ausschluft ber priefterlichen Ginfünfte, im Jahre 1276 an bas abelige Benediftinerinnenflofter Walsdorf unter ber Bedingung überwies, bafelbft eine flösterliche Niederlassung zu begründen. Allein die Ausführung unterblieb, und bas Mofter behielt bas Solgut, beffen Grund ftod bie aufehnliche Schenfung ber Grafen von Raffan (150 Morgen, wenn man bie Sube ober ben Manfus zu 30 Morgen rechnet) bilbete, in Beith. Die Kirche muß durch ihren Ruf eine betrachtliche Menichenmenge angezogen baben, ba bort in ber Folge, wie oben erwähnt, brei Jahrmarfte entftanben, bon benen ber erfte am Donnerstag nach Blingften, ber zweite am Donnerstag nach Jakobi, der dritte am zweiten Donnerstag nach Bartholomans ftattfinben. Der Saubtmartt, nach Bafobi, ein aus gang Gub-Raffan ftart befuchter Bieb- und Krammartt, bat fich gu einem altbeliebten Boltsfeft entwidelt. Die Rirche, beren Cottesbienft in ben Stürmen der fog. Reformation aufhörte, ftand um bas Jahr 1740 als Ruine noch etwa ein Stockverf fioch über ber Erbe. La man bamals in bem nahen Seftrich die Kirche neu aufführte und die alten Mauern eine Menge fconer und breiter Steine, barunter folche mit bem Stempel ber 22. Legion, von ber naben Romerfeste einft entnommen, entbielten, fo murbe alles bem Erb-boben gleichgemacht und als willfommenes Baumaterial nach Seftrich geführt. Seute fucht ber Banberer vergebens eine Spur ihres Stanborts.

Beben, 6. 3an. Die burd ben Wegging best Schornfteinfegermeistere Schwant erledigte Stelle bes Rehrbezirts Beben ift bem Schornsteinsegermeister Rarl Stengler in Aunsel übertragen worben. — Gerichtsassesson Arumeich ift von Montabaur als Dilförichter an bas hiefige Amtsgericht verfest worden.

Langenichmalbach, 5. 3an. Derr Domanenrat Loffelfend tritt feinem Antrage entsprechend zum 1. April in ben Rube-

u. Riebern baufen, 5. 3an. Bahrend in ben Beihnachtstagen ein mäßiger Bertehr herrichte, brachte ber gewaltige Schneefall reges Leben im Schlittenfahren und Robeln. Auch ber Berfebr auf bem biefigen Bahnhofe war fehr belebt geworben. Leiber ift Tanwetter eingetreten, welches bem Binterfport balb wieber ein Ende bereitete.

h Ibficin, 6. Jan. Das Christian Reumann'iche Chevaar im naben Rieberauroff begeht am Donnerstag, 8. Januar, bas Gelt ber biamantenen bodgeit.

Bider, 6. 3an. Gegen einen biefigen Bader, Gr. B., ift ein Berfahren wegen Bergebens gegen § 176,3 eingeleitet. Go baben bereits Bernehmungen in biefer Angelegenheit bor bem Amtegerichte in Sochheim ftattgefunden.

Dberftebten, 6. 3an. Der Taunus-Cangerbund balt in ben Tagen vom 11.-13. Juli babier einen Gefang-Bettitreit ab.

b. Sindlingen, G. Jan. Am Countagabend fant in ber "Brone" eine mobigelingene Weibnachtsfeier bes "Rathol. Mannervereins" und bes "Rathol. Rirdendors" fratt. Die Feier wurde burch Tellamationen von Schulfindern eröffnet. Darauf brachte ber Nirchenchor in Berbindung mit einem Anabenchor ein Beib-nachtsfied zu Gehor. Die Bortrage und die Festanibrache bes beren Bfarrer Lobr verfesten Die Juborer in Die rechte Beibnachts. frimmung. Die nun folgende Aufführung "Der Frembenlegionar" wurde mit großem Beifall aufgenommen. Die Ericheinung ber Ralfectanten" wedte eine frobliche Stimmung. Der Ginafter

# Die Katzenpfote

Roman bon B. M. Crofer.

Mutorifierte Meberfepung mis bem Englischen von Miwin Bifcher. 1. Fortfebung. Nachbrud berboten.

Schon begann ich zu hoffen, unfere Unterrebung sei aufst Unbestimmte hinausgeschoben, benn feit wir unter fonnigem Dimmel burche blane Mittelmeer bampiten, hatte mein Geift auch bie trüben Gebanten und Stimmungen abgeschüttelt. 3ch fühlte mich nicht mehr ale bie beimatlofe, verlaifene Baife, bie bantbar war, ihren Kummer einem teilnehmenden Ohre anvertrauen gu fonnen, fonbern bereute jeht meinen torichten Gefühlsausbruch und glaubte guversichtlich, bag meine Buborerin die gange Cache vergeffen habe. Balb aber wurde ich eines anbern belehrt. Eines Radunitiags, furs vor Einbruch ber Tammerung, lauerte Mrs. Eband mir im Salon auf und fagte, mich beim Arm nehmenb: "3d habe ein reigendes Blauberedchen entbedt. Es ift gu falt, um auf Ded gu geben, und ju buntel jum Lefen Rommen Gie, bitte, mit mir und ergabien Gie mir ben Schlug Ihrer Berlobungegeschichte. Ste wiffen: "Fortfebung folgt" war neufich swiften uns abgemacht."

Ach, Mrs. Evans", ftammelte ich, "nach nochmaligem lleberlegen finde ich wirflich, daß es nicht recht von mir ift, Sie mit meinen Angelegenheiten und torichten Gorgen ju beläftigen. 

Frembe für mich, benn ich fannte Ihren Bater, Lancelot Ferrars, und ftand immer in gewissen gelellschaftlichen Begiebungen gu Ihrer gangen Familie. Ich erinnere mich aus meiner Madchengeit noch febr gut, wiediel Staub die heirat Ibres Baters bamals

"Soviel ich weiß, waren seine Angehörigen sowohl als bie meiner Mutter burchaus nicht erfreut über bie Bald. Allein ich tounte nie recht berfieben warum, benn bie Beverine find boch auch eine gute, alte Familie."

Darum handelte es fich auch nicht, allein Ihr Bater war mit einer Rufine, Laby Glifabeth Tregar, verlobt, obwohl, wenig-ftens bon feiner Seite, feine Reigung beftanb. Gie war blump bon Geftalt, mit hoben Schultern und einem unschönen Geficht, und ihre Bunge war fo icharf wie ein Rafiermeffer, subem war fie auch noch alter als er. Aber fie hatte ibr Berg an ben fconen Lancelot Gerrare gehangt, und fo fam fchlieftich eine Berlobung ber beiben guftande."

3a. 3hr Bater hatte feinen Beruf erfernt, er war ber zweite Sohn feiner Eftern und von giemlich garter Gefundseit; Ladu Elifabeth aber befaß ein großes Bermogen."

"Und was geichah bann?"

Er reifte im Binter gur Kur nach Mabeira und machte bort die Befanntichaft Dig Beverlys, eines bubichen Maddens, bas bei Befannten zu Befuch weilte. Gie war febr mufifalich und fang entzildend, babei war fie jung, liebendwürdig unb . . . arm. Lancelot Ferrars verliebte fich herblich in fie, lofte feine Berlobung mit Lady Elifabeth auf und ließ fich mit Dig Beverly .. Da ergable ich Ihnen nun eine Geschichte, auftatt bie 3hrige anguboren", ffigte Mrs. Evans icherzbaft bingu.

"Ad, und wie intereffant ift fie jur mich! D bitte, weiter,

weiter", brang ich lebhaft in fic. "Diefe Beirat brachte feine Berwandten notfirlich febr gegen ihn auf. Wenn er ein Dieb ober fogar ein Morber gewesen ware, batten fie nicht watenber fein lonnen. Er hatte fein Wort gebrochen, ben Ramen entehrt und anftatt ber reichen Erbin ein armes, bubiches Mabden gebeiratet. Das genugte ihnen, ihre Sand ganglich von ihm abzuziehen. Wenige Jahre fpafer, als Gie noch

ein fleines Lind waren, ftarb er." "3d habe nur felten bon meinem Bater fprechen horen. Bitte, fagen Gie mir, wie er ausfah, was filr eine Mrt Mann er war", fragte ich ungeftfim.

Er war groß und blond, batte träumerifche blaue Augen und fonnte mit bem ernfthafteften Beficht bie brolligften Tinge ergablen. Er galt für febr gescheit und hatte mit ausgezeich-Best merben Gie mir wohl gugeben netem Erfolg findiert . . . muffen, bag ich feine Fremde fur Gie bin, nicht wahr? Lange bevor Sie meiner Obhut fibergeben wurden, wufite ich von Ihrem

Dafein und war ich mit Ihren Familienverhaltniffen vertraut." "Microings, mehr als ich felbit."

"Und was nun 3hre Berlobungsgeschichte anbelangt, fo burfen Gie mir glauben, bag man fich an Borb eines Schiffes bie perfonlichen Angelegenheiten gegenseitig mit einer Dijenbergigfeit anzubertrauen pflegt, bie und im gewöhnlichen Leben un-möglich ericheinen wurde. Rudbaltios plaudert man von feinen Bermanbtichaften, von feinen Freunden und Befannten, von feinen Wünschen und Corgen und erleichtert fich damit bas berg und verfürzt andern die Beit. Man weiß eben, daß man fich wohl felten wiederfieht und bag Reifebefanntichaften gar raich und leicht vergeffen werden . . Mit und beiben, mein liebes Rind, ift es aber etwas anderes", fugte fie, ibre Sand auf die meinige legend, bingu. "Gie find die Tochter eines alten Rachbars bon

mir: wollte ich fagen, eines Berehrere, fo wurden Gie mir aftem Brad, bas ich jest bin, ja boch nicht glauben. Ergablen Gie mir also jest weiter. Mir ift schon manche Geschichte anvertraut worden, und bin und wieber bin ich auch ichon von Ruben gewesen. Welde Freude ware es für mich, wenn ich Ihnen beifen

"Es ift febr gut von Ihnen, fo viel Anteil an mir zu nehmen", fiantmelte ich.

"Id, mein Rind, Gie wiffen bod, baft wir Frauen und

alle für Liebesgeschichten intereffieren!

"Die meinige wird man ichwerlich eine Liebesgeschichte neunen fonnen. Bedenfalls follen Gie aber felbft urteilen. 3ch fenne alfo Batty feit meiner frabeften Rindbeit. Er, Tom und ich waren ein ungertrennliches Aleebiatt. Da ich eben viel junger war als meine Aufinen und auch als Watths Schwestern, fo gefellte ich mich ftete an ben Jungen."

"Ja, ja, ich verftebe, und als Batth mit einundsvanzig Jahren nach Indien ging, war Ihr junges Bergeben tief unglildlich."

"O nein, burchaus nicht. Wenn mir's auch recht feib tat, fo ging mir der Tod meines Foxterriers damals boch weit näher, Batty aber ichenfte mir jum Abichied fein weißes Raninchen und ich gab ihm einen fleinen blauen Bertenring. "Und einen Ruft, natfirlich?" warf Mrs. Evans lächelnd ein.

D nein, so ftanden wir nicht miteinander. Er war nur mein Spielgefährte, nichts weiter, gerabe jo wie auch Tom."

"Birflich?" fragte Mrs. Evans mit zweisethafter Miene. 3ch ging aber nicht barauf ein.

"Laum war ich baun als erwachsenes Mabchen von Teutidiland gurudgefommen, fo widwete mir Mrs. Thorold, Battos Mutter, ungewöhnlich viel Aufmerffamleit. Ich erinnere mich, wie sie mich am ersten Sountag in der Kirche so scharf musterten bag mir angft und bange wurde. Spater fagte fie mir, bag fie mich gleich auf ben erften Blid in ihr Berg gefchloffen babe."

"Und war bas gegenseitig? . bas beißt eigentlich nein", geftand ich Ich weiß nicht ... Meine Bermanbten hatten früher immer über fie geicholten und fie eine abideuliche, heimtüdische und felbstüchtige Frau genannt, Die ihre Toditer an bie erften beften Manner verheiratet und ihre Cobne in bie weite Belt binausgetrieben habe. Allein ich glaube, bag fie burch ihr Unglud verbittert worben maren und the Unbeil both etwas gu fchar war."

"Wohl möglich." "Und dann war jeht der Glüdsftern der Familie Thorold im Steigen, ber ber Bewellt im Ginten, ba anberten fich bie

"Muttertreu" fprach gut an. Sehr gut schnitt ber Kirchenchor ab, ber einige Bolfelieber gum Bortrag brachte.

Sofbeim, 6. Jan. Sier wurde ein Zweigverein bes Berbanbes ber fathol. faufm. Bereinigungen" für Sofheim und Umgebung gegründet unter bem Ramen "Cafino Union R. R. B." Angehörige bes Raufmanns- und bes Beamtenstanbes find bem Berbanbe angeschlossen. Der Borftand wurde wie folgt gebildet: berr Bfarrer Buus ift ber geiftl. Beicat; Anton Senninger, Borfinenber; Jean Bils, ftello. Borfipenber; Thomas Sitter ir., Schriftführer; August Sofmann, Kalfierer; S. Wagner, Beifiper, Rarl Bels (Eppftein), Beifiger, Bermann Gaffran, Beifiger. Ueber 30 Mitglieber geboren bem Bereine bereits an.

Sochft, 3. Jan. Die Leiche bes bor einigen Tagen bier er-trunfenen Schulers Maurer ift noch nicht gefunden und es muß jeht, nachdem bie Webre im Main niedergelegt wurden, mit ber Roglichfeit gerechnet werben, bag die Leiche abgetrieben ist. Die untröftlichen Eltern haben eine hohe Belohnung für bie Bergung

ber Leiche ausgesetzt.

ber Leiche ausgesetzt.

5. Frankfurt a. M., 6. Jan (Mus dem Stadtvarlament.)
In der heutigen Stadtverordnetensitzung wurde die Bahl des Bräsibiums vollzogen. Sie ist in mehr als einer Sinsicht bewerkenswert. Jum ersten Borschenen wurde einstimmig der seitherige Borseber, Geh. Instizent Dr., Friedleden Kationalliberalen wählten sodum die Fortschrittler und Sozialdemokraten den bisherigen zweiten Präsideuten. E. Gräf (Sozialdemokraten den bisherigen zweiten Fräsideuten. E. Gräf (Sozialdemokraten den bisherigen zweiten beräsideuten. E. Gräf (Sozialdemokraten den Bortschrifter und sein, weil die Sozialdemokraten den Kepräside Edald vurch ihren Wortschreiber. Die Antonalliberalen lieben der diet ab kehnt en und sich der sozialdemokratische Kräsideut den Kepräsinazionsvischen entwähren einem Wasionalliberalen Stisten her Kortschrifter und Kationalliberalen den Antionalliberalen Birken he Fortschrifter und Kationalliberalen den Antionalliberalen Birken her Kantonalliberalen einem Masionalliberalen nicht wieder ihre Stimmen geben würden einem Masionalliberalen nicht wieder ihre Stimmen geben würden. Und schließlich vereinigten sich wieder alle Pariscen zur Bahl des zweiten Schrischen den ein an kennen der Kantonalliberalen und Sozialder wurde einkimmig der bisderige wiederzwählt, nämlich der Fortschrifter Treuner.

Ein unervoariet rasces Ende nahm sodnen die für dre Schünniger Stafsrede beendet date, kellien die Watsonalliberalen und Sozialdemokraten der Kantonalliberalen und Sozialdemokraten und erfannte Gerickter im ganzen Hause über keiten der Tätlache war nichts mehr zu ändern. In aller Eile würden noch einige Korlagen, d

# Bom Rhein

# Eine große Bolksverfammlung

finder am Sonntag, 11. Jan., nachm. 4 Uhr, im Fest Saale ber "Turngefellichaft" (Schwalbacherftrage) flatt. Dieje ift beranftaltet vom Bolfsverein f. b. fath. Teutschland, Iweigverein Bies. Daben, anläglich bes bebeutfamen Bortrages bes Beren Jefuitenbaters Cohausz. Rach einem furgen, einleitenben Referate bes Beren Bfarrers Dr. Sufner, bes Begirfogeichafteführere bes Bolfebereins für Blesbaben und ben Abeingan, über "Bebeutung und Leiftungen bes Bolfsvereine" wirb ber befannte Berr 3c. fuitenpater Cohaus; bas bochaffuelle Thema: "Die Biebergeburt ber mobernen Belt" behanbeln. Much bie Natholifen des Mbein- und Maingaues und bes Tomms find zu ber Bolfeverfammlung eingelaben und werben gebeien, in großer Rahl zu ericbeinen. Die Berfammlung wird fich zweifelios gut einer impofanten Aundgebung fatholifden Bewußtseine geftalten. Darum auf nach Biesbaben!

R. Biebrich, 7. Jan. Rach einer Mitteilung ber Intenbantur bes 18. Armeeforde fieht fest feft, bag bie Bet legung ber Unteroffigierichule nach Beglar am 1. April erfolgt. Da bie beiben Rompagnien bes neuen 2. Bataillons bes Bionierregiments Rr. 25 erft am 1. Oftober hierher tommen, wird bie Stabt 1/2 Jahr ohne Garnifon fein. - Bei ben Musichachtungs-arbeiten jum Bau ber Unteroffiziervoriculfaferne im Barffelb wurde gestern in 60 Bentimeter Tiefe ein gut erhaltenes menichliches Stelett gefunden. Die Bolizei wurde von bem Junde be-

D. Schierftein, 5. Jan. Geftern veranftaltete ber Rathol. Rindendor im Saalbau "Drei Kronen" eine ftartbesuchte Beil-nad;tefeier. Der Bufifverein, ber ben Abend mit einem Festmarich eroffnele, trug wefentlich gur Berichonerung ber Feier bei. Frl. Weiß fprach verständnisvoll einen Weihnachtsprolog. Mit großem Erfolge wurde sobann das Schaufviel "Der Weihnachtsabend ober Ehrliche Arbeit fegnet Gott" aufgeführt, bas, von ben Darftellern mit feltener Ratürlichfeit gegeben, ben größten Anflang fanb. Mit besonderem Interesse wurden auch bie beiden neueinftudierten Chore "Beihnachtslieb" und "Johannionacht am Rhein" bon ben Buffdrern berfolgt. Bor Beginn ber Berlofung wurden bie An-

Ansichten meiner Berwandten, und fie konnten feht nicht genug Gutes über Brs. Thorold erzählen. Diese hat mich häufig, einen Tag bei ihr zuzubringen, ba ihre Tochter alle verheiratet waren. 3d tat bas benn auch und verrichtete bann allerlei fleine Dienstleiftungen für fie im Saufe ober Garten. Gie fprach babei fortwährend von ihren Rinbern, besonders von Balter, ihrem Lieblingsfohn. Mandmal fas fie mir auch and feinen Briefen vor und bestellte Gruge von ibm. An meinem Geburtetag fcprieb er

mir bann einige Beilen, woburch ber Anfang eines Briefwechfels gemacht war, ber balb lawinenartig anichwoll.

"Ja, ja, fo pflegt es mit ben Liebesbriefen gu geben!" rief meine Gefahrtin fant. "Ich schrieb ihm aber nicht anbers, als ich auch an Tom geschrieben hatte, ber in Silbafrika ftand, und niemals werbe ich es vergessen, wie überrascht ich war, als mir Mrs. Thorold einen Abends im Garten eröffnete, daß Wath mein Gesicht auf einem Eruppenbild gesehen und sich fterblich in mich verliebt habe. Ich war zuerft wie erftarrt vor Berwunderung, bann aber brach ich umvillfürlich in ein fcallenbes Gelächter aus. 3ch verficherte feiner Mutter, bag bies boch nur ein Scherg bon Batth fein tonne. Gie bagegen nahm bie Cache fehr ernft und wurbe gang Ergerlich über meine Bermutung. Schon gang frub am nachften Morgen tam fie bann gu Tante Lucy, mit ber fie wohl eine Stunde allein blieb, und bei Tifch fiel es mir auf, bag Tante wich häufig eigentumlich aufah."

"Die beiben alten Damen hatten bie Angelegenheit affo wohl miteinander besprochen und waren einig geworben? Bas

geidale bann weiter?"

"Borläufig nichts. Es wurde nur zuerft leife, bann immer baufiger und bestimmter um mich ber gefluftert, bag awifchen Batty Thorold und mir von jeher ein Einvernehmen, eine Art Rinderfreundschaft, beftanden habe, und fo fehr ich auch einer folden Annahme entgegentrat, es half alles nichts. Im Gegenteil, die Freundschaft swifchen Mrs. Thorold und meinen Ber-wandten wuchs von Tag gu Tag. Dann erhielt ich einen Brief bon Balter . . . ach, einen fo iconen Brief, worin er mich fragte, ob ich feine Frau werben wolle."

"Und mas fagten Gie bagu, mein liebes Rinb?" Gigentlich gar nichts. Um fo mehr aber fagten anbere Leute. Gie ichienen mich für ein bom Glud gang besonders begunftigtes Befen gu halten. MI bie bielen Madden und alten Inngfern in der Radbaricaft wurden aufgegablt, und wenn auch Tante Buch felbft mich nicht ju überreben berfuchte, fo tat es Linda um fo effriger. Eines Tages fam bann Mrs. Thorold berüber und fprach, meine Sand ju ber ihrigen haltend, wohl eine Stunde tvefenden noch erfreut burch ein bumoriftifches Schaufpiel "Tanb. 1

ftumm". Ein Ball bilbete ben Abichlug ber Feier.
g. Erbach, 6. Jan. Die von bem Kathol. Jünglingeverein abgehaltene Beihnachtsfeier nahm einen ichonen Berlauf. Die Spieler, meift junge Leute, führten bie ihnen gugeteilten Rollen flott burd und murde reicher Beifall gegollt.

Erbach, 6. Jan. Der Gefangverein "Sangerbund" beran-ftaltet anläglich feines 25jährigen Bestebens vom 11.-13. Juli einen Gesangwettstreit, Pring Friedrich Deinrich bon Breugen, Die Stadt Erbach, sowie viele Abelsgeschlechter bes Abeingaues haben wertvolle Ehrenpreife in Aussicht gestellt. Der festgebenbe Berein bat beschloffen, nieberrheinische Bereine bon ber Teilnahme vom Wettstreit fernzuhalten. Die Grenze bilbet rheinabwarts Riederlahnftein bezw. Capellen.

g. Erbach, 6. Jan. Der "Rheingauer Berein für Obst., Bein- und Gartenbau" halt am Sonntag, 11. Januar, nachmittags 31/2 Uhr, bier im "Hotel Markobrunn" seine Generalbers fammlung ab. Auf ber Tagesordnung sieben Bortrage über: "Ter Obstmartt und fein Ginfluft auf ben Obstbau im Abeingan" und "Bas muffen wir tun, um die Obfiertrage im Rheingan gu fleigern?" Freunde bes Bereins find willfommen.

i. De ft rith, 6. Jan. Der Lofalgewerbeverein bat für nächften Freitagabend 8 Uhr nach bem Rithn'ichen Caale einen Bortrags. abend einberufen. Der Sunbiftes ber Sandwerfstammer, Berr Schroeber, wirb fich bierbei über bas aftuelle Thema: "Beitrag gur Wehrsteuer" auslaffen.

t. Rubesheim, 6. Jan, In ben Kirchenvorstand wurden neugewählt, die berren: Ant. Sabrholz, Rif. Wallenftein, Peter Corvers und Fris Schuck. — Das in der Oberftraße gelegene Wohnhaus der Erben Moses Moos ist durch Kaut in den Besig bes Rufere Bogel übergegangen.

B. Lorch, 6. Jan. Samstag, 10. Januar, feiern bie Ghe-leute Josef Beder und beffen Chefrau Glifabeth geb. Rind bas Beft ihrer golbenen Dochzeit. Beibe Chegatten find noch febr ruftig, fobag biefelben noch in ihrer Landwirtschaft tatig fein

i. Mus bem Rheingan, 7. Jan. Betrifft Bebrftener! Um irrigen Auffassungen gu begegnen, wird barauf ausmertiam gemacht, daß neben ben burd "Deffentliche Aufforberung" 3ur Algabe einer Bermogenserffarung verpflichteten Berfonen, alle biejenigen Berfonen, gur Abgabe einer folden Erffarung verbflidtet find, welche eine befonbere Aufforderung biergu erhalten haben. Auf bie Sobe bes Bermogens begiv. Ginfommens fommt es bierbei nicht an.

n. Riebergladbach, 5. 3an. Seute morgen farb babier nach furgem Rrantenlager ber langiabrige Rufter unferer Bfarrfirche Jafob Engelmann. Gaft 40 Jafre lang hat er oft unter recht ichwierigen Berhaltniffen mit feltener Treue und Bewiffenhaftigleit feines Umtes gewaltet. Durch Gleiß, Magigfeit und Sparfamfeit bat er fich aus armen Berhaltniffen gu einem beicheibenen Wohlftand beraufgearbeitet. Ein burchand ebrenwerter Mann wird mit ihm ju Grabe getragen. Die herren Geistliden, bie fruber in Rieberglabbach ale Bfarrer ober Raplane wirften, werben ihrem treuen und vorbilblichen Rufter ein freundliches Unbenfen bewahren.

# 2. Rheingauer Winzer-Berfammlung

e. Eltbille, 6. Januar 1914.

Die beute bier im "Deutschen Saus" abgehaltene zweite Binger-Berjammlung nabm, bei befriedigenbem Befuche, ben erwünschten Berlauf. Die Orte bes oberen Abeinganes waren fart vertreten. Den Borfit führte wiederum berr Rebafteur Etienne, ber fich auch über bie Rotftanbs- und Reblausfrage im Rheingan auslieg. Derr Chefrebafteur Dr. Genete verbreitete fich fiber "Danbelsvertrage und Beinbau" und Berr Generalmajor 4. D. von Rloeben fiber bie Organisation ber Winger und bie von ihm refp. bem Raff. Bauernverein eingeleiteten Schritte gur Linberung bes Notstandes. Die nachfolgende Distuffion murbe eine recht lebhafte und führte gu einer Meinen, aber recht bebentungsvollen Menberung ber porgelegten Refo-Intion (bie ben Lefern bon ber Mittelheimer Berfammlung ber befannt ift). In ber Mittelbeimer Berfammlung batte man einftimmig bie Entichliegung angenommen:

"Die Binger forbern bon ber Staatsregierung bie Ginführung einer obligatorifden Rebichablingobefampfung unter Gewährung angemeifener Staatsgufduife."

Wegen die "obligatorifche" Rebichablingsbefambfung batte man bier allerlei Bebenten, ba man bon einem weiteren fraatliden 3wang nichts wiffen will. Angenommen wurde barauffin die Resolution mit bem abgeanderten Cabe: "Die Winger forbern bon ber Staatsregierung gur Befampfung ber Rebichablinge entfprechenbe Staatsguichaffe."

Un ber Disfuffion batten fich beteiligt, bie Berren: Stabtpfarrer Schilo, Rentmeifter Roegler und Amtogerichterat v. Braumuhl-Eltville, Bürgermeifter Jaufen-Rieberwalluf, Mende-Erbach, Bell-Ballgarten und Bleines-Binfel. - Auch bier wurde Die Berfammlung unter großer Begeifterung mit einem "Soch" auf ben Wingerstand geschloffen.

Die 3. Wingerversammlung findet nachften Conntag, 11 Januar, nachm. 41/4 Uhr, im "Rheinischen Sof" gu Lorch flatt. Dierzu hat herr Reichs- und Landtagoabg. Justigrat Dr. Dahlem wieberum fein Ericbeinen gugelagt,

# Aus Wiesbaden

Stadtverordnetenfigung

Die Stadtverorbneten find auf Freitag, 9. Januar, nachmit ago 4 Uhr, in ben Bürgerigal bes Rathaufes gur Gipung mit folgenber Tages ordnung eingelaben: 1. Ginführung und Berpflichtung ber nengewählten Stabtverordneten. 2. Borlaufige Abrechnung über bas Raifer-Friedrich-Bad und Borlage wegen Erweiterung ber Betriebsanlage. Ber. Ban-A. 3. Bewilligung von 8000 M. far herftellung einer Thermalwofferguleitungentlage vom Brunnenfonter in ber Spiegelgaffe nach bem Raifer Friedrich Bad, Ber. Bau-A. 4. Baudispensgefuch bes Blaufrengorreins, betr. Ginridetung von Bohn- und Schlaffiatten in bem Beiriebugebande an ber oberen Dotheimer Gtrafe. Ber. Bau-A. 5. Fluchtlinienp'an ilber bie Erbreiterung bes Treppenwegs gwijchen Aar und Labuftraße. Ber, Bau-A. 6. Bewissigung von 24 500 M. gar Beschäffung einer Automobilspripe für die fädtische Feuerwehr. Ber, Fin.-A. 7. Ankanf gweier Grundstücke im Tiftrift "Warre". Ber, Fin.-A. 8. Bewissigung bes im Sansbaltsplan für 1913 und 1914 nicht vorgeschmen Witwengestes für bie Bitwe bes Direftors Brofeffore Gath. 9. Desgleichen fur Die Bitwo bes Direftore Dr. Sofmann. 10. Beichluftaffung über bir Glitigfeit ber Stabtberorbnetenwahlen von 1913, 11. Reuwahl eines Armenpflegers für bas 6. Quartier im 2a-Armenbegirf. 12. Abfommen mit bem Mentner Rarl Beters, betr. Regefung ber Beitrageleiftung gu ben Roffen ber Freilegung und bes Ansbaues ber Girage "Am Pautineufchlogiden" 13. Austaufch von Gelande an ber Friedrich Otto Strafe und am Dam bachtal. 14. Borlage, ber Saushaltevorichlage ber Zweigverwaltungen für 1914. 15. Desgleichen fiber bie Berfonalveranderungen bei ber Sauntund den Zweigverwaltungen in 1914. 16. Remucht bes Wablandichuifes jur Borbereitung ber Babl ber Mitglieber für bie Deputationen und ftanbigen Ausschüffe. 17. Bericht ber bestellten Kommiffion, betr. bie Bejegung ber Stelle eines Beigeordneten und Bahl besfelben.

## Kommunallandtag

Der Rommunaffanbtag bes Regierungsbegirfs Biesbaben ift auf ben 20. April nach ber Stadt Biesbaden einberufen. Regierungs prafibent Dr. p. Dei fter murbe als Stellvertreter bes Oberprafibenien ber Proving Deffen-Raffau jum Agl. Kommiffar fur ben Kommunal andtag crnaunt.

## Schulanmelbungen

Ainber, Die gum Beginn bes neuen Gouljahres in Die ftabtifchen Mittelichulen aufgenommen werben follen, find bis gum 24. Jan. bei ben Reftoren angumeiben. Bei ber Aumelbung find ber Geburts-, ber Impi- und ber Tauficein, fur bie aus anderen Schulen tommenben Rinder ift bas leite Schulzeugnis vorzusegen. Die Eltern und bie Bileger ber am 1. April ichnipflichtig werbenben Kinter werden bringend erfucht, biefe ichon jest ausumelben. Die Anmelbungen nehmen in ben Schulen die Reftoren und Lehrer Sohngen entgegen, erftere vom Montag, 12., bis Samstag, 24. Januar, täglich — ausgenommen Sonn-tags — von 11 bis 12 Uhr mittags, an Mittmochen und Samstagen auch nachmittags von 2 bis 4 Uhr, lepterer am Samstag, 17. Januar, mittags von 11 bis 12 Uhr in der Schule der Mainzer Landfirafie. Geburts., Impf- und Taufichein find bei ber Anmelbung vorzulegen.

## Chrenurkunden

3m gweiten Salbjahr 1913 wurben von ber Sanbelstammer Biesbaben 51 Ehrenurfunden für 25jabrige Tätigfeit in einem Betrieb berlichen. Im Areife Biedbaben - Land erhielten Chrenurfunden bi herren Martin Riein, Joh. Reit und Carl Schmitt bei ber Firma Carl Graeger in Sochheim a. M. — berr Beinrich Gohl bei ber Firma Ralle & Co, in Biebrich. — berr Karl Ruder bei ber Firma Tyderhoff & Widmann A. G. in Biebrich; berr Badmeifter Franz Wohlsarth bei ber Firma C. Bachem & Co. in Sochheim a. M. 3m Untertaunns. Preise erhielt Berr Mafchinenfubrer Johann Rilb bei ber Birma 3. Feierabend in Diebernhaufen eine Ehrenurfimbe. Im Rreife Dochft erhielten Chremurfunden Die Berren Auffeber Gerbard Ribs, Balentin Kaftenbach, Jafob Deffemer 1., Martin Demp, Michael Schmidt 5., Friedr. Boes 2., Philipp Rury 2., Alons Wolf 9., Deinrich Kimpel 1., Iobann Bergbach, Georg Kilb 4., Johann Bruch, Bbilipp Freund 1., Theobor Gran 1., Albert Wirth 2., Franz Törrhöfer 2., Wilhelm Wolfinger, fantlich bei ben Farbwerfen vorm. Meifter, Lucius & Braning in Dochft a. M. Die Derren Karl Fifcher, Frang Riefer, Mubolf Birken-bach, Beter Weinmann, Deinrich Rams, Auffeber Wilh. Winter und Jatob Schmidt bei ber Chem. Fabrit Griesbeim-Gleftron; Die Derren Monteur Anton Bed und Unbreas Betri bei ber Dafchinen- und Armaturenfabrif vorm. S. Brener & Co. in Sodit a. M.; Berr Schreiner Joh Malfmus bei ber Firma Mannes & Rorip in Sofbeim; Laborant Beinr, Rein bei ber Firma Dietich, Rellner & Co. in Griesbeim; Berr Bert. führer Bhilipp Deffemer bei ber Cellulofelabrit Ofriftel Bb. Diffenbeimer in Ofriftel. Derr Ottomar Bortner bei ber Firma Rotger & Co. in Sochft a. M. 3m Rheingautreife erhielten Ehrenurfinben bie Serren Theobor Steinmeb, Martin Deffner, Beinrich Berte bei ber Birma Rub. Roepp & Co. in Deftrich; Berr Johann Ran bei ber Firma A. Wilhelmb G. m. b. S. in Sattenheim. Im Preife Biesbaben-Stubt erhielten Ehrenurfunden herr Borarbeiter Beter Meng bei ber Firma G. 3. Meber; Berr August Bacher bei ber Firma Fr. Rappler; Frau Rate Bremfer bei ber Firma M. Beber & Co. G. m. b. D.; Derr Buchhalter Joiel Thiel bei ber Firma Guffan Erfel, E. B. Bothe

Blotographie gern feben, benn ich gehorbe gu ben Leuten, bie glauben, bag man aus ben Bugen eines Menfchen auf feinen Charafter ichließen fann."

"Gie ift in meiner Rabine. Mit Bergnfigen werbe ich fie Ihnen morgen zeigen; jest ift es ja icon buntel bier."

"Bis Gie fie gefunden, gefüßt und hierhergebracht haben, wird frier icon Licht fein. Geben Gie, tun Gie es mir guliebe, benn mir ift, als fonnte ich bente nacht nicht fchlafen, wenn ich nicht vorher biefes Mannes Bilb gefeben habe."

3d frand fofort auf - bas eleftrifche Licht war ingwifden angegundet worden - und ging in meine Kammer, wo ich die in einem blauen Leberrahmen prangende Bhotographie aus ihrem Berfted hervorholte. Dann febrte ich gu Mrs. Evans gurud, bie lich bicht vor eine Lampe an einen Tilch gefeht hatte. Ihre Augen funtelten formlich bor gefvannter Erwartung, ale fie mir bie Sand entgegenftredte, um bas Bilb in Embfang gu nehmen.

Beierlich, ohne ein Bort gu fagen, legte ich ben feinen Leberrahmen in ihre Sand. Dann feste ich mich, ihr Urteil erwartenb. mit einem Gefühl ftolgen Triumphes. Es war ja ein icones, tatfraftiges, vornehmes Geficht, bas mein berg im Sturm erobert und all meine Zweifel befiegt hatte.

Lange betrachtete meine Beschützerin bas Bifb, bann fcaute fie mit einem tiefernften Ausbrud in ben bunfein Augen gu mir

"Coll ich Ihnen fagen, ibas ich barüber bente?" Ungebulbig nidte ich mit bem Kopfe, wartete ich boch fcion

aber fünf Minuten voll Spannung auf eine Meugerung bon ibr. "Meiner Anficht nach haben Gie in ber Lotterie bes Lebens bas große Los gegogen. Gie find ein Liebling ber Borfefnung." Eifrig beugte ich mich bor, um biefen berrlichen Worten gu

"Ja", - fie zeigte mit bem Finger auf bas Bilb - "biefer Mann ift, nach feinen Bugen zu ichlieben, gewissenhaft, arbeitfam und rechtichaffen. Er ift guverläffig und beständig, und wenn auch nicht weich und ichmiegfam, fo ift er boch ein Mann, auf beffen Liebe eine Fran fich feit verlaffen fann."

3d flief einen tiefen Ceufger ber Erleichterung and. Gie aber fprach, abwechielnd mich und Batthe Bilb betrachtenb, lebbait weiter: "Er ift eine fritifch angelegte und verichloffene Ratur, aber offen und fretmutig gegen folche, die er liebt. Dabei ehr-geizig, tatfräftig und ting: alles in allem ein höchst interesiantes Gesicht." Sie lehnte das Bild an ihren Arbeitsford und jügte dann lachend hingu: "Ueberbies, mas ja nicht gu vergeffen ift, ein biff. hilbider Menich"

(Bortfebung folgt.)

lang auf mich ein. Ihre Augen wichen babei nicht von meinem Gefichte, und ich glaube, fie bat mich mit ihrem burchbringenben Blid und ihrem leifen, aber bestimmten Ton formlich fupnotifiert."
"Mein armes Rind! Bie bart find Sie von allen Geiten

bebrängt worden!" "Nebenbei erfuhr ich, bag Tante Luch ein bortrefflicher Raufpreis für bas Schloß angeboten worben fei und fie im Begriff ftebe, eine fleine Bobmung mit brei Edilaf- und einem Bohngimmer gu mieten, bie alfo nur Raum für bie Familie felbit bot. Meine Tante fand bemnach, bag ich Watty beiraten muffe, und lieg mich nur gu beutlich fublen, bag ich ihr eine

"Die Abicheuliche!" rief Mrs. Evans gang emport. "Mir war es, als wollten fie mich alle in einen Abgrund hinabstoßen, an beffen Rand ich mich mit beiben Sanden wie

rafend anflammerte."

"Ja, ja, bas ift ber richtige Bergleich." "Trot all bem aber, ich muß es gestehen, fühlte ich mich anderseits eben boch auch geschweichelt. Der Gebanke, einen eigenen Berb, eine Beimat zu haben, tat meinem Bergen wohl, subem war es ichon lange mein Bunich, Indien fennen ju lernen. Wohl wußte ich, bag Batth nur ein bescheibener Angestellter auf einer Teepflanzung war, und bag unfere Berhaltniffe alles, nur nicht glangend fein wurben; allein ich war ja nicht an Balle, Gefellschaften und Lugus gewöhnt, und Arbeit habe ich nie geicheut. Jung und gefund bin ich auch. Und Watty war ein guter Cobn; ein guter Cobn aber, fagt man, wird auch ein guter Gatte, und gubem fannte ich ibn ja von Rindheit an."

"Und anderfeits?" fragte Dre. Evans fanft. Run, anderseits war niemals von Liebe gwijchen uns beiben die Rede gewesen, nicht einmal andeutungsweise, nicht im ent-ferntesten. Und sechs Jahre hatten wir uns nicht gesehen! Es war gewiß ein tollkübnes, gewagtes Unternehmen, ans andere Enbe ber Belt gu reifen, um bie Frau eines Mannes gu werben, für ben ich nabezu eine Frembe bin, und die er bei einem aufülligen Bufammentreffen auf ber Strafe mabriceinlich gar nicht erfennen würde. Deshalb ichanberte mir noch am Rande bes Abgrundes. An einem Tage war ich halb geneigt, ja zu fagen, benn feine Briefe waren bezaubernd, am andern wieder fest entichloffen, ibm mit nein zu antworten. Da erhielt ich fclieflich Wattos Photograpbie, und was werben Gie bon mir benten, wenn ich Ifmen fage, baß fie ben Ausschlag gab? Gein Geficht hatte es mir angetan, und ich fagte ja."
"Mch. liebes Rind, welcher Sprung ins Dunffe! Benn es

Ibnen nicht unangenehm ift, fo mochte ich biefe bedeutungevolle

Rachi, Fraulein Baula Rung bei ber Firma 3. Bert; Derr Ranimann Bilheim Binter bei ber Mafdinenfabrit Biesbaben G. m. b. D.; herr Rufer Beinrich Bod bei ber Firma Abam Bolp G. m. b. D.; Berr Buchbalter Frang Treymann bei ber Wiesbabener Staniol- und Meintlapielfabrit M. Flach; bie herren Schneiber With. Worrner und Georg Rolmar bei ber Firma Gr. Bollmer.

P. Cohausz S. J. fpricht fiber Erglehungsprobleme

Bir möchren nicht berfaumen, noch einmal auf bie Bortrage bes Befintenbatres Cobaus am 12., 13. und 14. Januar hingumeifen. Auf Giulobung bes Rath, Lebrervereins ipricht Beer Bater Cobaus; fiber: "Erziehungsprobleme in driftlicher und nichtdrifflicher Beleuch Die Bortrage am 12. und 13. Januar find abendo 8 Uhr, am 14. Bamar, nadmittags 5 Uhr im Saale bes Lefevereine (an ber Bonifarinsfirde). Alle fath. Lehrer und Lehrerinnen, sowie auch alle fathol. Schulmanner und Schulfreunde find zu ben Bortragen eingelaben.

## Beibnachtsfeler

Die Beihnachtsfeier bes "Rathol. Junglingebereins St. B." am Gonntagnachmittag im Gefellenhaufe erfreute fich auch biesmal eines guten Beludes. Bis mif ben letten Blat mar ber Gaal gefüllt, ein Bewels buift, welche Beliebtheit bie Beranfta tungen bes Bereins fich erworben haben. Der Brafes, Derr Raptan Dienges, begrufte bie Erfcbieneuen in berglicher Beife und ermabnte bie Mitolieber, flets tren jum Berein gu fieben, bamit er auch in biefem 30 re meiter wachle und gebeihe. Ein reichartiges Brogramm gelangte nun ur abniffung. Borguglich maren bie Leifnungen ber Bereinstreelle unter ber benabrten Beitung be. herrn Mufifbereftore Beul. Auch Die Gefangevortrage, lowie die Darbietungen der Turnabiellung wurden mit Beifall aufgenommen. 2014 Theaterftud gelangte eine Epilode and bem 70 er Frien. beitiefe: "Bithnachen beim Frankliegur", jur Anfinbrung. Die ingenb litten Spieler entlebigten fich ihrer Aufgabe in treiflicher Beile. Dem Theaterfeiter, herrn Weber, gebohrt für bie Ginftubierung, fowie fientide Ginrichtung vollfie Anertennung. Den Go un ber Feier bi bete bie Befderung. Etwa 180 Pafete, bie alle fcone und praft fche O fcente enthielten, gefangten gur Bertrifung. Es lifte fich ermeffen, welche Mabe es beenrindue, ben Junglingen auf biefe Weife eine Frende gu bereiten. Moge barum ber Berein auch weiterbin taifrafitge Unterftligung

Beibnachtsfeier bes Ratholifchen Ge'ellenvereins

Bahlreich hatten sich neben den Mitgliedern die Ehrenmitglieder und Ehrendamen des Gesellenvereins zur Weihnachtsseier am Freisdnigstage eingeinnden. Auch diese Jahr wieder
jah der sache Feitsaal des Gesellenvereins zur Weihnachtsseier am Freisdnigstage eingeinnden. Auch diese Jahr wieder
jah der sache Feitsaal des Gesellenbaufes eine von gedodener
Weihnachtsstimmung getragene Fehfeler. Es war der allem die
Anstrucke des Herrn Bräses, Kaplan Lutein, welche die Festeskinnnung begründete. Wit frastvollen Voorten lenkte er Aug und
derz aufwärts zum Stern der Konige, zu dem Lichte, das liber
Jerz aufwärts zum Stern der Konige, zu dem Lichte, das liber
Jerzsalssen und über allen Wölfern aufging, in dessen Auftragsbelle wir wandeln, bessen Weltern aufging, in dessen Auftragsbelle wir wandeln, bessen Weltern aufging, das ichon son neuem
die Freide an diesem Licht des Glaubens und verste don neuem
die Liebe zum großen Werte Kolvings, das ichon so manchem
Weiellen ein Licht in der Finsternis und ein sicher leitender
Getern auf dunkten Pfaden wurde. Schon vorher batten die als
fünstlerisch wertvoll bekannten Darbierungen der Gesangsabteilung unter Leitung des Serrn Lehrers Schönberg die derzem
für joka hohe Gebanken bereitet. Der peinstich gennen und doch
ickwungvolle Bortrag der Ehdre ließ die Schwierigkeiten der
Stimmischrung kann absen. Das ansprechende Melodrama "Der Weigerfriedel" machte dank dem bingebenden Eisen der Mitwirkenden keinen Eindrud. Die sabellosen Marmorgruppen der Turnabteilung gaben ein erstentiches Ville von dem turnerischen Können
der Kolpingstöhne. Das sie auch in der Kunft des Mitmen Beachtenswertes leisten, demies das weigstlige Beihnachteichungliel
"Schuld und Sübne" Mit erkaunlicher Siederbeit zeichneten bie antenswertes leiften, bewies bas zweiattige Weihnachisichauspiel "Schuld und Subne" Mit ernaunlicher Sicherheit zeichneten bie Barkeler so schwierige Charaftere wie die farte Rechtsichseit, ben Bauerntrot bes alten Delbig und die Seelengröße seines ungerecht verdächtigten Sohnes. Der schwe Wertauf der Weihnachtsfeler hat dem Gelessenberein sieherlich neue Freunde gewonnen und die alten in ihrem Gilber lieberich neue Freunde gewonnen und die alten in ihrem Elfer beftarft.

Abholung von Spargelbern burch die Raffauilche Sparkaffe

3m Monat Dezember haben fich weitere 5 Dienftbaten bem Berfahren angeichloffen. Eingegahlt murben im Tegember von Dienfiboten 2753 M., von herrichaften und beren Rindern 659,50 M. um von Ungestellten ufw, in hotels und Geschäftshöwern 2078 D. Jusgefamt wurden feit 1. Januar 1913 eingezahlt: Bon 341 Dienftboten 45 179 Mort, bon 237 Serrichaften und bereit Rindern 24 505,50 MR., von 375 Angestellten in Sociels und Geschäftshäusern 47 427 MR., aufammen von 968 Sparern 117 101,50 MR. 465 uene Spartaffenbucher wurden ausgestellt,

Die größte Birkusvorftellung ber Welt in Frankfurt a. M.

Raum baft und Reinhardt mit feinem großen Apparat verlaffen, beabfichtigt bie rubrige Festballengefeilichaft feben mieber eine ueue Beranfialtung, welche die lepten Beranfta tu gen noch übertreffen foll. Das Unternehmen liegt in Sanden des alteiten Birfns, Des Birfns Albert Carre, welcher bereits im vorigen Juhre in Berlin, Munchen, Stuttgart, Steitin burch feine Birfas Carro Fefiniele berechinges Muffeben erregte und gurgeit mit Erfolg feine Feltiplete feit 3 Monagen in Bruffel veranfinttet. Bei bem Biefusbetrieb in Franfinrt burge ber größte Birtasitail ber Erbe zu feben fein, und zwar nicht weniger als 300 breifierte Bierbe, sowie gange Karawanen crotifcher Tiere, 500 Minntefenbe, worunter lich brei Ravellen befinden, werben in swei Manegen im Laufe einer jeden Borftellung auftreten. Das Brogramm wird nicht weniger wie 80 Rummern in jeder Borftellung bringen. Trop biefes Apparates, ber auf ben erften Blid faft als unerichwinglich ju bezeichnenben Untoffen, werben Dieje Carro Feftipiele ju billigen polifetumlichen Breifen flottfinden, um es einem jeden gu ermöglichen, biefes Unternehmen gu befinden.

# Kleines Teuilleton

Das große Leuchten Bon Jojeph Gangl.

(Radibrud verboten.)

Es gibt in unferem Lande nicht biele Chriften, Die bon ifren Beimfeuten gar fo weit gu ihrer Pfarefirche batten, wie bie Greifetichlager Ginichichtler. Ter Greifetichlag ift bie einzige Robung eines breitlehnigen Balbberges und liegt auf einem beinlich fteilen Sange bem Dften jugewendet. Das ffeine, malbireie Bobenftlich fieht aber vielgeftaltete Borboben auf fiene Sugel und weiterbin auf eine große Ebene. Unt einem ber Sugel ftand bie Rirche, welcher bie brei Greifetichlager Bergbauernhäufer gugebfarrt waren. Chemale batten bie Ginfchiditler ben prachtigen alten Ban bon ihren Saufern aus feben fonnen, aber nun entbehrten fie icon feit Jahren biefe Ausficht, Die ihnen gar lieb gewesen war. Ein reicher Grundbefiger, bem bie biesfeitige Salite bes Sugels gehörte, ließ bort auf urbavem Grunde Gidten feben, über bie jest taum mehr bas alte Turmfreus emporragte. Ter reiche Mann brachte die Bergbauern lediglich aus llebermut um den Anblick ihrer Kirche. Er wolfte bei feinem Dofe, der vor bem bugel lag, boffariehalber einen Raturpart haben, und bes-balb machte er biefes Grunbftild, auf bem fruber viel Brot erbant worden war, zu einer Bilbnis, die ihm und anderen nichts eintrug.

Bon benjenigen, welchen es nimmer recht werben wollte, daß ber Naturpart gar jo fippig por dem Gotteshause emporwuchs, war bie afte Sobidereiterin eine. heute ichien es freilich fo, als ob the auf biefer Erbe balb alles recht werben wurde. Gie fag in ber großen Stube bes Sobichreiterhofes, ber mit feiner weißen Giebeswand von bem oberften Teile bes Greifetichlages auf bie Borberge und boben nieberblidte, in ihrem Bette. Und fie wartete To mobigelagt und fo beiter wie gar felten ein Menich auf ihr seitliches Ende. Gie hatte freilich ali das ihre jo gut bestellt wie felten ein Erbenwandler das feine. Gir fich felber war ibr in ber langen Beit ihres Lebens nur berjenigen wegen bange geweign, welche Gott ibrer Chhut anvertrauf batte. Run tonnte ite hoffen, bag Dant ihrer felbitlofen Mibe alie, die beute fo teilt und traurig in bem großen Saufe berumgingen, auch ohne lie bie rechten Wege finden wurden. Sie war immer von alf ihnen am meiften befimmert geweien; beute war fie aber fogar

Behnis Burudftellung vom Militarbienfte baben rich biejenigen fungen Leute, welche im Befige bes Berechtigungsicheins jum einjahrigfreiwilligen Dienft find und in Diefem Jahre bas 20, Lebensjahr vollenden, b. b. im Juhre 1894 geboren find, bei der Erfat-Rommiffion hierfelbft, Friedrichftrage 25, Bimmer 38, gu melden. Die Melbungen haben innerhalb ber Beit vom 6. Januar bis 15. Februar d. 3. su erfolgen; es ift babet ber Berechtigungofchein gum einfahrigfreiwilligen Dienft vorzulegen.

Import Bermerh

Rad, einem Bericht bes Rafferlichen Boticoltere in Baris bat bie frangofifche Regierung im Sinolid barauf, baft die Reurrgefung ber Borfchriften über bie Amwendung bes Importvermerts nach nicht beenbet ift, beichloffen, allen Importeuren, Die bei ber frangolifchen Bollbeborbe barum eingefommen, Die Erlaubnis gur Ginfubr ihrer Baren in ber bisberigen Weife über ben 31. Tegember 1913 hinaus gu verlangern. Diefe Bergunftigung erftredt fich jedach nicht auf Waren mit Auffdriften, die von ber Bermaltungsgerichesbarfeit als unerfant; erfann worben find. Es empfieht fich, (tag bie beteiligten Firmen umgehenb - bireft ober burch ihre Bertreter in Franfreich - Schritte nach ber angebeuteten Richtung unternehmen.

Degirhsaustouh

Der Magiftrat ber Stadt Frantfurt, fpegieft bie Grabtifche Der Magisten der Stadt Frankfunk, speziest die Städische Bauponzei vorgeicht, barie veim vereirsaussaus Wiesdaden Klage gegen den aus Tohleim bei Wiesdaden geburtigen Baumnternehmer Abolf G r im m in Franksur erhoben auf Untersagung des Gewerbebeitriebes als Baunnternehmer, Aux Begründung der Klage wurde gestend gemacht, daß der Bestsagte moralisch und technisch unzuderfäsig ist Geinem, der das Baugewerde seit 1890 andübt, städisch gegen die Ansäuldigungen an, daß er ohne sein Ferschulden mit dem Strassgeich in Koullist gesommen sei, er abe im Gegenteil sein ganzes Vermögen mit 80 000 Mark an unlautere Elemente verloren. Daß er technisch einwardsfrei dane, zeige sich darin, daß er von 1890—1901 in Wiesdaden, Dohleim und Umgegend 15 däuser und 1 Kieche, seit 1904 in Frankfurt und Umgegend weitere wenn Häuser gebaut dabe, ehne sezioge Aanfandung. Der Bezirtsausschung fam zur Abweisung, der dem Magistrat erhobenen Alage, unahdem sich der Carinodoreband Frankfurt für Geimm berwandt.

Gerichtliche Berftelgerungen

De Saus Berberftraße Rr. 3 wurde bon ben Chefenien Seintich Comeiber fur 59 000 M. ohne Sppothefenübernahme erfleigert. Die Tore bes Gelbgerichte lautet auf 67 000 M., Die ber Steuerbehörde auf 70 000 Mark. — Auf bas Saus Roonfirate 19 bot die Nassenische am 700.00 Art. — Auf bas Saus Roonfirate 19 bot die Nassenische Sparkasse 470 M. bar bei 19785 M. Sprothesenäherenahme und 10000 M. eigenen Spoothesen. Der Zuschlag wurde ausgesent. — Auf das Daus Mbeinstraße 62 bot die Lebensversicherungsge eilschaft "Sos os" zu Ist in den Riedersanden IIO M. dar. Die eigenen Swooth fin betragen 60 000 M., bagu find 27 500 M. fremde Suporbefen gu übernehmen. Der Bufdilan murbe anogelept.

Bogelichuthalender filr Januar, Februar und Marg

Auch im Januar und Februar sonnen und Rifthöhsen aufgehäugt werden; selbstverkändlich ist die Wintersätterung je nach den Witterungsverbältnissen sortzuseben. Im Laufe des März ist mit der Anvilanzung der Wogelschubgestolze zu beginnen, nachdem in den vordetgebenden Avnaten das Land sedgemäß vordetzeitet worden in. Dann ik auch im März noch Zeit zum Aufbängen von Alfböbblen, falls sich dies selbser nicht ermöglichen ließ und ebenio som im Wärz noch Anlast zur Vintersätzer, rung sein, namentlich wenn eine gen Vochwlater eintraten sollte rung fein, namentlich wenn eima ein Rachwinter eintreten follte und bie icon gurudgefehrten Bugvogel in Bedraugnis geraten.

Der Ralfaktor als Gerichtsaffeffor

Glektromontene Albert Sannes aus Springen hatte ble
1. Dezember v. J. eine neunmonatige Gefängnistrafe verbükt
und es in seiner Strafzeit die aum Ausastor gebracht. In
dieser Stellung wurde er mit dem Strafzeigegungenen Adolf Bucher
aus Hamdach bekannt, der über 1 Jahr abresthen datte. Den
diesem versuchte er vergedlich die Bersonalten zu ersabren. Nach Berbüstung der Strafe bepad sie Bersonalten zu ersabren. Nach Berbüstung der Strafe bepad sie Bersonalten zu ersabren. Nach Berbüstung der Strafe bepad sien dannes zu den Eitern des Bücher, stellte sich als Gerichtsasseisfor vor, bändigte den Bauers-seuten einen von ihm selbst angesertigten Gerichtsbeichluß aus, nach dem die Strafe ihres Sobies auf 4 Monate 18 Tage ermäßigt sei, sofort aber 261 Warf ihr entstandene Hattlosten zu begleichen seien. Die Bauersseute wollten sedoch erst noch Erkur-digungen einzieden. Dabei stellte sich der Schwindel beraus Hannes wurde aseich darauf verhaftet und erhielt von der Straffammer wurde gleich barauf verhaftet und erhielt bon ber Straffammer neun Monate Gefängnis.

Eine bffentliche Berfommlung inn einem Brabe

Der fogialbemotratifche Stabtverordnete Demmer aus Biesbaben folf bas Leichenbegangnis eines Dobbeimer Arbeiters, ber fur bie Dafdineniebrif in Mannheim auf Montage gearbeitet und bort toblich berungifidt war, ju einem ungewöhnlichen baburch gemacht haben baft er bei ber Belfesting bes Arbeiters in Donbeim, an ber 3-400 Berionen teilnohmen, ben Berblichenen ale eifriges Mitalied ber fosialdemofeatischen Bartei geseiert und proposatoriid: Bropaganda für bie Sozialbemofratie getrieben babe. Da für derortige ungenobn iche Leichenbegangnille und bergl. nach ! 7 bes Bereinsgesenes voliei iche Ersaubnis nachgefiecht werben muß. Demmer biefe aber nicht eingeholt, murbe er por Die Schöffen gefteilt, por benen er Montag erfarte, er habe eigeige Eroftesmorte gesprochen, wie er fie fiets bei folden An affen zu iprechen pflege. Bon einer Bropaganbarebe finne feine Mene fein Das Gericht fonnte su biefer Seitftellung auch nicht gelangen und erfieft einem Wretipend.

Der "wiberftenbalfifige" Budmacher Der Reffner und Reifende Bi beim Geitinger aus Frantfurt

bat im porigen Jahre feinen Dauptberuf nebenbei betri ben. In ber Sambtlache beschäftigte er fich mit ber Bermittlung von We ten, bie er

Stubenfenfter gerudt und fie fal immergu in ben bellen Bintertag binaus. Das Schneelicht tat ihren Hugen, Die es ja gewohnt waren, gar nicht web. Sie fühlte überhaupt gar fein forverliches Wehtun, nur eine unenbliche Rubebeburgtigfeit.

Aber fie wollte por bem großen Schlafe nicht mehr ichlummern, sondern mit ihren Lieben reben, so lange es noch möglich war.

"Trunten auf ben Borbergen faut's ein bifil", fagte fie jest. "Und weiter unten im Sugelland taut's gang gewal'ig." Tabei bachte fie: Der Schnee foll nur recht weich werben, bamit ihr nicht ausruticht und fallt, wenn ibr mich jur Kirch' himmter-bringt. Tann fab fie nach bem ferneredaturparte bin, welcher bie Stirme verbedte und in ihr Geficht fam ber Ausbrud eines Unwillens.

"Es ift und bleibt ichab', big man bon unferer Delmat bie Kirch' nimmer seben fann", sagte sie. An unserer gangen großen Aussicht bas liebst ist einem ehemats die Kirch' gewesen, Und seht fieht der schwarze Bald davor. Mit allem hab' ich mich ichon aba'funden, nur grad mit dem einen nicht. Ich follt' eigent-lich da berunt' nichts mehr wünfchen, feit ich die beilig' Weg-gehrung befommen bab', aber die alt' Kirch', bei der ich bald liegen werb', hatt ich boch noch einmal gern gesehen. Ihr Jungen wift es ja nicht, wie es einen chentale g'freut bat, bag fie bon ba gu feben war und wie einem um fo eine Freud' fein Lebtag feib fein tann. Dan auf ber Rirch' ihren Banblungeturm, ber grad' über bem Hochaltar steht. Glanzziegeln eingebeckt sind, bas werdet ihr schon bemerkt haben. Wenn die Morgensonn' auf den Turm gefallen ist, da bat es bis da berauf geglänzt, daß ich ench gar nicht schilbern kann wie! Läuten bört man's sa zu uns berauf nur munberfelten, aber an bem Turm feinem Glangen ba haben wir es ichon gang genau erfannt, wann unten bie Frühmeff' war. Wie ja bie Sonn' allmonatlich anbers zu bem Turm fieht, fo bat er und auch die Zeit mit verichiedenartigem Leuchten angezeigt. Bu gewiffen Tagen im Commer, ba bat's um die Defigeit wie ein golbener Straug beraufgefunfelt und im Bintec wie ein großer Stern. Und wenn um bie Ofterzeit viel große Strabfen von bem Turm ausgegangen find, ba bat man's gewußt, bağ brunten ber Bfarrer bas Allerbeiligft' aufgewandelt, und auf biefes Leuchten haben wir ichon immer gang befonbers anbachtig gewartet. Da find benn alle, bie ba auf bem Greifetidilag gelebt haben, por bie Saufer hinaus gelaufen, find auf bie Anie gefallen und haben gebetet: "Dochgelobt und gebene-beiet" ... Es war nicht viel anders jo feierlich ba beroben viel heiterer als ihre jüngsten Entel, welche ftill an ihrem Bette als wie bas. Gang wundersam ist einem vaver geweien. Cas große mir leib, bag ihr bas nicht auch erleben könnt. Das große

an ein Lugerner Wettburg weitergab gegen 5 Brogent Provision. Bolizei hatte ihn aber auch wegen Buchmachens im Auge und fuchte ibn obenbrein ftenbrieftich wegen Sausfriedenebruchs, begangen auf ber Biesbedener Rennbahn. Als zwei Wiesbabener Polizeibeante ihn am 17. De-neber v. J. im "Altmänsterboj" in Mainz sennehmen wollten, leiftete Livinger ben verzweiselnoften Wiberftand, dem einen Beamlen u. a. eine

fcwere Berletung am Beine beibringenb. Begen Beibilfe aum gewerbsmößigen Glüdipiel - er feste taglich bis 300 IR, und Garüber um ftanb er Montag por ber Straffammer, bie ihn gu goei Monaten Wefangnis und 500 92, Gelbfirafe verurielte.

Beleidigung eines Juftigrats

Der Agent Rrupp in Wiesbaben will in einer bifent'iden Gigung bes Amegeriches Biesboben burch Auslind, ungen bes Recht auwolte Jufitz-rat Graf v. Be ch febr gereist worben fein. Er ließ beshalb Worte fallen, bie als eine Beleidigung feirens des Rechtsanwalts aufgefaßt wurden. Arupp ftanb Dienstag por ber Straffammer. Der Staatsamwalt beantragte 14 Tage Gefängnis. Das Gericht billigte Krupp bie weitgebenbit milbernben Umitanbe gu und erfannte gegen ihn ani 40 M. Welbitra e.

Reine Wahrung des Fabringeheimniffes

Der aus Giville geburtige Juline Fride, von Beruf Mebger, mar bom 2. Mai bis 13. September 1912 bei ben Franffurter Asveft-Berten A. G. als Borarbeiter tatig. Die Firma mar mit feiner Tatigfeit außerorbentlich gufrieben, ba er viele praftifche Berbefferungen in ben Mifdangen ufw. einführte, bie eine erhebliche Brobuftionsfteigerung sur Folge hatten. Die Direktion lobute diese Tucheigkeit mit flingender Mange in der Steigerung des Bochenlohnes. Sie fab Fride nur ungern icheiden, als Fride die Arbeit am 13. September wegen einer ihm erreilten Rage nieberlegte. Fride, ber noch jest fiellungslos ift, richtete gleich nach feinem Anofcheiben an eine Konfurrengfabrit, die Danfowerte in Dorimund um Schreiben, in bem er die gangen Regepte, Ralfulationen, Breisliffen, Ginfaufsbreife ufm., Die er bon ben Franffurier Asbestwerfen ber genau fannte, ben Dortmunder Werfen anbot. Gleichzeitig richtete Fride an bie Frankfurter Asbestwerke ein Schreiben, indem er von feinem Borgeben Mittellung machte und anfragte, was men ihm gebe, wenn er' von seinem Borhaben Abstand nehme. Die Direftion der Frankfurter Jabrif, der zwischenzeitlich durch die Tormunder Werse die Rezepte, Kalfulationen u'w. überm tiest worden waren, erhattete barauf gegen Fride Ungeige wegen Erpreffungsverfuchs und Bergeben gegen bas Wefen betr. ben unlanteren Beitbewerb. Mus bem lepteren Anflagepunft mubte Freifprechung erfo gen, bagegen machte fich Fride bes Erpreffungeverfuchs ichnibia. Infoweit wurde er gu 10 Togen Gefängnis verurieit.

Schöffengericht

Schon feit Monaten femebt am biefigen Schöffengericht ein Berfahren gegen eine Fran Flubr, weil fie ber Keffnerin Marie Reger, früher in Wiesbaben, baranf in Maing, jest in Frankenthal wobuhait, verschiedene Meibungeftude unterichlagen haben foll. Benigftens ein balbes Inbend Dermine waren bereits in biefer Sache angefest, nie fonnten die Termine flattfinden, denn fehlte die Angeflagie nicht, dann fehlte bie Bengin und umgefehrt. Beibe Teile find beswegen auch fcon in Strafe verfallen, Die Zeugin u. a. fürglich wegen ihres Ausbleibens mit 30 N. belegt worden. Im heutigen Termine war Frau Fluhr erichienen, Granfein Reger glangte aber burch Abwefenheit. Um bie Sache enblich einmal gu Enbe an bringen, nahm bas Gerick bie trop ordnungs. maffiger Labung unen fom bigt ausgebliebene Beugin in 50 9R. We bitrafe und bejauon ibre Sorfabrung jum nachften Termin,

Strafhammer

29 Richter, 2 Reicht- und 3 Staatsamoalte wurden in einer S raifade beidafrigt, die fich gegen ben Reisenden Thieme aus Franklurt wegen in Frankurt und Wiesbaben vor längerer Beit begangener Buhalterei richtete. In der erften Berbandlung wurde Thieme ber Buhalterei fur iculbig befunden und bon ber Franturter Straffammer an 3 Bubren Gefängnis und mehriabrigem Chrverluft verurieit. Diefes Urteil bielt auf bie von Thieme eingelegte Mewifion bei ber Belfung bes Reidisgerichte nicht fanb; es wurde anigeboben und neuer Termin an ber Straffammer Frantfurt anberaumt. Huch biefe Berbanblung enbete mit ber Berurteilung Thieme's ju B Jahren Gefängnis und Ebroerluft. Die bagegen erneut eingelegte Revision hatte wiederum Erfolg, das Reichogericht bob bas Urtell auf, biesmal bie Sache an bie Biesbabener Straffammer guructverweisenb. Diese erfannte nunmehr auf 9 Monate Gelängnis und 3 Jahre Cheverluft. 6 Monate rechnete bas Gericht Thieme auf bie Gerafe an.

Schwurgericht

Das Schwurgericht verhandelt noch bei Belegenheit feiner am nochften Montag beginnenben Tagung wiber bie Chefrau bes Garbers Inlind Maller und ihre Tochter Auguste, bisber in Comberg, wegen Galidung einer öffentlichen Urfunde. Es fommt babei eine Boftquittung in Frage. Beibe Angeflagte befinden fich auf freiem Guf.

Rabeneltern

Die Baderefrem Anbreas Beinenberger bat ihr 7 Jahre altes uneheliches Rind fo furchtbar mighanbelt, bag es ihr abgenommen werben mufte. Das Schöffengericht verurt ilte fie geftern ju 3 Mo a en Bejängnis; gegen ben Mann, ber frant ift, foll folier verhandert werben.

Bermijdte frabifiche Rachrichten

Heber bas Thema: "Der Beg jum Ginjabrig-freis willigen Dienn burch die Stenographie" wird Mittwod, 7. Januar, abenbs 8.30 Ubr, in ber Stenographiefdule Stolze Schrep, Gewerbeidnigebaube, Bimmer 14, ein Borrag bei freiem Gintritt gehalten. Lambgeriftebrat Lebnbarbt ift jum 12. Januar ale Dilferichter an bas Cherlandesgericht in Franffurt berufen morben.

Musgefiellt ift im Schaufenfler ber Bietor'ichen Runft. anstalt die von der Firma entworfene und in feinster Aunftfliderei anogerubrie neue Jahne Des Bereins chemal. 166er in Frankfurt a. M.

Leuchten haben wir's gebeißen. Ich batt's gern noch einmal geschen."

Run batte fich bie Alte mube gesprochen. Traugen war es fo, wie fie gefagt batte.

Der Sonee murbe naft und ichwer und unten auf ben Borbergen und auf bem Sugellanbe brade er bie Baume. Bor ber Rirche aber rif er ein großes Stild bes Raturparfes nieber. An dem Morgen, der nun fam, fab ber alte, graue Turm nach langen Beiten wirder einmal ben weißen Greifetichlag. Als ber Bjarrer an bem Sochaftare bas Allerheitigfte emporhob, ba fchien bie Sonne auf ben Turm.

Und ba fab bie fterbenbe afte Frau und alle, bie um fie herum fianden, ploulid einen bellen Glang aus ber Tiefe empor-

bereitet batte.

"Tas große Leuchten", fagte fie. "Tas ift's Dochgelobt und gebenedeiet —". Mit weit visenen Augen trauk sie das funkelnde Licht und dann versant sie, der herrlichten, größten Freude voll. Die sie se gefühlt hatte, in den großen Schlaf. Ihre Lieben fianden erst ichen fraunend da. Aber als sie ihr in das lächelnde Angesicht fahen, da bielten sie es für ganz leicht begreislich, daß ihr der Himmel ein solches Sterben bereitet better

\* Das Glasbaus von Koln. Die großen Möglichfeiten, bie in einer Berwendung bes Glafes als Baumaterlat iddunmern, baben bie Dichter icon oft infpiriert; nun wird-man in Teutschland binnen turgem Selegenheit haben, jum erstenmat ein fast ausschließlich aus Glas bergeftelltes Gebande ju feben und fich ein Blid von den manniglachen reizvollen Licht- und Farbenvirkungen zu machen, die burch Glasbauten erzielt werden tonnen. Es handelt fich um bas von dem Architeften Bruno Taut entworse ite große Glashaus, bas bei der Wertbundausstellung in Köln erftehen wird und über bas die "Lauwelt" in ihrer neuesen Annmer einige interessante Mittellungen macht. Das Kölner Glashaus repräsentiert sich als ein von einer mächtigen Anppel gefronter großer Lavillon; bie Anppel ift aus Glastafeln aufammengefett, bie burch ein Gifengerippe geftust werben. Als bas Glas vor, bilbet in Form von glafernen Baufteinen bie Bonbe, felbft ber Bugboben ift aus Wias tonftruiert. Der große Glasfaal wirb eine Breite von 1014 Meter und eine Sobe von 736 Beter aufweifen und burch bie Tommig bes Glafes werben bier gang eigenartige und reigwolle Michtabitufungen ergielt werben, Ein befonderer Ornamentraum wird bann noch geigen, in wie vielfaltiger Beife bas Wlas im modernes Sansbou in funftlerifcen Sarben und Lichtwirfungen verwendet werben fann.

Beute fruh 4 Uhr lofdte bie Feuerwehr einen Meinen Brand in einer Baditube in ber Reugaffe, beute vormittag einen Raminbrand in ber Roonstraße.

Staatsbilrgerlicher Aurjus

Um beutigen Mittivoch-Abend findet im Lebrfalden im & f. Uenhaufe eine Unterrichtestunde ftatt, in welcher herr Arbeitersefretar Rramer einen Bortrag über bas Thema: "Der Gogiafismus, fein Wefen und feine Organisation" balt. Alle Mitglieber ber fatholifchen Bereine find eingeladen, jablreich ben Rurfus gu befuchen.

Runftnotigen

\* Ronig I. Schaufpiele. 3m Intereffe einer geregelten Ab-fertigung bes Bubliftums bittet bie Intendantur, Die gweite Rate bes Abonnementsgelbes unter Borlage ber Abonnementstarte in ber nachftebenben Reibenfolge von 9-1 Ubr pormittags am Billetichalter bes Koniglichen Theaters (in ber Kolonnabe) einzugablen:

S51 bis 1100 am 8. Nanuar. Die Anmelbenummern Die Anmelbenummern 1101 bis 1350 am 9. Ranuar. Die Anmelbenummern. 1351 bis 1600 am 10. Rannar. Die Anmelbenummern 1601 bis 1800 am 12, Nanuar. Die Anmelbenummern über 1800 am 13, Januar.

Da im vorigen Jahre beobachtet murbe, bag in ber Beit von 9 bis 10 Uhr regelmäßig nur wenige Einzahlungen erfolgten, bittet bie Intenbantur biejenigen Abonnenten, benen es möglich i., ibre Einzahlungen morgens bon 9 bis 10 Uhr bewirfen laffen zu wollen. Gerner wird ge-

beten, ben Abounementsbetrag abgezählt bereit zu halten.
\* Rgl. Theater. In ber morgigen Aufführenng ber Operette
"Die Flebermans" von Iohann Strauß singt Fran Krämer zum erstenmale die Bartie der "Abele", Fran Balzer-Lichtenstein zum erstenmale
ben "Prinz Orlossby". Als "Eisenstein" gastiert dere War dass vom Stabttheater in Bresbau auf Engagement.

# Letzte Nachrichten

Fideikommiffe

Berlin, 7. Jan. Der bem Berrenbaus zugegangene Entwurf eines Bibeitommiß-Gefenes ficht von jeber Beidranfung inbegug auf Binbung von Balb ab, ichreibt aber für bie Berwendung von landwirtichaftlich genubtem Gelände in Fibeitommiffen eine Minbestgrenze bon 300 und eine Sochftgrenze bon 2500 heftar bor. Damit ferner bie fibeitommiffarifche Binbung von Grund und Boben bem öffentlichen Intereffe nicht binbernd im Wege fteht, ift vorgesehen, bag von Fibeikommiffen Gelande aus Rudficht auf bas öffentliche Wolf abvertauft werben

Audieng katholifcher Gefellen beim Papit

Rom, 6. Jan. Der Banft empfing beute 150 Mitglieber bes Bereins tatholischer Sandwerfer in Rom, bie von Bfarrer Surth geführt wurben. Monfignore be Baal und Bfarrer Senster begleiteten fic. Rachbem ber Bapit ben Gaal. in bem bie jungen Bente fich versammelt hatten, betreten hatte bot er ihnen die Sand jum Kuffe, wahrend lie eine religiofe humne fangen. Darauf feste fich ber Papit unter fie. Bfarrer Benster versicherte ibm im Ramen ber fungen Leute ihre Ergebenbeit und bat ibn um ben apostolischen Gegen für ben Berein und für die Fahne des Berbandes, ber die Feier feines bliabrigen Beftebens beging. Der Bapft bantte in feiner Antwort und wünfchte bem Berein alles Gute. Er banfte bor allem ben jungen Leuten. bağ fie nach Rom gefommen waren, um ihren Glauben bargutun und ihre Anhänglichkeit bem Beiligen Stuhl gegenüber zu bezeugen. Der Bapft segnete bie Anwesenben, ihre Familien, ben gesamten Berband und schließlich auch die Fahne. Rachbem Pfarrer hensler bie Borte bes Bapfres ind Deutsche gusammengefaßt hatte, erteilte ber Bapft feinen Gegen und verließ bann ben Gaal unter ben Burufen ber Amvefenben. Ter Ausschuft bes Berbanbes ftattete barauf Merry bel Bal einen Besuch ab.

# Türkifche Militarreformen

Ronftantinopel, 6. Jan. Der Chei bes General. ftabs und etwa 200 anbere Generale, Oberften und Dberftleutnante find penfioniert worben. Der Stellvertreter bee Chefs bes Generalftabes Bia wurde jum Kommandeur bes 10. Korps ernannt. Im Generalftab find wichtige Beränderungen eingetreten.

Newhork, 6. Jan. Gin Dubenb Rebellenführer wurden in ber Republit Saiti hingerichtet, barunter ber befannte Beneral Celeftin.

# Literarisches

Alle fier aufgeführten Bucher und Beitich find ju beziegen burch bie Budbanblung

Beimatbilber beutider Runft. In 9 Farben bon Meifterhand auf Stein gezeichnet. Frang Schneiber Berlag in Berlin-Schöneberg. Bebes Blatt in einheitlicher Groge von 62×80 cm 1.80 gl. Brof. Rarl Bieje, Meeresbrandung an ber Rorojee. 2, Brof. Rarl Biefe, Binterftille im Schwarzwalb. Broi. Briedr. Rallmorgen, Sommerfonnenichein in ber Mart. 4. Sans Sartig, Binteribull in einem pommerichen Stabtden. - Diefen vier Bilbern wirb eine große Reibe ebelfter Runftlerarbeiten bon ben iconfien Lanoichafte und Ctabtebilbern unferes Baterlandes folgen. hier ift an ber Tedmit und Farvensahl nicht gelpart. Dieje Steinzeichnungen tonnen fich mit ben beften und teuerften ihrer Art meffen. Ihre Auswahl in nach Schonbeit, pemutlicher Erhebung und landicaftlicher Eigenart bestimmt. Die Breife biefer Bilber ermöglichen es nun, bag fie in jebes Saus, in jebes Bimmer Eingang finden tonnen. Das Format ift einheitlich in 42×60 em Bifb- und 62×80 em Blattgroße gehalten, um die Abnehmer nicht immer wieber gu neuen Rahmenanichaffungen gu notigen. Dem unterfcieblichen Geschmad bleibt belle oder dunfte Rabmung ohne und mit Rarton vorbehalten.

\* Benbichele Luginsland, Beit 36: Ueber bas Stilfferiod (Banbed-Trafoi-Bornio) bon Bojef Ernft Langhans, (Beb. 150 90. band. Geb. 1.50 M. Franffurt a. M., Expedition bon Sinbidels Telegraph, D. henbichel. - Die beiden, mit je 2 Rarten, 1 Etrodenprofit und vielen außerorbentlich ichonen und gut gebrucken Abbilbungen gliebern fich ber Luginsland-Sammlung wurdig ein. Die Budfein regen ben Reifenben en gum Schanen, jugleich aber auch gu tieferem Berfteben bes Gescheuten burch swanglose, aus gründlichen Biffen

fcopfenbe, gefällige Unterhaltung.

Relieffarten von Oberfteiermart. Der bom Lanbesverbande für Frembenverfehr in Steiermart in Gras im Borjahre berans-gegebenen Relieftarte von Oberfleiermart, me fil i des Blatt, ift nunmehr bas oft lide Blatt gefolgt. Diefe beiben Relieffarten find in Garben-brud nach Manarellen bon Seilmann ausgeführt und fonnen jebem Alpenfreunde und jeber Schule bestens empfohlen werben. Ausgabe 1, jebes 100×65 cm, als Kunfiblatt für Wanbichund geeignet, 2.50 M. nach austoarts einschlieflich Rolle und Borto 3 M. Ausgabe 2, jebes 76×56 cm, gefaltet in Taidenformat, 0.50 M., polifici a's Arendand 0,55 M. Der Beichoner fieht von einem überragenben Bunfte bie Sobenguge, Taler, Ortichaften und Gifenbahnlinien in einem Gebirgsponforama, bas ben Dachftein mit feinen Gletichern, Die Tauernfette, Die Sallermauern, die Eunstaler und Gefäuseberge, Die Sochidwabgruppe, Die Gifenerger, Bifdbacher, Glein- und Roralpe ufm., Die grofartigften Schauftilde ber fleirifchen Alpentvell, meifafit.

# Standesamt Wiesbaden

Geftorben: Am 2. Januar: Kir. Johanna Schellenberg, 56 J. – Eva Meintel, 3 J. – Am 3. Januar: Repräsentantin Baula Liehmann, 58 J. – Bw. Ahvine Reimers, geb. Schepeler, 20 3. — Johann Dartner, 3 3. — Ww. Denriette Kaufmann, geb. Mueller, 64 3. — Tapezierer Angust Wolf, 40 3. — Am 4. Januar: Briv. Deinrich Maurer. 83 3. - Rurichner Julius

Berch, 68 3. - Bantbeamter Bruno Beinrich, 22 3. - Ruticher Rarl Bagler, 60 3.

## Briefkaften

Bebrfteuer 333. 3a! Siehe Artifel: "Aus bem Rheingau" in vorliegenber Dr.

Rach Caub. Sammler gablen für eine Raifer Friedrich-Munge oft einen Buichlag bis ju 20 und 25 Brogent. - Ein Gartenhaus aus Sols fertigt jeber Bimmermann an; Bellbiechhauschen liefert 3. B. Die Firma Jatob Silgers A.-B. in Rheinbrobl, 3. M. 100. Da Gie felbftanbig find, brauchen Gie fich nicht

su verfichern,

# Mus dem Bereinsleben

" Bolfaverein. Die herren Begirteleiter und Bertronensmanner werben gebeten, an bem beute Abend 9 Uhr im Lehrfalden bes Gefellenhaufes ftattfinbenben ftaatsburgerlichen Unterriches-Rurfus sweds Aussprache fiber bie Borbereitung ber Cobines. Berjammlung teil-

\* Rath. Janglingsverein St. Bonifatius. Freitag, ben 9. 3an., abende 8.30 Uhr: Stenographieftunde. Um pfinftlices Er-

fdeinen wirb gebeten.

" Raffauifder Berein für Raturfunde. Die nachfte wiffenfciaftliche Abenbunterhaltung findet Donnerdiag, 8. 3an., abends 8.30 Uhr, im Rafino, Friedrichftrage, ftatt. Bortrage werben balten: herr Dr. 3. R. Billy Bergmann "Ueber Etbilbung bei einigen Meeresanimalien" und herr Dr. L. Grunbut: "Die chemische Unter-fuchung ber Mineralauellen". Gafte find will fommen.

" Der Berein penfionierter Deutider Reiche-und Stagtebeamten balt Freitag, 9. 3an., abenbs 7 Uhr, in ber Wartburg feine

Monateberfammlung ab.

\* In ber legten Berfammlung bes Bereins ber Sanbelsagenten murben u. a. and bie im Berbft bei Berannaben ber Beihnachts-Berbrauchegeit Rattfindenden Spirigio en Berfteigerung in befprocen; es wurde hierbei barauf hingewiesen, bag bie mit Spirituofen handelnden Raufleute außer ber laufenben noch eine einmalige febr bobe Rongeffionoftener bezahlen muffen, und bag fie burch folde Ber-fleigerungen aufs Schwerfte geschäbigt werben. Der Berbram ift infolge ber burch bie wesemlich erhöhte Branntveinfteuer f br geftiegenen Berfaufspreife obnebin fo gurudigegangen, bag viele Raufjeute faum bie auf bem Rieinvertauf rubende Steuer erichwingen ionnen. In Beradfichtigung biefer Momente und ber bochft fewierigen Lage, in welcher fich beute ber Reinkaufmann befinbet, befchlof ber Berein, Schritte gu tun, welche babin geben, daß fernerhin Spirtuofen Berfteig rung n von Leuten, welche ohne Rongefrion arbeiten, überhaupt nicht mehr g.n.hmigt werben follen.

"Bolfsvortrage. Die Reibe ber Bolfsvortrage wird nach ber Beihnachtspaule nachften Freitag, 9. Januar, wieber eröffnet werben burd einen Lichtbilbervortrag bes herrn Bilbhauers Roper aber ich webifde Darchen. Der Bortrag finbet abende 8,30 Uhr im Caale ber Gtabtifchen Oberrealicule (am Bietenring) ftatt.

# Bereinshalender

Donnerstag, 8. Januar

Fürforgeverein Johannesftift &. B. 10 Ubr: Gisung. Statholifder Frauenbund. Sprechfeunden jeben Connerstag bon 4-5 Uhr bei ber erften Borfipenben, Grl. D. Geldmann, Raifer Friedrich-

Elifabethenverein, Rachm. 3 Uhr: Ronfereng, Arbeiterverein, Abends 9 Uhr: Gefangitunbe Wefellen Berein. Abenbo 8,30 Uhr: Turnen und Spielabend,

Aurforgeverein John neoftijt & B.

3wed: Schut und Rettung ber gefahrbeten weiblichen Jugenb Baro: Quijenplay 8, part. - Eprechfinnben: Dienstag und Donnereing: Bormittag bon 10-11 Uhr. Samstag: Rachmittag bon 4-5 Uhr.

# Rathol. Manner. Burforge. Berein

3wed: Schut und Rettung ber gefährdeten mannlichen Jugenb Buro: Luifenplay 8. Sprechftinden Dienstag, Donnerstag u. Samstag: Rachmittag von 6-7 Uhr.

# Umtliche Bekanntmachungen.

Befanntmadung.

Das Militar-Erfangeidaft für 1914 betr. Unter Bezugnahme auf § 25 ber Deutschen Behrordnung bom 22. 11. 1888 werben alle fich bier aufhaltenben mannlichen Berjonen,

a) in ber Beit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1894 einschließlich geboren und Angehörige bes Deutschen Reiches find.

b) biefes Alter bereits überichritten, aber fich noch nicht bor

einer Refrutierungsbehörbe geftellt, unb

o) fid) gwar gestellt, über ibre Willitarverhaltniffe aber noch feine Entideibung erhalten baben,

hierburch aufgeforbert, fich in ber Beit bom 2. Januar bis 1. Februar 1914 jum Bwede ibrer Aufnahme in Die Refrutierungs-Stammrolle im Rathaufe, Bimmer Rr. 3 (Erbgeidiog) nur vormittags von 1/29-1/21 Uhr augumelben, und gwar:

2. Die 1893 geborenen Militarpflichtigen. Donnerstag, ben 8. Januar 1914, mit ben Buchftaben I bis einicht. D, Freitag, ben 9. Januar 1914, mit den Buchstaben E bis einschl. H. Samstag, den 10. Januar 1914, mit den Buchstaben I bis einschl. M. Montag, den 12. Januar 1914, mit den Buchstaben I dis einschl. M. Dienstag, den 13. Januar 1914, mit den Buchstaben S dis einschl. N. Dienstag, den 13. Januar 1914, mit den Buchstaben S dis einschl. N. Mittwoch, ben 14. Januar 1914, mit ben Buchftaben B bis einichl. 3.

3. Die 1894 geborenen Militarpilichtigen. Donnerstag, ben 15. Januar 1914, mit bem Buchftaben B. Breitag, den 16. Januar 1914, mit dem Buchfiaden B., Ereitag, den 16. Januar 1914, mit den Buchfiaden E. F., Montag, den 19. Januar 1914, mit den Buchfiaden E. F., Montag, den 19. Januar 1914, mit dem Buchfiaden G. J., Dienstag, den 20. Januar 1914, mit dem Buchfiaden D., Mitwoch den 21. Januar 1914, mit dem Buchfiaden R., Donnerstag, den 22. Januar 1914, mit dem Buchfiaden R., Freitag, den 23. Januar 1914, mit dem Buchfiaden R., Freitag, den 23. Januar 1914, mit dem Buchfiaden R., Sametag, ben 24. Januar 1914, mit ben Buchflaben R. D. Montag, ben 26. Januar 1914, mit ben Buchftaben B. C. Mittwoch, ben 28. Januar 1914, mit bem Buchftaben M. Donnerstag, ben 29. Januar 1914, mit bem Buchftaben S Freitag, ben 30. Januar 1914, mit ben Buchfraben E, U, B, Gametag, ben 31. Januar 1914, mit ben Buchftaben B, X, D, B.

Die hier nicht geborenen Melbepflichtigen haben bei ihrer Unmelbung ibre Geburtofcheine und bie gurudgeftellten Militarpflichtigen ihre Lofungofcheine vorzulegen. Die erforberlichen Geburtofcheine werben bon ben Gilhrern ber Bivilftanberegifter ber betreffenben Gemeinde toftenfrei ausgestellt. Die bier geborenen Militarpflichtigen bebarjen eines Geburtofcheines fur ibre Anmelbung nicht.

Bur biejenigen Militarpflichtigen, welche bier geboren ober bomigifberechtigt, aber ohne anberweiten bauernben Aufenthaltsort zeitig abmefend find (auf ber Reife begriffene Sandlungsgehilfen, auf Gee befindliche Sceleute ufm.), haben die Eftern, Bormfinder, Lebr-, Brot- und Sabritherren berfelben bie Berpflichtung, fie gur Stammrolle angu-

Militärpslichtige Dienftboten, sowie Saus- und Birtichaftsbeamte, Sandlungebiener, Sandwerkogefellen, Lehrlinge, Fabrifarieiter um, welche bier in Dienften fieben, Studierenbe, Schuler und Zöglinge ber biefigen Lebranftalten find bier gestellungspflichtig und haben fich bier gur Ctammrolle angumelben.

Militarpflichtige, welche im Beithe bes Berechrigungofcheines jum einjahrig-freiwilligen Dienft ober bes Befahigungofcheines jum Geeftenermann find, haben beim Gintritt in bas mifitarifche After ibre Burudftellung bon ber Mushebung bei bem Bivilvorfigenben ber Erfabtommiffion, Beren Bolizeiprafibent von Schend bier, ju beantragen und find alebann bon ber Anmelbung jur Refrutierunge Stammrolle enthamben.

Biesbaben, ben 15. Dezember 1913.

Der Magiftrat.

# Umtliche Wasserstands-Nachrichten

vom Mittwom, 7. Januar, vormittags 11 Ubr

Rhein. Waldshut	gejters	heure	Main.	queen	best
Rtht.	:   =	-	Warsburg	-	=
Mannheim. Worms	0.14	0.12	Michaffenburg	1.88	2.87
Bingen.	0.83		Roftgeim	0.60	\$ 0.70
Cant.	1-	#Rolle	Bimpfen	-	-



Höchster Thermometer-Stand gestern Nachmittag 2 Dar -4 Grad C.

Niedelgatur Thurmomere-Stend hours Morgon 6 Uhr 1 Grad C.

Mittwoch, 7. Jan., 8 Uhr: Abonnements-Rongert. Leitung: A. Schiering. 1. Quvertire zu "Ein Morgen, ein Mittag und ein Abend in Wien" (B. v. Suppe). 2. Glavische Tange Rr. 7 und 8 (A. Tvorat). 3. Balje trifte (3. Gibelius). 4. Nantafie aus ber Oper "Das Rachtlager in Granaba" (C. Areuper). 5. Largo in Gis bur (30f. Sandn). 6. Duverture "Im Sochland" (R. Gabe). 7. Slavifches Bolfelieb und Bariationen aus "Coppelia" (L. Telibes).

Tonnerstag, S. Jan., 4 Uhr: Abonnements-Rongert. Leitung: S. Irmer. 1. 3m Derbit, Ouverture (D. Abbier). 2. Bolonaife aus ber Fauft-Munit (G. Laffen). 3. Arie aus ber Oper .. 300menend" (B. A. Mozort). Bioline Colo: Derr Kongertmeiller A Schie-ring. Oboc-Colo: Derr K. Schwarpe. 4. Ständchen (Fr. Schubert). 5. Ouvertitre zu "Hamlet" (A. Stadtfeld). 6. Americezzo aus der Oper "Der Bajazzo" (R. Leoncavallo). 7. Flirtation (A. Stech). 8. Gejang ber Rheiniochter aus bem Mu ibrama "Gotterbammerung" (R. Bagner). de Ahrendoret aus dem Mu idrama "Gotterdammerung" (R. Abagner).

de 8 Uhr: Abonnements-Konzert. Leitung: D. Irmer. 1.

Duvertüre zu "Jiabella" (F. v. Sudde.). L. Danje bohemienne aus der Oper "Tie Dugenoten" (B. Menerder). I. Soldotenlied (S. Moniuszfo).

4. Czardos aus der Oper "Ter Geift des Wojewoden" (L. Großmann).

5. Ouvertüre zu "Rup Blas" (F. Mendelsjohn). 6. Plott durch die Belt, Balzer (A. Dahn). 7. Ballet egyptien (4. Säpe) (M. Luigini). 8. Marich aus ber Opereite "Der Graf von Luxemburg" (Fr. Lebar).



# Auf der ganzen Welt bekannt.

In bezug auf Nahrwert, Schmadhaftigfeit und leichte Berbaulichfeit fteht Gcotte Emulfion, Diejes feit Jahrzehnten rühmlichft betannte Rraftigunge. und Starfungemittel,



# Ein überaus wirksames Mittel gegen veraltele Magenleiden und Berftopfung.

Die raiden und fideren Erfolge, welche mit Stomorbjen erzielt wurden, maden es weit und breit ju einem beliebten Sausmittel. Stomortigen ift ein vollfommen barmlofes Cauerfioff-Braparat und ift in jeber Apothefe erhaltlich. Man nimmt es am beiten breimaf taglich, und swar je 1-2 Tabletten swiften ben Dablariten. Die Erfolge bei Magenverstimmungen, Berftopfung und ben vielen Leiben, welche biefe Uebel nach fich gieben, find geradezu glangend. Die Sauce im Magen ber ichwindet, man bat fein bergflopfen mehr. Die Schmerzen in ber Leber und ben Rieren, fowie im Raden treten nicht mehr auf. Die Rerben werben gefraftigt. Stomogogen wirb bon vielen bebeutenben Mersten verordnet, ba ber Cauerftoff, welchen es enthalt, eine Birfung hervorruit, wie man fie guntiger faum beobachen fann. Es ift allgemein befannt, bag Gauerftoff bie Luft verbeifert; es reinigt und fraftigt aber auch ben Magen und die Rieren und toter bie Reime, welche banfig bie Urfache idmerer Arantbeiten find. Jeber Mpotheter führt Stomorngen, ober wenn er es nicht bat, fann er es Ihnen beichaffen. Gin Berinch mirb jeben bon ber Borguglichfeit biejes Praparates übergengen.

(Bitte ausschneiben.)

Bestellungen auf die Rheinische Boltszeitung werben je erzeit entgegengenommen.

# Oberst v. Reuter vor Gericht

Straßburg (Elfaß), 6. Jan. Bor bem Kriegsgericht ber 30. Division, das diesmal in außerordentlicher Weise im großen Schwurgerichtssaale bes Justizgebäudes tagte, begann gestern vor-mittag die Berhandlung gegen Oberst von Reuter vom In-fanterie-Regiment Kr. 99 in Jadern (geboren 1880) in Koburg), der beschuldigt in ficht in fortesten Gendelmann die Kraftische ber beichulbigt ift, fich in fortgesepten Sandlungen die Exefutiogewalt in gabern wiberrechtlich angeeignet zu haben. Bei ber Ginfberrung von Bivilperfonen babe von Reuter eine Tatigleit ausgeubt, die ihm nur fraft eines öffentlichen Amtes gugeftanben batte (Berftoft gegen § 132 bes Reichsstrafgesehbuches). Die An-flage lautet ferner auf Freiheitsberaubung (Bergeben gegen § 239 und 240 des Reicheftrafgesebuches), bas nur mit Gefängnis geabnbet wirb, Abtigung § 73 bes Reichsftrafgefesbuches), ferner auf Anftiftung gur Freiheitsberaubung (Bergeben gegen § 115 bes Militar-Strafgefetbuches). Bur Aburteilung fieht ferner in ber gleichen Berhandlung Leutnant Schabt vom 3nf.-Reg. Dr. 99 in Zabern (geboren 1892 in Danau), dem die Meate der Nötigung und Freiheitsberaubung, sowie der Mißhandlung und des Daus-friedensbruches (§§ 249, 223, 123 und 74 des Reichsstrasgesebbuches) jur Laft gelegt find, lettere begangen baburch, bag Leutnant Chabt am 28. November b. 38. in ein Burgerbans bis sum sweiten Stodwert mit feinen Golbaten wiberrechtlich eingebrungen fei. Die Berhandlungen burften brei bis vier Tage beaufpruchen, ba allein 115 Beugen gelaben fint, barunter auch bie Bertreter ber örtlichen Bivilbehörben von Jabern.

Strafiburg, 5. Jan. Dach Berlejung bes Eröffnungebeich'uffes ert art ber Angeflagte Dberft v. Meuter von vornberein ausbrudlich, bag alies, was feine Untergebenen - Offitziere, Unteroffiziere und Mannichaften - geian, lebiglich auf feinen Befehl und feine Beranlaffung getan baben fund bağ er allein die Berantwortung bafür auf fich nehme. Der Angeflagte bolt bann weiter aus, inbem er ergabit, wie er 1912 bas Regiment übernommen habe, wie er mit voller Spinba bie Ilr die Bevollerung und mit großem Intereffe bier nach bem Beften getommen fei, Bur Bevollferung und auch jur Breife gute Begiebangen In unterhalten, fei fein ftetes Bestreben gewesen. Balb aber habe ber "Baberner Angeiger" gewisse Worfommniffe in ber Anferne in ungehöriger Weise besprochen und er habe aus Alen erseben, daß fruber icon Meibereien und Gdiagereien swiften Di ifar und Bivil vorgefommen feien. Er habe mit Rudfidt barqui feine Unterofigiece und Mannichaiten belehrt, baft fie in berechtigter Notwehr energisch, wenn nolig mit Baffengebrauch, vorzugeben haben. Charat eribifch fei es, daß er ofters in ber Raferne beobachtet habe, bag bie Beute - bewegliche, Inftige Rheinfanber - nach Dienftichluft fich weigerten, in bie Stadt Bu geben und fich gewissen Redereien ober gar Schlägtreien auszufet u. Beiterhin betont ber Angeflagte, bag feinerzeit, als Reibereien borlamen, bonfeiten ber Regierung nichts gefcheben fei, um bie Bennrubigungen gu verhuten. Er felbit babe g'eich bei ben erften Borfommuiffen an die Arciedireftion und an das Bürgermeisteramt gefcbrieben und um Unterftumma gebeten. Diefe Bufchr.ft wird verlefen. Es beifit barin u.a.: Wenn die Offiziere nicht von ber Bivilbeborbe bor Beleibigungen gefchute wurden, fo mitfie er felbit eingreifen, eventuell unter Erflarung bes Belagerungeguftanbes. Wenn Die Bofigei nicht baffir forge, bag bie Beläftigungen ber Offiziere auf ber Grafe aufhorten, bann tonne er fur bie Folgen nicht einfreben. Dann geht ber Augeflagte gur eingehenben Schilberung ber einzelnen burch bie Breife feinerzeit befannt geworbenen Baberner Bortommniffe über, wobei er ansbrudfich erflärt, bag nichte bertufcht und nichts verbeimlicht worben fei. Dem Bormurf gegenüber, bag Leutnant von Forftner nicht fofort beftraft worben fei, erffart Oberft v. Renter, baft man nur ben ftrafen tonne, von beifen Schuld man fint abergengt fei. Eine Berfegung von Foriners fei fcon beshalb ausgeichloffen gewesen, weil bir gange Angelegenheit noch im Stadium ber Untersuchung ich . Ste. Am 8. Do-bember habe er einen Oberfeutnant jur Boligei geschädt mit bem Erfuchen, man moge bafür forgen, bag Ausschreitungen rechtzeitig begegnet und baff bie Offiziere por Beleibigungen gefchut murben. Sier fei jeboch nur ein Mann prafent gewesen, der erflatte, unabfommlich gu fein. Dann habe am 9. November ber "Jaberner Angeiger" wieber einen aufreizenben Artifel gebracht, ber gewiß auch auf ben zuhigeren Teil ber Bevolferung eingewirft habe. Auffallig fel es g. B., bag am 9. Robelnber ein Major auf feine Frage an einen Genbarmen bie Antwort erhalten babe: "Bir wollen nicht icarf angreifen, wir baben feinen Befehl bogu". Ale bann am 10. Rovember, abende gunadoft fich eine fleine Menge in Larmen und Gebrall erging, fei fein Schupmann gur Stelle gemejen, Benn jest, fo betonte ber Angeflagie, fofort eine energifch eingreifenbe Boligei jur Stelle gemejen mare und bie Leute auseinandergetrieben batte, fo waren die Weiterungen biefes Abende mit Leichtigfeit vermieben worben. Oberft v. Renter verlieft unter Bewegung bes Auditoriums einen Brief, in bem folgende Apo-Balb wieberfehren. Die Frangofen werben Euch und Guren Raifer weglegen. Bive ta France. Rieber mit ben Deutschen!" De: Ang Cante bemerft, er babe ben Ginbrud gehabt, bag er feitens ber Boligei eigentlich sum Rarren gebalten wurde und daß es ihr nicht ernft mit bem Ginschreiten war, Am 28. Rovember fei Leutnant Quaring ind Brungen gewelen, mehrere Berfonen festjunehmen, weil bie Schimpfereien und Unruben auf ber Strafe fein Ende nahmen und fein Gibumann au feben war. Er (ber Angeflagte) habe die lleberzeugung gewonnen, bag er nummehr fur Rube forgen muffe. Er babe fid bagu fur berechtigt achalten auf Grund einer Bestimmung vom Jahre 1820 fiber ben Waffengebrauch bes Militars. Oberft v. Neuter fagt weiter, er habe um Abend bes 28. Rovember amtlich eingegriffen, um gu zeigen, bals man nur mit Ernft ben Unruben ein Enbe machen fonne und fim die Bivilverwaltung su veransaisen, jest auch endlich bie Rube einmal wiederberguftellen. Auf Die Frage, warmm Landgerichterat Ralifch berbaftet worben fei, erffart ber Oberft, biefer babe ber Aufforderung, fich gu emtfernen, nicht Folge geleiftet. Die Offiziere batten ben Beiebl gebabt, feben ju verhaften, ber fich nicht freiwillig entferne. Obgleich bie Unruben um 6.45 Uhr begonnen batten, habe er erft nach 7.30 Uhr von ber Bivilbehorde ben Blegierungsamtmann Grofmann erreifen finnen, Diefer fei fehr aufgeregt gemejen und habe angefragt, ob man auf die Menge fchiefen wolle, worauf er ihm ert art bibe, er werd: nur im Notfalle ichiefien. Er babe fich für verpflichtet gebalten, nicht nur bas Anfeben ber Armee, fonbern auch bie ftart erichatterte Antoritat ber Regierung gu ichnigen. Die Regierung habe bie gangen Tage fiber bie Bagel am Boben ichleifen laffen. Er babe bas Berfprechen gegeben, nicht ichiefen zu laffen, wenn Grofimann bie Leute auseinanbertreibe. Mut bie Frage bis Berbandlungeführere, marum er bie Leute nicht aus bem Banburenteller in bas Begirfegefängnis babe überführen laffen, erfiatte ber Oberft: 3ch fonnte bie Leute nicht aus bem Reller faffen, fo lange bie Strafen voll Menfchen marin; ich mußte eine Revolte befürchten. Oberft v. Reuter fagt fobann bie Bivilver-waltung beftig an, bag fie nicht genfigenb bafur Corge getragen bat, in Fallen, mo eine Beleibigung von Militarpersonen erfolgt fei, Die Leute feitsuhalten. 3ch murbe beute wieder fo bandeln, benn ich bin bem Raifer gegenfiber verantwortlich. Auf eine weitere Frage, ob er bas gleiche Gefühl noch nach ber Rudiprache mit ben Buriften gehabt habe, empibert Oberft v. Renter: Die Jurisprubeng founte fur mich in jenem Augenblid nicht mangebend fein; benn bie Richter waren beteiligt umb nicht unbefangen,

Angetlagter Leutnant Shabt: Wir waren völlig fout Die Bevolferung fiobnte und und johlenbe Burufe murden uns fortgefeht entgegengeschleubert. Um 26. Dovember habe ich bann einen Schreier feftnehnten laifen, bon bem befannt mar, bag er fortgefest Schlagereien mit Militarpersonen babe. Etwa bundert Leute johiten und pfiffen bor ber "Conne". Am 28. Rovember feien wegen bes fürchtbaren Gebrulle an ber Ranalbrude gwangig Mann ausgerudt, um bie Schreier feftgunehmen. Der Angeflagte beftreitet entichieben, ben Biviliften Rormann geichlagen gu baben, fobaft biefer einen Badengabn berferen hatte. Kormann fonne ebenfogut von einem Bivififten geichlagen morben fein. Er halte fich als Offizier fur ju bochfiebend, um fich in Schlägereien eingulaffen. In bas Daus bes Beigeordneten Bung habe fich einer ber Schreier, ein Fortbildungsichniler, gefinichtet und bie Dur binter fich sugefchlagen. Er babe einen Boligiften aufgeforbert, bas Song jum Brede ber Berhaftung bes Schreiers offnen gu laffen. Bu feinem Borgeben fei er berechtigt gewesen, weil es fich um eine Berfolgung auf frifder Sat gehandelt habe, ju ber er gemäß ber militarifden Bestimmungen berechtigt fei. Die Boligei babe ben Schreier nicht feftgenommen, trop feiner Anfforberung. Den Bantbeamten

Rabl habe er festgehalten, weil ibn letterer wegen feiner Magnahmen heraussorbernb und hohnisch angeladelt habe. Um Schlofplay feien etwa 50 bis 100 Bersonen gestanden, bie johlten und pfiffen, als Leutnant bon Forfiner fam.

Der erfte Beuge Rreisbireftor Dabf erffart; Die Unruben festen am 7. Rovember ein. 3m ,Rarpfen" wurden Offizier: von Biviliften beläftigt. Oberft v. Reuter bat fich nicht bireft an mich gewandt, mas er batte tun muffen, weil ich ber Borgefeste des Burgermeifters und Bertreter ber Landespolizeibehörde bin. Dan bat mich, ben Rreisdirefor, ignoriert. Muf Befragen gibt Beuge aber gu, baft bereits am 8. November ein Brief bes Obceften an den Boligeimachtmeifter gelangt fei, worin ber Oberft Mitteilung bon ben fortgefehten Befdimpfungen ber Offigiere machte und die Boligei erfuchte, die Ordnung auf ber Strafe berguftellen. Gedis Boligeibeamte fatten bann fpater bie Straffen gefaubert. Um 9. November habe er bem Wachtmeifter Diring befohlen, ftreng burchsugreifen, weil bas Militar geschütt werben muffe. Er habe bem Burgermeifter an jenem Sonntag gejagt, beute find Unruben und Demonftrationen gu erwarten; es muffen Magnahmen getroffen werben. Bieben Sie alle Bolizeibeamte mit Ginfcbing ber Bannwarte gufammen. Dag Leutnant b. Forfiner an jenem Conntag bie Runbe gehabt babe, fei ihm nicht befannt gewesen. Der Borfipenbe balt bem Arriedirefter einen Brief entgegen, woraus bas Gegenteil hervorgeht. Am 9. November fei ein zweiter Brief bes Oberften an bie Boligeibeborbe gelangt, und ein britter Brief an ben Rreisbirefter, worin ber Oberft mitteilte: Wenn bie Beidimpfungen und Angriffe auf Die Offigiere nicht aniboren, bann werbe er ben Belagerungeguftand verhangen. Daraufhin babe er bem Dberften mitgeteilt, baft er gur Berhangung bes Belagerungeguftanbes nicht berechtigt fei, bas fei ja Sache bes Raifers. Er verspreche ibm bagegen, alles gu tun, um bas Militar gu ichaben. Den Burgermeifter babe er in biefem Sinne angewiefen. Gein eigenes Schreiben habe ibm, bem Areisdireftor, ber Oberft gurudgefandt mit bem Bemerten: "Sorgen Gie bafur, bag bie Genbarmen ihre Bflicht tun, über meine Rechte und Bflichten bin ich aufgeflart." Bahrend ber Unruhen auf ben Steagen habe er bem Burgermeifter telephoniert, biefer moge fofort auf Die Girafo tommen. Er babe bie Antwort erhalten, ber Bargermeifter fei frant, worauf er jojort ben Bertreter bes Burgermeiftere verlangt babe. Er fei ber Auficht, Die Unruhen waren nicht vorgefommen, wenn Leutnant b. Forftner nicht bie Runde gehabt batte. Auf eine weitere Aufrage bes Berbandlungoführers verneinte ber Areisdirefter, bag ibm am Abend bes 8. November die Mitteilung gemacht worden fei, daß die Menge vor der Wohnung bes Bentmante b. Forfiner demonftr'ert und bie Genfter eingeichlagen habe. Er mußte fich niche zu erinnern, wann Areistommiffar Maller ibn über bie Borgange unterrichtet und ibm mitgeteilt bitte, bag bie Leutnants v. Forfiner und Bogt mit Steinen beworfen worden feien. Auf eine Frage bes Unflagevertreters, warum ber Berr Rreisbireftor nach dem Krawall am Mittag bes 9. Robember nicht jum Oberften gefommen fei, erflatte biefer: Dagu batte ich feinen Aufag. Ale Bertreter ber Bivilbeborbe bin ich gleichberechtigt. Der Rreisbirefter erfintte weiter: Als auf ber Strafe Genbarmen ju Bierbe bie Beute auseinanbertrieben, habe er bas nicht gebilligt, weil baburd bie Unruben nur größer geworben waren. Mis er am 11. Rovember bie Jagbgefelifchaft bes Statthaltere begrußt habe, ba babe ibn ber Oberft im Rafernentone bingefabren und ibn gefragt, warum er nicht zu ibm gefommen ware. Erz. Unterftaatofefretar v. Manbel habe zu bem fommanbierenden General v. Deimling gefagt: Der Kreisdireftor genieht, obwohl er ein Eliaffer ift, bas volle Bertrauen ber Regierung.

Dberft v. Reuter verteibigt fid gegen ben Borwurf, bag er ben Arcisbireftor angefahren babe und fiellt fell, die Bivilvermaltung beburfe nicht ber Aufforderung bes Militars, die Ordnung auf ber Strafe berjuftellen, fie habe von felbft bniftr Corge ju tragen. Er hab: jebesmal um bie Wiederherstellung ber Ordnung bitten muffen. Er habe bem Rreiebireftor gegenüber geaußert: Man fagt, wir find nicht gut miteinander. Es ware mir lieber gewejen, wenn Gie gu mir gefommen waren, gu einem Rompetengfonflift batte es nicht gu tommen brauchen. Darauf erflatte ber Rreisbireftor: Der faiferliche Statthalter bat mir berboten, jum Oberften ju geben. Wenn biefer etwas wolle,

bann folle er gu ibm, bem Reeisbireftor, fommen. In ber Radmittagefitung murbe junacht ber Regierungeamtmann Grobmunn bernommen, ber erffarte: Am 28. Rovember abends famen Beigeordneter Gung und Redafteur Wibede in meine Wohnung und bericketen mir von ben Unruben. 3ch telephonierte fofort abenbs nach bem Kreisbireftor Mabl, ber bei Erzelfeng Manbel eingelaben mar. Diefer gob mir bie Mumeifung, bom Oberften Reuter bie Burndgiehung ber Militärpatronissen zu erwirfen. Der Oberft entgegnete mir, er balte es für ein Glud, wenn jeht Blut fliefe. Er, ber Oberft, erhalte anbauernb Borwürfe, er ginge nicht energisch genug vor. Oberft v. Reuter: Die Berantwortung für alle Anordnungen

trage ich nach wie vor.

Bargermeifter Ruspfler befanbet: Bon einem Aufruhr tonne feine Rebe fein. Rier Jungens von 10 bis 16 Jahren batten gefchrien. Giner ber feinerzeit verhafteten Richter befundeze, feiner Unficht nach habe ber Oberft nicht bas Bewuftfein ber Rechtswidrigfeit

gehabt. Die Bengen werben barauf vereibigt. Die Anofagen ber nachften Bengen, barunter 10 Officiere bes 3uf.-Blegte. Rr. 99, laffen fich furs gufdmmenfaffen. Gegenüber ber Behandtung biefer Bengen, daß gejobit und gegröhlt worden fei und bagi eine mehr ober weniger nambafte Menge fich auf ber Strafe und an ber Sauptwache an bem bentwarbigen 28. November angesammelt babe, beharren vier Zeugen aus bem Ziviliftenftand, namlich Staatsanwalt Araus, Amtsrichter Brand und Affeifor Gris, fowie eine Fran Eple3 bei ihrer Aussage, wonach auf bem Blate "Totenfiille" geberricht habe, und auch bon bem Johlen wollen einige biefer Beugen nichts gehort haben. Unter ben Beugen befindet fich auch Leutnaut v. Forfiner, ber u. a. befundet, bag er allein nicht weniger als 1400 Bufdriften und Bontarten ichmabenden Inbalte erhaten habe.

H. Strafiburg, 6. Jan. heute pormittag 9 Uhr wurden bie Berbandlungen mit ber Gortfetjung bes Beugenverhors wieber aufgenommen. Die Gefamtjahl ber bon beute ab noch zu vernehmenben Beugen beiragt 58. Beugin Grau Ewers, Inhaberin eines Zigarrengeichalts in Zabern gibt m.a. an, wie ein Arbeiter in jenen fritischen Tagen in ihrem Laben geaußert babe, bon Mulhaufen tommen und jest bie bortigen Genoffen gu Sitfe. Gie gibt eine Reihe von Schimpfworten wieber, bie in jenen Tagm gu boren waren, wie 3. B. Treeffcwob. Als Zengin geaufert botie, es werde offenbar gegen bie Offiziere gebete, wurde fie von bem Burgermeifter Anopiler sur Burfidnahme biefer Erf.arung veranlais. Die Blabaumader find nach ihrer Anficht Leute aus ber Umgegend gewesen, bagu halbwiichfige junge Leute aus Jabern. Bas bie befferen Leute in Babern anlange, fo feien biefe gweifellos nicht auf Seiten ber Unruhefti ter. 3m fibrigen fcilbert bie Bengin ben Oberften von Menter als einen begeifterten Gifalfreund, ber auch mehrfach feine Freundlicht it burch Werte filler Teilnahme an bem Leid, bas fleine Leute betroffen, bewiefen habe.

Beuge Lentnant Brundwid weiß fich eine: Giene gu erinnern, fieben Arbeiter, jebenfalls auswärtige, am 29. Rovember in ben Rarpfen tamen, fich bicht neben bie Offigiere festen, Bive la France! riefen und berausforbernbe Reben führten. Bie bem Birt befannt fein muife, hatten bie Leute por, bas Gas beruntergureifen und Cfandalfgenen gu organifieren. Das Ericheinen bes Oberften von Rinter habe aber bie Rabanbrüber auf anbere Gebanten gebracht.

Beuge Unteroffizier Rolbe, ber auf Rafernenwache war, fann nur wenig bezeugen. Beuge Mustetier Bed war Begleiter bes Leutnants bon Forfiner, Er berichtet, bag am 28. Dovember 16 bis 18 junge Buriden gerufen haben: 3hr Dredficwoben, geht nach Saus! Als bie Turnftunbe aus war, rief ein Buriche: Da geht ber Dredfied!, worauf ber Beuge ben Mann verhaftete. Bei biefem Borgang hatten fich an bie hundert Mann angesammelt. Spater nahm Beuge noch eine Ber-

baftung bor. Beuge Dustetier Jaquet außert fich über bie Borgange por ber Turnhalle. Giner ber Schreier, namens Riefer, murbe, ole er Lump und Tredfad rief, verhaftet. Beuge Riefer beftreitet gegenfiber ben beiben Solbaten, die bei ihrer Ausfage beharren, etwas getan gu haben. Beuge Schlofferlehrling Sabermann wurde verhaftet, als er bem Berhafteten Riefer gugerufen haben foll: Golde Gemeinheit, benen merben wir's icon geigen. Der Beuge will ben Grund feiner Berhaftung nicht fennen, Der Beuge Dustetier Berufalem ift bon einem Berhafteten, ber rief: Du Dredfad, lag mich fos! gefragt worben.

Im weiteren Berlaufe ber Bormittageverhanblung wurden noch verschiedene Zeugen vernommen, die am 28. November durch das Militär feftgenommen und im Bandurenfeller inhaftiert worden maren. Gie erffarten gunadoft unvereibigt, bag fie nichte Strafbares geian batten. Gine Aufforberung, mitzugeben, batten fie nicht gebort. Anch fei, von

Minbergeichrei abgefeben, nicht gejoblt worben. Tann murben die Einzelheiten erörtert, bie gu ber Anflage wegen Bausfriebensbruch gegen Leutnant Schabt geführt haben. Es banbelt fid um die Feitnahme bes Schreiners Lewn auf ber Treppe bes Benifden Saufes. Beuge Lemy weiß nicht, warum er verhaftet wurde. Beiterbin ftellte ber Berteibiger Rechtsamwalt Dr. Groffart ale charatteriftifch feit, bag, wenn Bufe fielen und man auf bie Leute guging, biefe ftete taten, ale ob nichts gefchehen ware. Leutnant von Forfiner und Frau Ewere bestätigen biefe Wahrnehmung.

In ber Radmittageverhandlung murbe mit ber Bernehmung bei Bengengruppen, Musfetiere und Bivilperfonen, fortgefahren, bie am 8. abende an ber Belegung bes Banburenfellers aftib ober paffip beteiligt maren, und es fam bei ber Gegenüberftellung ber berhafteten Mannicaften mit ben bamals Berhafteten mehrfach ju braftifden Huseinanderfetungen, Tron Borbaltung des Bengeneides will feiner ber Berbafteten Meuferungen wie: "Drediger Schwob" und bergleichen getan baben, was bagegen bie meiften Golbaten zeugeneiblich befiatigen. Balbwildlige Burichen, Lehrlinge ufm., Die bamals im Moment ber Berbafrung gepfiffen haben, geben beute an, nur harmloje Lieber, wie Morgenrot, Dug i' benn und bergleichen gepfiffen gu haben, einer gibt allerbings gu, "nu swei Fingern". Giner ber berbaftenben Gefreiten leugnet nicht ab, bei bem Berhaftungsaft gelagt gu baben: "Ich renne 3bnen bas Bajoneit burch ben Leib, wenn Gie flieben. Murg vor fillbe verfündete ber Borfigende einen beirch ben Anflagevertreter veranlagten Befchluß, bon ben Beugen famtliche - bis auf fechs - gu vereibigen, alfo auch bie Solbaten und Unteroffigiere, bie fofort ben Gib leifteten. Wei ben feche nicht vereibigten Zeugen - barunter gwei ber jugenblichen Bleiffunftler - wurde wegen ber vielfachen Biberiprache in ihren Ausfagen Unglaubmarbigfeit augenommen.

## Befanntmadung

Boblen für vericamte Arme: Bon M. R. 5 M., von herrn und Fran von Anoop 250 M., von Fran Leontine Beimerbinger 10 M., von Frau Geb. Rat Fresenius 5 M., von Deren Stadtrat Rouful Burandt 30 M., von Frau Freiin von Galiflingen 5 M., von Frau M. C. 50 M., bon herrn hotelbefiger L. Weber 150 M., von J. B. 100 M., von Fran Konful Brambeer 50 M., von R. R. 20 M., von Inbefannt burch herrn Stadtrat Oberft s. D. Caftenbud 50 M., von Fran Major Areszer 100 M., durch ben Tagblatt-Berlag 401.50 M., von herrn Stadtrat 23. Rimmel 20 M., bon Frau D. Wintermeper Wiewe 20 M., von herrn 29. Beftenberger 10 DR., von herrn 29. Schweifiguib 10 DR., bon herrn E. Lagard 10 M., von herrn B. Schetter 10 M., von herrn Tr. Rosenthal 5 M., von Herrn A. Schmidt 5 M., vom Berein Sub Wiesbaden 25 M., von Berrn Abolf Pfuscher 1 M., von E. F. 3 M., von ber Loge Blato, Friedrichftrafte 50 M., von Deren 29. Eron 10 M., von Frau Krobn 1 M., von Beren Stadtrat E. Bees 4 M., von Beren Soflieferant Emil Sees 3 M., gufammen 2935,25 M. b) Gaben für bas warme Frühftud für arme Schulfinder: von A. R. 10 M., bon Fran Leontine Deimerbinger 10 M., von Fran Geb. Rat Freienius 10 M., von herrn Stadtrat Konful Burandt 30 M., von herrn Juftigrat Romeiß 15 M., burch herrn Reftor S. Breibenftein von herrn Konred Rech 10 M., von herrn Schebemann Unverzagt aus einem iciiebem, Bergleich 5 M., von Frau M. C. 50 M., von Frau Wajor Rregger 100 M., von herrn Oberfefreiar a. D. Brodmann 8 M., burch ben Tagblatt-Berlag 268 M., burch herrn Schiebemann B. Erfel aus fchiebom. Bergleich 10 M., von ber Antomobil-Bentrale 3 M., von herrn Stadtrat 29. Rimmel 20 M., von Frau D. Wintermeber 2Bive. 20 M., von herrn 29. Weftenberger 10 M., von herrn 29. Schweifignth 10 M., von herrn 2. Lagarb 10 M., von herrn 3. Scheiter 10 M., von Berrn Dr. Rofenthal 5 M., von Beren M. Schmidt 5 M., vom Berein Sab-Wiesbeben 25 M., von Frau E. Defterling Wwe. 3 M., von Frau Joh. Warfloff Wwe. 3 M., v. ben Gäften bes Restaurants "Sinkelbaus" 4,30 M., von A. A. I M., von E. F. 3 M., von Herrn W. Cron 5 M., von herrn Geb. Rat Bagenfiecher 10 M., von herrn Stabtrat Dees 4 MR., von herrn hofilferant Emil Dees 3 MR., gufammen ; 1459 Mart. Der Empfang wird mit ber Bitte um weitere Gaben mit Dant befiatigt. Biesbaden, 3. Januar 1914. Der Magiftrat, Armenbertooltung.

## Biehhof. Marttbericht Biesbaben. 5. Januar 1914. Erbenb. gewicht Dofen a) vollfieifdige, ausgemaftete, bochit. Ghlaft wertes: 50-58 89-90 49-54 87-96 45-49 81-87 e) magig genabrie jun e und gat genabrte ditere . . . Bullem a) volft, ausgewach', bocht. Schlachemertes . . 45-48 78-82 42 - 4570 - 76boufiten Shlachtwertes . b) vollfteilichige ausgemaftete Ribe bofften Schlacht wertes 50-54 89-16 42-45 76-80 45-49 85-89 gungere Rüh d) mäßig geneührte Rühe und Färsen o) gerung genährte Rühe und Färsen Bering genährtes Jungnied (Freger): a) Doppelenber, feinste Mast b) seinste Mastelichber 36-41 66 - 7631-35 62-66 68-71 113-118 c) mittlere Daft. und befte Saugtfilber, . . . . . . 103-111 94-100 83 - 9243-44 34-38 76 - 85Schweiten wolft. Schweine von 83-100 Rg. Lebenbgem. 1) bellfleischige Stweine unter 80 Rg. Lebenbgem. 6, vollfleistige Schweine von (CO-20) Rg. Lebenbgem. d) vollfleischige bon (2O-150 Rg. Lebenbgem. 58551/1

d) bollfieifdige von 120-150 Ω4, Liberbgem 51-524, 63-72
e) Betifchmeige fiber 3 Bentner Bebenbgewicht 51-521 . 64-66
1) nur ite Sa ten nub gefchnittene Eber
Muft ieb: Odfen 63, Bullen 15, Rib: und Garjen 93, Ralb r 272,
Chafe 70, Edweine 868.
Frantfurter Schlachtviehmartt Beimb Ballate.
Granffurt e 900 5 Co nor 1914 gruidt gruidt
\$ 00 kg. \$ 50 kg.
Odfen, a 1) vollft, ausgemaft, Schlachtwerts, 4-7 3aber alt 50-55 91-96
b) bito, die noch nicht gezogen haben (ungejochte) 48-80 87-91
e junge, fleifdige, nicht ausgemiftete z. altere ausgemaftet. 43-47 79-87
d: magig genab te, junge, gut genabrie altere
Bullen a) vollfi. ausgewachsen, goditen Schlachtwerts . 48-51 80-85
b) pollfleifchige jitngere
b) pollfleifdige jungere
o at fen und Ribe. a) vollft, -ausgemaftete garfen bochten
Schlachtwerts . 47-50 84-90 b) vollft. a regemaftete Rube bodiften Schlachtwerts bis gu
b) vollfl. a tegemäftete Rube bochften Schlachtwerte bis gu
7 Jahren
e) wenig gut entwidelte Farfen 41-46 79-88
d) altere, ausgemaltete Rube 40-45 74-84
e) magig genahrte Ruhe uns Farfen 32-29 04-78
f) gering genabrte Ribe und Farfen
Raiber, a Doppellenber, feinfte Malt
b) feinfte Bantal er
e) mittlere Maft. und beite Saugfalber 63-68 107:115
d) geringere Maft und gute Saugtalber, 53-62 105-112
o geringere Saugtalber
Ed afe a) Maftlammer 52-55 88-93
Sch afe a) Maftlammer
geringere Wattantmer
Schweine. a) vollft. Schmeine von 80-100 kg Bebenbgem 561/4-58 72-75
bi po fl. Schmeine unter 80 kg Lebenbgewicht 561/58 72-75
ei vollft. Schweine von 100-120 kg Lebenbgewicht 86-894. 72-75
d) pollft. Schweine von 120-150 kg Bebenbgewicht 56-581, 72-74
e) Wetti pweine über 150 kg Lebendgewicht
f) unreine Ganen und gefcnittene Cher
Auferieb: Ochfe : 302, Bulle: 70, Garfen und Ruge 785, Greffer
Rilber 318, Shaje 108, Sdw in: 2424.
Granffurt a. W. Wontra 5 Cannas

# Frantfurt a. D., Montag, 5. Januer.

Fruditmartt.

Beigen, biefiger 12,00-19,25 Rurbeifliche: 19,00-19,25, Moggen Hefiger 15.85-16.18, Gerfie, Rieden Bfälger 17.75-18.00, Gerne, Wetterance 17.00-17.50, Onfer, hiefiger, 15.53-17.00, Raps 00.00-03.00, Mais 14.75-15.03, Weigenme i 00.00-00.00.

(Alles per 100 Rile.) Anrtoffelmartt. Rartoffeln im Waggon Mit. 3.59-4,00, im Detail Mt. 4.50-5.00 Alles per 100 Rilo.



Todes = Unzeige.

Gott bem Allmachtigen bat es gefallen, geftern Abend meine innigftgeliebte Battin, treubeforgte Mutter, Schwiegermutter, Grogmutter, Schwefter, Schwägerin und Tante

# Frau Josefina Rees

geb. Döppes

nach langerem fcmeren Leiben, im 66. Lebensjahre, in ein befferes Jenfeits abgurufen.

Die tieftrauernde Familie Michael Rees

Wiesbaden, 7. Januar 1914 Rettelbedftrage 15

Die Trauerfeler finbet Donnerstag, ben & Januar, nagmittags 31/4 Uhr, in ber Trouerhalle Platterftrafe fatt, barauf bie Ueberfuhrung und Beifegung nach bem Morbfriebbet. Rrangipenben im Ginne ber Berftorbenen bantenb abgelebnt,

für Damen und Mädchen in großer Auswahl. Änderungen sofort, Maßanfertigung in 12 Std. Schwarze Blusen und Röcke sehr preiswert.

Fernspr.

u. 6470.

als Spezialität der Firma stels

in prosser

Vielseitiokeit

Joseph Fink, Frankenstr. 16.

Rontroll-Bücher jur dee Berwendung von Buder Rubereitung u. weiteren Behandlung von Bein- u. Saustrant, Dif. 2.25

Buchhandlung der "Rheinischen Volkszeitung" Bieebaben, Friedrichftrage 80.

am Lager

Langgasse 20.

Teleion 2976

# Blumen Kränze Pflanzen

Süte u. Schleier

in reicher und ge-biegener Unswahl

Adolf Koerwer Rachf.,

Buh : Berth, Koer Banggaffe 9

Biebrid: Rathausftiage 36.

in großer Auswahl bei H. Peuten

Rhein-, Ecke Oranienstr.1 Telephon No. 6511.

Unterricht

in fremben Eprachen burch Lebrer ber betreffenben Ratto: Crivat. und Rlaffen-Unterricht fin Berren nib Damen bei Tage u, abenb; auch im Saufe ber Schuler. Bon ber erften Grunbe an bort uns

fpride ber Goiller nur bie gu erlerneubr Sprache, fobag er icon nach wenigen Grunben in ber Lage ift fich in ber felben verftanblich gu mochen,

Gintritt jebergeit.

Wiesbaben, Kirchgaffe 46

Unfere Mitglieder find alle Intereffenten laben wir hierburch für Donnerstag, ben 8. Januar, 81/, Uhr abende, gu einer Befprechung über:

# "Das Wehrbeitrags-Geset"

in ben großen Gaal ber "Bartburg" ein.

herr Inftigrat Dr. Junger bat in bantenetter Beife bas Referat übernommen.

Der Borftand bes Sand. und Grunbbefiner-Bereind C. Kalkbrenner, Stabitet.

Donnerstag, ben 8. be. Mte., vormittage 9 Uhr beginnend, verfteigere ich in Sochheim a. Di., Rathanoftrage 7, gegen Bargahlung ben beweglichen Rachlag bes herrn Defan Rnapp, anjangend mit Mobiliar, ale: 1 gr. Cichenichreibtifch mit Auffan und Schnigwert, Spiegels und andere Schrante, Rommoden, verschiedene Tifthe, barunter 1 gr. Auszugtifch mit 6 Blatten und 2 Spieltifche mit eingelegten Blatten, verschied, fcmere eichene Betten, reilmeife mit Schnigwert, eine blaufeibene Bolftergarnitur, beftebenb rus Copha und 12 Stiihlen, eine gr. Bartie Gilberfachen, Borgellan, beffere Beinglafer, 6 gr. Teppiche, ein 20 m. langer Baufer für Dotels und Rirchen geeignet, Baiche und vieles andere mehr. Gilberachen, Borgeflan und Teppiche fommen nachmittage bon 2 Uhr ab jur Berfteigerung. Befichtigung bon 1/a 9 Har ab.

Darbt, Berichtevollzieher.

# Rheinstrasse 95.

Haltestelle der Elektrischen Strassenbahn.

Kassenatunden: 81/3-1 und 2-6 Uhr.

Inhaber: Dr. Jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. REICHSBANK-GIRO-KONTO.

Postscheckkonto Nr. 171 bei dem Postscheckamt in Frankfurt a. M. Postscheckkonto Nr. 171 bei dem Postscheckamt in Frankfurt a. M.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, insbesonderer
An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleich an unseren
Kasse, als auch durch Ausführung von Börsenaufträgen in Frankfurt
a. M., Berlin, Wien, Brüssel, Paris, London, New York etc. —
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, auch Annahme geschlossener Depots. — Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfächern (Safes) unter eigenem Verschluss der Mieter. — Vorschüsse
auf Wertpapiere. — Couponseinlösung, auch vor Verfall. — Couponsbogen-Besorgung. — Versicherung von Wertpapieren gegen Auslosungsverlust. — An- und Verkauf aller ausländischen Banknoten und Geldsorten. —
Einzug von Wechseln. — Verkauf von Schecks und Auszahlungen auf
das In- und Ausland, auch auf Amerika und sonstite überseeische das In- und Ausland, auch auf Amerika und sonstige übersceische Länder. — Scheckverkehr. — Leibrenten. — Mündelsichere 4%, Anlagepapiere an unserer Kasse stets vorrätig, die wir zu den amtlich notierten Tageskursen courtagerrei und provisionsfrei abgeben.



gegen Legerscheinttenmayer

nach all. Teil. der Erde.

Vertreter des Internationalen Bagago-Express-Verbandes. Die Rettenmoyer'schen Express-Wagen

befördern regelmässig u. proupt Privatgut und Reise-Effokton mach und von don Bahnhöfen und innerhalb der Stadt,



kolassirasse Telefon 2376, 12,

in größter Androcht in allen Preistage Um:, Lint = und Abmeldezettel Bermit lung durch Bermer die angenehm Gravieren um- reell und billig. Buchhandlung der Rheinischen Boltszeitung, Wicobaden Gefchöftstelle diefer Zeitung.

# Margarine = Wertrefung Gine nieberrheinifde Margavinefabrif

tucht für ben Bertrieb ihrer feinen Brobufte für Biesbaben unb für bie Umgegenb eingeführte Dertreter!

Offerten unter B. 54 au bie Ge-ichafisftelle tiefer Beitung,

Schönes Wohnhaus

mit großem Obfigarten, in einem Luft. furort, allernachfte Rane Biesbabens, billig zu verkaufen! Shoner Bernslid nach bem Rhein; 20alb in nachfter Rafe. Offerter unter R. 66. 105 an bie Wefcaftsitelle bir. Beitung 10-15 Waggon

guter und fauler Dift auch einzeln in Gubren franto an lieferr. Bu erfragen bei Bilbelm Gbbel. Cartenfelbftrage.

Balditajic, Ede Baumitrefie, ichone Bolomung mit Küchen. Jubehde folget ober höter zu vermieten. Nöh im Lans bei Rölles ob. Biebeich, Frankf -Str. 47, Büro

# Junge Leute

15-34 Jahre olt, erhalten nach ein menatlicher Musbilbung Stellung in fürnt., graft. und berrichaftlichen Sanfern. Or Profpette frei. wa Rolner Dienerfacionle und Gernietlthrengelt, moin, Chriftophftrafie?

Inventur = Ausverkauf. Urber 1030 habide Sanbarbeiten, teilm, unter Breis. Doberne Blafd., Samt- n. Rifgifte gu Spottpreifen, Ba tie gebern, Meiger und Ringel, ben 2) Big en, pr. Stridwolle 1/3 30, 58 n. 78 Pfg. irib geworbene Arngen und Borbemben 70 Brogent billiger, Unterjaden, wollene Tuber und Franenhenben 85 Sjennig.

Reumann Wittve, Quifenftr. 44, 'neb. Refibengtheater

# "Gaphans zur L

Deftrich am Mhein.

DonnerstagMbend :



Koffume werben elogant u. biilig Ecerebenftrafte 1, II

Homigi

Carantiert reiger Bienete bonig flefen bas Boftolli ju 9.80 Warf franto gegen Rochnabme, Lehrer Dapprich, Mieber Ecitere.

# Schulletter, fatbel., Gabe 40er, freinung, ca. 5000 Mart Gintommen,

incht Cebensgefährtin.

Gebilbete Dame bis 35 3ahren, hoch. hergig bentent, gemiltvoll, welche auch vier lieben Rinbern, 4 bis 8 Sahre alt, ergine Mutterliebe fchenten tounte unb gliedlichte Ete wünscht, möge vertrauens-voll unter Bilfigung veueften Bildes wir Ghrenmann in Karrespondenz treten Bermogen ermunicht. Diefreiten ber

# Kursbericht mitgeteilt von Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

Frankfurter Börse.	Kurse vom   The Tree,	Frankfurter Börse.	Kurse vom	Frankfurter Börse.	Kurus vom meg	Berliner Börse.	Kurne vom 8 Jen. 6 Jan.	Londoner Börse.	Kurse vom 5. Jan.   6. Jan.
3º/s Prenssische Konsela .  3º/s unk, 1918 4ºs Staffelanleihe 3ºs Beichsanleihe .  3ºs unk, 1918 4ºs Badische Anl unk, 1921 3ºs unkb, 1920 .  10 Hessen .  3º/s unk, 1921	76.— 76. 6.95 65.40 85.41 101/, 98.— 98.— 28 88.51 88.40 8 16.05 76.10 30 88.30 85.25 14 68.25 98.20 14 96.55 96.51 30	Reichsbank-Antelizeheine Oesterr, Kredit-Aktion Badische Anilin-FabrAkt. Blei- u. Silberh, Braubach . Chem. Werks Albert- Chem. Fabrik Guisenberg- Chem. Fabrik Griesheim- Hüchster Farbwerke- Buderus, Eisenwerke- Holzverkohl,-Ind.Konstauz-	137.— 137.— 213.37 203.62 71.— 571.— 85.50 85.10 41.— 441.— 234.— 233.25 147.— 247.53 630.— 627.— 110.50 111.50 1 3.— 304.25 121.40 122.— 75.— 75.—	3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> °/ <sub>6</sub> Prouse. PfandbrBank 1 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> " u. 1922 1 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> " KObi. 3 <sup>3</sup> / <sub>7</sub> ° Rhoin. HypBank 1914 4 <sup>3</sup> / <sub>7</sub> " u. 1923 3 <sup>3</sup> / <sub>7</sub> °/ <sub>8</sub> " KomObilg. 3 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> °/ <sub>8</sub> RhWBodenkrPfdb.	16,00 96,60 91, 94,40 94,40 94,40 94,40 94,40 94,50 61, 95,75 15,75 121, 87, 87, 87, 87, 87, 87, 87, 87, 87, 87	Darmstälter Bank Deutsche Bank Disconto Commandis Desduer Haak Nationalbank f. Deutschland Senaafinauson'scher Bankver, Niederwaldbahn Gesterreich Staatsbahn Lombarden	76.20 76.10 156. 0 156.87 1.7.57 107.73 116.25 110.56 59.50 251.37 187.12 67.87 152.37 153.— 117.— 117.12 101.50 101.50 15.75 15.75 155.— 155.— 22.50 2.50	4°/a Argentinier 1897/1900 3°/a Mexikanor Atchison com Canada Pacific Cuicago Milwaukoo Denver prof Eria com Louisvilie Nachgille Hock Jaland	71.0/s 7111/ss 811/s 23- 23- 23- 260°s 97- 214- 2151/s 103/s 261/s 261/s 261/s 231/s 131/s 23/s 233/s 1587/s 162- 261/s 231/s
37, Sichsische Rente . 31, % Würmemberg, Anl. 1903 42, Oesterr, Goldrente . 42, Shaatsrente einh. Rente . 41, % Silberrente . 41, % Papierrente . 32, Ungar, Goldarleihe .	76.40 76.40 83.60 83.50 88.70 88.75 83.80 83.90 82.95 82.90 — 86.33 — 69.10 69.70 (4.23 84.25	3°/, Prag-Dux-Eisenb	72.10 6 - 88 91 91 0.93 69.93 91.0 91.75 81.0 88.63 7 97 94.80 94.50	3°/, Rheinprovinz-Auleiha. 3¹/, °/, 3°/, °/, \$°/, Frankf-Stadtanleihe U. 4°/, Kila:e 1903 4°/, Ainzer 1907. 3¹/, °/, Wiesbadener , abgest.	84.— 82.10 8 85.— 85.— 6 89.— 89.— 10 96.6) 96.60 — ———————————————————————————————————	Prince Henri Baltimore und Ohio Canada Pacific Turkonlose Allgem, Elektrizitäts-Gea Bochumer Gusstahl Concordia Bergwerk Dentsch-Luxemb, Bergwerk Eschweiler Bergwerk	157 57 187,25 92,62 93.— 14.87 2;6.37 166,30 169,30	Goldfie'ds	2 3 2 2 3 2 2 3 3 2 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3
11/2 Staatsrente  31/2 Italienische Bente  31/2 Portngiesen, Serie III  41/2 Rumänier 1890  31/2 Russen 1894  41/2 1880  41/2 1890  31/2 Schweden 1890  41/2 Unif Türken 1903	82,63 82,70 97,80 64,20 64,10 94,30 04, 78, 78, 87,90 87,80 10,70 90,40 98,95 99,10	4% Frkf.Hyp. Kred. Vec. 4% Goth Grundkr. Bk. 3% % Hamb. Hyp. Eask 4% Mein Hyp. Bask 4% Nass. Ldebk. Schuldy 3% F.G. H.K.L.	95,10 95,50 95,50 95,50 95, 95, 95, 95, 95, 95, 95, 95, 95, 95,	31, 1/6	86 - 86 - 10 0 11 11 8t 95 - 95 - 24 100,00 101 - 10 176,90 - 9 40,50 141,50 12 127,20 127,50 4	Harpener Holeslehe-Werke Laurahlite Façon Mannatildt StA. Rhein-Nass, Bergwark	185.62 187.25 174.50 175.25 153.50 185.— ———————————————————————————————————	4º/o Brasilianer 3º/o   Italienische Renie 3º/o Russen 4º/o Span Russ Renie Türkenlose *uez-Aktien Nord de l'Espagua Baragossabahn Banque de Paris	74.20 74.10 98.90 97.22 75.90 76 — 103.60 100.90 90.70 90.05 203.50 206.50 1 — — — — — — — — — — — — — — — — — — —
5°/o Argentinier 1800 . 4°/o*/o Chinesen 1803 . 5°/o 1896 . 5°/o Japan Anleike 1905 . 3°/o Innere Mexikaner . 5°/o p	85.7- 85.70 	4% V.W. 4% 4% Z. 4%	91.0 91.50 96.10 96 97 90 99 99 99 99	Meininger 7 Gulden 5%, Oesterr. 1850er Maidinder to Lira Venedianer 30 Lira Ungar, 100 Gulden	33.60 7 177.90 177.80 38 68 445 4051/4 20.51	Norddeutscher Lloyd	15,63 116,20 100,25 100,10 98,— 98,25 95,— 95,— 5%, 5%, 31,4%, 31,4%	Crédit Lyonnais Banque Ottomane Enstrand Cape Copper Itio Tinto Jagersfeatoir Bank-Diskont	642.— 641.— 52.— 53.— 117.50 110.50 1734.— 1735.—

33 KIRCHGASSE 33

33 KIRCHGASSE 33

für persönliches Spiel mit Künstlerrollen o in Weltmarken o

Allein-Verkauf Franz Schellenberg aeltestes Piano-Geschäft in Wiesbaden

33 KIRCHGASSE 33

FIL.TAUNUSSTR.29

33 KIRCHGASSE 33

# Des Morgens in der Frühe

wunicht seber ein Frühltüd, bas nicht allein eine vorübergebende Beseitigung bes Hungers, sondern auch das für ble Tagesarbeit unerlägliche Behagen herbeiführt. Das ichmashaftelte Brot mit beiter Butter ober feinstem Schmalz, ja selbst mit mürzigem Fruchtmas muß fich erft mit einem paffenben Getrant vereinen, um Behagen zu bewirfen, die Ausnuhung der Speifen zu fichern und die erwanichte Kraftsng des Körpers zu erzielen. Hier lit Kafao vor allem geeignet, weil er lich, wie fein underes Getranf, ent-sprechend der jeweiligen Beichaffenheit ber Berdauungsorgane ber Einzelnen genau abstimmen läht. Sogt er bem Geschmad und ben Organen bes Haus-herrn recht faat und mit Wosser zu, fo wirb er ber Sausfrau und ben Rindern gang ober feilweise mit. Diich gubereitet beffer befommen.



-Ratao It in feiner vollenbeten Berarbeitung besonders berufen, bem Ibealgetrant neue Freunde zu er-werben. Relchardt-Schofolabe fenngeichnet geradezu einen Marsteln in der Geschichte der beutschen Scholo-leden: Industrie. Reichardt Konstituren sind Edelproduste im besten Sinne des Mortes. Diese Marten sind in den eigenen Berkanfellellen zu den gleichen Einzelpressen wie in der Reichardt-Habeit erhältlich, ist

# Wiesbaden: Langgasse 25

Telefon 2449. Freihenstlieferring im Stabtbeglief b. 3 Mt., nach Bororten b. 5 Mt. an.



litaten . Bedeutende Vorrate ehe müssige Preize . Man ver-ange kostentos Heuptkalalog

Dahs a Neuenfels

Blankenbach 19 het Oberpleis (Siegkreis)

für Rirchen, Schulen etc. liefert die Turmuhrenfabrik mit Dampt betrieb von B. Vortmann, Recklinghausen I. W. Fresholl

beseltigen Sie

Rino-Seite. rasch mit Diese ist frei von schädlichen Bestandtellen, enthält Ingredienzien, welche desinfizierend

wirken und bei regelmlissigem Gebrauche die Hellung fördert. Verhindert Obertragung v. Hautkrankheiten

Preis per Stück 60 Pfennige. Rur ocht mit Firma: Rich, Schubert & Co., G.m.b.H., Weinböhla, Zu heben in den Apotheken und Drogerien.

# n allen Grössen fertigt billigst an, die

Wiesbadener Stempelfabrik u. Gravier-Anstalt Friedrichstr. 40 Wolf& Remy Ecke Kirchansse



# Beschäfts=Berlegung.

Meiner verehel. Runbichaft teile ich bierburch mit, daß ich meine bisher im Saufe Bebergaffe 48 betriebene Schreinerei nach

am Michelsberg, gegemiber ber Altfatholifden Rirde, verlegt habe Es wird mein Beftreben fein, burch gewiffenhafte Ausführung aller Anftrage meine Annbicaft auch ernerhin in jeber Begiehung gufrieben gu frellen,

Dochachtungsvoll

Seinrich Scheibel, Schreinerei und Sarglager.

0

E

Bobbeschänkelche Röderstr. 39 : Teleson 447 Bemütliche Räumlichkeiten Kulmbacher Reichelbräu

Sell und dunkel (Ertra Qualitat). In Saphons frei Saus: 3 Ltr. 1.85, 5 Ltr. 2.75.

Am 19. Januar 1914, vormittage 10 Uhr, wird an Berichtoftelle, Bimmer Dr. 61, das Wohnhaus mit Soffeller und Sofraum, Billotoftrafte Rr. 15, hier, 3 ar 79 qm groß, 124,000 Mart wert, zwangeweise versteigert. Biesbaden, den 2. Januar 1914

Roniglides Amteg richt. Abtl. 9.

am 19. Januar 1914, vormittage 10.10 tibr, wird an Berichtsftelle, Simmer Rr. 61, ber Ader, Rartenblatt 20, Bar-3elle 636/151 :c. Marftrage bier, 11 ar 23 qm, 20200 Mart wert, gwangeweife verfteigert.

2B tesbaden, ben 31. Dezember 1913

Telefon 3837.

Ronigliches Umtegericht Mbtl. 9.

# Allgemeine Ortstrankenkasse Wiesbaden.

Bei ber am 4. Januar be. 36. borgenommenen Wahl bee Raffenvorftandes murben nachftebende Arbeitgeber und Ber-ficherte ale Mitglieder bes Borftandes gewählt:

Arbeitgeber:

Borftandemitglieder: 1. Gerich R., Buchbindermftr.; 2. Mbam Elebeth, Bhotographin; 3. Rauch, Sermann, Buchdruderei-befiger; 4. 300ft, Alice, Geichafieinhaberin; 5. Jedel, Auguft, Clettrotechnifer; 6. Deg, Gimon, Brivatier.

Grianleute: 1. Reumann Frang, Mitinf, ber Speditionegef.; 2. Rollmann, Frau, in Firma 3. 8. Remfes; 3. Rod, Auguft, Bimmermeifter; 4 Saberftod, Budwig, Inftallateur; 5. Rabn, Bedwig, Saushaltungsvorftand; 6. Baafi, B., Rechtsanwalt; 7. Blu menthal G. u. Co., Raufmann; 8. Bollmericheidt, Bauline, Beignaberin; 9. Rindshojen, Beter, Schirmfabrif; 10. Friton, Dtto, Schloffermeifter; 11. Bold. ichmidt, Berta, Beidafteinhaberin; 12. Gomeiger, Georg, Maurermeifter.

Berficherte.

Borftanbemitglieder: 1. Liefer, Bilhelm, Redalteur; 2. Fint, Bhilipp, Schneiber; 3. Gitner, Richard, Lagerhalter; 4. Solghaufer, Abolf, Buchbruder; b. Dengel, Eugen, Gewertichnitebeamter; 6. Werhardt, Rarl, Berwalter; 7. Regl, Brit, Tapegierer; 8. Balter, Marie, Buchhalterin; 9. Rramer, Abolf, Arbeiterjefretar; 10. Beingartner, Beter, Beichafteführer: 11. 3lgen, Thefla, Lehrerin; 12. 3ang Robert, Bautechnifer.

b) Erfauleute: 1. Schlegel, Sermann, Spengler; 2. Dittmar, Ernft, Schreiner; 3. Schmidt, Rarl, Borarbeiter; 4. Meurer, Johann, Schneiber; 5. Regler, Bilhelm, Schneiber; 6. Bhilipps, Beter, Arbeiter; 7. Seibel, Anton, Lagerhalter; 8. Reichel, Elife, freiw. Mitglieb; 9. Ferber, Emil, Saue-biener; 10. Bijchof, Georg, Buchhalter; 11. Krilger, Bermann, Schreiner; 12. Junior, Jatob, Buchbruder; 13. Birter, Kurt, Buchbinber; 14. Remmer, Erich, Gartner; 15. Dos, Chriftian, Suhrmann: 16 Bedbaus, Chriftine, Raberin; 17. Beng, Rorbert, Schneiber; 18. Rraft, Jatab, Maurerpolier; 19. Rronung, Ratharine, Dienftmadchen; 20. Ernft, Deinrich, Edreiner; 21. Beiand, Emil, Bilrovorsteher; 22. Grifdforn, Mugufte, Belterin ber Rrippe; 23. Salbeifer, Chriftian, Gartner; 24. Poth, Albert, Gelberheber.

Indem wir diefes hiermit gur Renntnis unferer Mitglieder bringen, verweifen wir barauf, daß eine eventl. Anfechtung diefer Bahl bei bem Borftand ober bem Berficherungeamt eingureichen ift und die Ginfprudiefrift am 21. Januar b. 36., abende 6 Uhr ablanft.

Wiedbaben, ben 7. Januar 1914. Der Kaffenvorftand.

Bir bitten uufere Lieferonten bie noch ausftebenben Rechnungen über Lieferungen ober Beiftungen des Bucherabichlufes wegen bis gum 15. Januar 1914 eingureichen. Cpater eingehende Rechnungen tonnen nicht mehr berüdfichtigt werben.

Rheingau Elektrizitäts Werke U.= G.

Mein Bruchband "Ideals ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die grösste Efeichterung und hält unter Garantie ieden Bruch zurück. Leib- und Vorfallbinden, Geradahalter, Gummistrümpfe usw. Bestellungen nach Mustern werden entgegengenommen, in Wiesbaden: Samstag, den 19. Januar, von 10-4 Uhr, riotel Union, Ecke Mauergasse.

| Bandag.-Spezialist Eugen Frei, Stutgart, Vogelsangstrasse 41.

Bärmehrüge Leibwärmer

in guter Qualität M. Roffi, Wiesbaden Jagemannftr. 3 (Mepgerg.) Tel. 2060

Klavierstimmer (blind)

Josef Rees, Wiesbaden Dotheimerftraße 24, (Gefellenhaus)

Geht auch nach ausmarts.

rauer-Hüte Schleier Crépes

Preise bekannt billig. Modehaus Ullmann

Pianos ftimmt und reporter

Unläftlich des Dortrages des Herrn Jesuitenpaters Cohausz

empfehle ich folgende Berte besfelben:

Idole des 20. Jahrhunderts broich. 2.80 gebb. 3.40 Das moderne Denken

> brofch. 1.50 gebb. 2,60 Wege und Abwege farton. 1.80 Dit

Das neuzeitliche Entwicklungs= problem me. 0.50

Hermann Rauch Buchhandlung :: Biesbaben.

Donnerstag eintreffend:

Ildu mit Kopf per Bfund

Für den Frühstückstisch empfehle ich: Frischobstmarmelade per Plund 28. 3wetichenlatwerg per Pfund . . 26. Aepfelgelee per Bjund . . . . . 384 Erdbeermarmelade per Pfund . 48.

Johannisbeergelee per Pjund . 481

Aprikofenmarmelade per Bfund 484

atscha

friedrichftraße 30 (Verlag der ,Rheinifchen Dolkszeitung'), fernsprecher Br. 636 saco

# alle Trauerdrucksachen

in jeder Ausstattung nach Wunfch, bet mäßiger Preisberechnung, insbefondere Codesanzeigen und Danksagungskarten.

Mein diesjähriger

dauert vom 2. Januar bis einschliesslich 15. Januar 1914.

Derselbe bietet Vorteile, wie sie nur gelegentlich der Inventur geboten werden können. Um einen möglichst vollständigen Verkauf meiner noch gut sortierten Läger in der kurzen Zeit zu ermöglichen, gewähre ich folgende Rabattsätze:

Rabatt auf:

Knaben-, Sport-, Jacken- und Blusen-Anzüge Gr. 0-6 Knaben-Ulster, Paletots und Pyjacks Gr. 0-12 Lüster-, Leinen- und Baumwolle-

Saccos, -Joppen und Anzüge.

Ulster und Paletots Gr. 38-60 Stoffhosen Fantasie-Westen Schlafröcke und Rauchjacken Rabatt auf: Sweater und Sweater-Anzüge

Sacco- und Sportanzüge Gr. 7-60

Rabatt auf:

Damen-Loden-Kosttime u. -Hüte Loden-Mäntel-, -Capes u. -Joppen Gummimäntel Gesellschaftskleidung Berufskleidung und alle nicht aufgeführten Artikel.

Damen-Loden-Costume

Serie I .N 24.50 früher bis .N 45 .-

Fantasie-Westen

Serie I & 6.50 früher bis & 14.—

" 11 & 4.50 " " & 9.—

" 111 & 3.— " " & 7.—

" IV & 1.75 " " & 4.—

II & 19.50 III & 14.50

Ferner sind folgende Posten teils auf die Hallte, tells auf ein Drittel des früheren Preises ermässigt.

Herren- u. Jünglings-Ulster u. Paletots Gr. 38-60

Secie 1 .# 39.50 früher bis .# 80.—
" II .# 29.50 " " .# 60.—
" III .# 19.50 " " .# 40.— " " # 60.— " # 40 — A 14.50 · · · · · 30.-

Knaben-Ulster, Paletots und Anzüge Gr. 0-12 Serie I .# 19.50 früher bis # 40 .-11 .# 14.50 111 .# 9.50

Eventi. Aenderungen werden zum Se batkostenpreis berechnet.

IV 4 4.50

unter Garantie für Sitz.

Serie 1 .# 65 .- früher bis .# 90 .-III # 45.-A 60.- Herren- u. Jünglings-Sportanzüge Gr. 38-60 Serie 1 .# 25.— frü er bis .# 45.— " 11 .# 17.— " " .# 30.— " 111 .# 12.50 " " .# 20

Verkauf nur gegen sofortige Zahlung.

Kirchgasse 56

Telephon 2093

" off 35,-

Königliche Schaufpiele

Biesbaden. Mittmod, ben 7. Januar 1914. 7. Borftellang.

21. Borftellung im Abonnement B. Brofe Cubertitre (Rr. 3) in C-dur jur Oper "Leonore" pon

Dper in 2 Aften (4 Bilbern) von g. v. Beerhoven. Don Bennande, Winfler

Don Bingarte, Winfler

Don Bingarte, Statemental deal
Stantage[lagal]et

Stantage[lagal]et

Stantage[lagal]et

Don Banta Bibello

Boon, Brifermifer

Stantage, Jess Tachter herr Edurb Berr Sels Berrforebomm Erl, Engleits

Corpoline, feine Ledier . . . . Br. Dans Boro fiel. Derr Bichareffein Derr Rollie Den Broffer Griffer Gtantsgelangener Gerr Berffer Sweiter Genausgefangene, Officien Jude, Belf. Tie Danblung gebt um Eine bes ib. Jahrhaubertst ineinem framiden Stantsgefüngniffe, einige Meilen von Schulle ber fic.

Rocco: Dier G. Schwegler bon ber Ranigl. Oper in Berlin ale Gaft. Rach bem 1. Alft langere Baufe. Unfang 7 Uhr Enbe n. A.45 Uhr

Erhöhte Preife. Donnerstag: Die Blebermaus. Ab. D Breitag: Der Richter von galamea, Ab. A Camstag: Gine Racht in Genebig, Ab. C Sonntog: Die Rönigin von Gaba. Ab. D. Montog: La Traviato. Ab. B.

Rur : Theater Wiesbaden. Mittwoch, den 7. Januar 1914. Baftfpiel von Abelheid van ber Lich bom Deutigen Schaufpielhaus in Berlin

Der mube Theobor. Schwant in 3 Aften von Mag Real und Mag Ferner. Embe 10.30 115r Unfang 8 Ubr Cintrittopreife:

Brofceniumloge 4.10 Mf., Frembenloge ober Orchefterfellel 3.60 Mt., Sperrfin 3.10 Mf., Geitenbalton ober Parteit 1.—4. Reihe 2.60 Mt., Promenoir 2.10 Mt. Borfett, 5.—8. Reihe 2.10 Mt., 9.—15. Reihe 1.60 Mt., Parteree 1 Mt.

am Sonntag, ben 11. Januar, nachmittage 4 Uhr, im großen Gaale ber Turngejellichaft

numerierter Karten zu 2.— Mark

find gu haben b.i ber Buchbandlung ber Rheinlichen Bollegeitung, Molgberger, Buifenftrage 27, E. Teifch, Schwalbacheritrage 19, sowie bei ben Bertrauemeleuten beg Bollevereins. Es empficht fich die Racten frubgeitig gn ibjen, ba biefelben nur in beichrankter Angahi andgegeben merben. Der Ractenerlos ift zur Dedang ber Roften ber Berfammlung beftimmt.

für unsere

Auto-Taxameter

Privat-Luxus-Automobile ab 1. Januar 1914 Automobil-Centrale Mr. 6160, 6161, 6162.



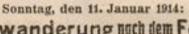
10. Vortrag Freitag, den 9. Januar, pünktlich 8.30 Uhr, im Saale der Städtischen Oberrealschule (Zietenring)

Herr Bildhauer Köper:

# Schwedische Märchen

(Mit Lichtbildern)

Eintrin 10 Pf. Vorbehalt. Plätze für 50 Pf. am Saaleingang



I. Hauptwanderung mich dem Feldberg Abfahrt: Vm. 6.56 über Höchst nach Königstein. Essen 12 Uhr (Feldberg.) Teilnehmerkarte zum Preise on 1.20 Mk. an den üblichen Stellen bis Samstagabend erhältlich, sowie Donnerstagabend im Klublokal. Am Wandertag gelöste Karten 10 Pl. Aufschlag. — Führer die Herren: Rob. Weber und Fr. Wendler. Gäste wilkommen.

# — Wiesbaden. =

Es wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß vom 1. Januar 1914 ab die Reuausstellung und der Umtausch der Invaliden. Quittungs. kartenfür die unserer Kasse angehörenden Personen bei unserer Geschäftsstelle, Blücher- Rheumatismus straße 12, zu geschehen hat.

Der Kassenvorstand.

## Residenz - Theater Diesbaden.

Mittmod, ben 7. Januar 1914.

777:10. Gin Turf und Totofdmant in 3 Starte von Dite Schwart und Rarl Matheen. Enbe n. 9 Ilbe Aufang 7 11hr Donnerstag: Wir geh'n nach Tegernfee,

Britag: Griefleng Mag. Bamstag: Die Buppenfiinit. Conntag nachm.: Afrobaten, Abenbs: Die Buppenflinit.

# Stadt : Theater Maing. Mittwoch: Sumphoniefongert.

Donnerstag: Der Boftillon b. Loujumean Greitag: Barfifal.

Samstag nachm.: Fran Bolle. Abenbe. Bfarrer Dellmunb. Sountag: Parfifal.

# Bereinigte Frantfurter Stadttheater. (Opernhaus)

Mittwoch: Rigolette.

(Schaufpielhaus) Mittwody nadm.: Der geftiefelte Rater

allerbeste Qualitat Dutzend Mk. 2.25 empfiehlt

# Emil Hees

Hoflieferant " Gr. Burgstr. 16 Telefon 7 u. 57

Kurze Spez. Benandlung, Aerztlich empfohlen. Größten Erfolg, Felix May, Häfnergasse 16, L.

Beginn unseres grossen

# Inventur-Ausverkauf

Dienstag, den 6. Januar 1914

Für diesen alljährlich nur einmal stattfindenden Ausverkauf haben wir in fast allen Abteilungen eine ganz bedeutende Herabsetzung der Preise eintreten lassen.

Besonders der Mode unterworfene Artikel, ferner Restbestände und Waren welche bei der Inventur - Aufnahme zurückgesetzt wurden, kommen zu

derartig auffallend billigen Preisen zum Verhauf, dasz es nur lohnend ist, den Bedarf auch für spätere Zeil zu decken

Unsere Schaufenster u. Innen-Auslagen zeigen die außergewöhnlichen Vorteile dieses Ausverkaufs

Donnerstag 3 billige Konserven-Tage nur erstklassige Qualitäten Besonders günstige Kaufgelegenheit für Hotels, Restaurants, Pensionen.

Warenhaus Julius Bormass Wiesbaden